

07

AUSGABE **104** | NOVEMBER 2018

**DAS STADTMAGAZIN
FÜR JENA UND REGION**



Geniale Luftnummer

Vor 130 Jahren wurde der Luftreifen erfunden – zum zweiten Mal



Fernweh

Reisen als Lebensprinzip: Lichtbildarena-Veranstalter im Interview

von / Feinden / zu Freunden

Ein europäisches Erinnerungsmosaik
9.–11.11.18 — Jena





**HIER WIRST DU
EXPERTE
UND FÜHRUNGSKRAFT.**

Mach, was wirklich zählt:
ALS AUFKLÄRER UND FELDWEBEL (M/W) BEIM HEER

► Aufklärungsbataillon 13, Gotha



Bundeswehr

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Jena
Leutragraben 2-4

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)

| INHALT |

| VORWORT |

Jena



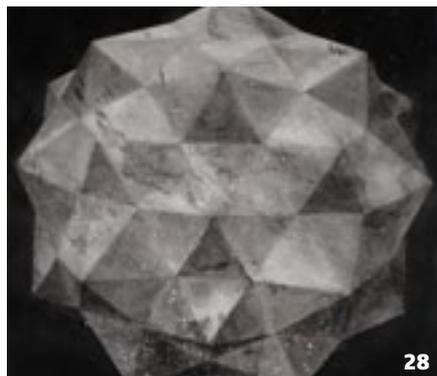
Rollt und rollt

Vor 130 Jahren zum zweiten Mal erfunden: der Luftreifen

14



9



28

Deutschkurs am Theaterhaus	4	Fotografien von Aenne Biermann	28
Konzerte im Glashaus	5	Hybride Gebilde schwarz-weiß	28
Opulenz und Intimität im TRAFÖ	6	Zauberhaftes Weihnachtsmärchen am Theater Rudolstadt	30
Donots live im Kassablanca	7	Neues am DNT Weimar	32
Mein liebstes Ding – Briefmarken	10	E-Service der Arbeitsagentur	33
Unnützes Wissen	11	Neue DVDs	34
Lebensprinzip Reisen	12	Neue Bücher	35
Eindrucksvolle Falterschau	13	Wir fragen, ihr antwortet	46
Rosenthal – der vergessene Ehrenbürger	16		
Neuer Dokumentarfilm von Uwe Germar	17		
Der Mann aus Lommatzsch	20	Kalender	
Lesung mit Jan Weiler	27	Kulturkalender November 2018	36
Hannah Zufall in der Villa Rosenthal	27	Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	24

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ganz zweifellos ist er ein fester Bestandteil unseres Alltags – in seiner Existenz wahrgenommen wird er zumeist aber nur dann, wenn er seine ›Festigkeit‹ verliert, die Luft im wahrsten Sinne des Wortes raus ist und er damit nicht mehr seine ihm zugeschriebene Aufgabe erfüllen kann: der Luftreifen. Stets rund und gummiert, zumeist auch profiliert hält er ebenso gewissenhaft die Spur bzw. bremst und beschleunigt wunschgemäß wie er klaglos (fast) jede noch so derbe Erschütterung wegsteckt, die wir ihm zumuten. Ohne den schwarzen Rundling würden wir bei weitem nicht so rasch, komfortabel und gefedert ans Ziel unserer Fahrrad-, Auto- oder Motorradfahrten gelangen – ja, ohne diesen würden wir vielleicht noch immer so, wie es unsere Vorfahren über Jahrhunderte hinweg praktizierten, mit eisenbeschlagenen Holzrädern über die Straßen holpern und uns Mark und Bein durchrütteln lassen ... Und wer, denken Sie, hat ihn erfunden, diesen wunderbar luftgefüllten Reifen? Sie tippen auf John Boyd Dunlop – kennen vielleicht sogar die Geschichte, wie die schöpferisch geniale Idee, aus einer Gummischürze einen Schlauch zu basteln, diesen mit einem Ventil zu versehen und hiernach prall aufzupumpen vor 130 Jahren über den bärtigen Schotten kam? Dann kennen Sie nur die halbe Geschichte. Denn Dunlop, dessen Name zwar heute Tausende von Reifen aller Größen und Sorten ziert, ist nur der Wiedererfinder, jedoch nicht der Urfinder des Luftreifens. Wie es dazu kam, dass der Reifen im Gegensatz zum Rad tatsächlich gleich zweimal erfunden werden musste, um der Menschheit seine Dienste anzuempfehlen, können Sie in aller Ausführlichkeit in dieser Ausgabe des Stadtmagazin 07 nachlesen. Und selbstverständlich wie gewohnt auch vieles von dem, was Jena und Umgebung sonst noch in diesem Monat kulturell so bewegt und beschäftigt.

Kommen Sie gut unterhalten durch den November,
Ihr Stadtmagazin 07



| THEATERHAUS JENA |

Deutschkurs am Theaterhaus

ZWEI INTERESSANTE PREMIEREN STEHEN IM NOVEMBER auf dem Programm des Theaterhauses Jena. Tragisch, komisch und musikalisch zugleich wird es beim *Techno-Duett* »Deutschkurs«, während in einer »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert«, fast ausschließlich gelacht werden darf.



Der Grund, als Fremdsprachler einen Deutschkurs zu belegen, ist ja eigentlich ein ganz trivialer: die Sprache zu erlernen. Leichter gesagt als getan, denn auch wenn einem das Erlernen einer Sprache prinzipiell keine Probleme bereitet, ist der Umgang mit dieser in einer fremden Umgebung nochmal eine ganz andere Sache. Und kommen anschließend – wie in Thüringen gut zu hören – auch noch verschiedene Dialekte und Spracharten hinzu, wird es durchaus manchmal haarig.

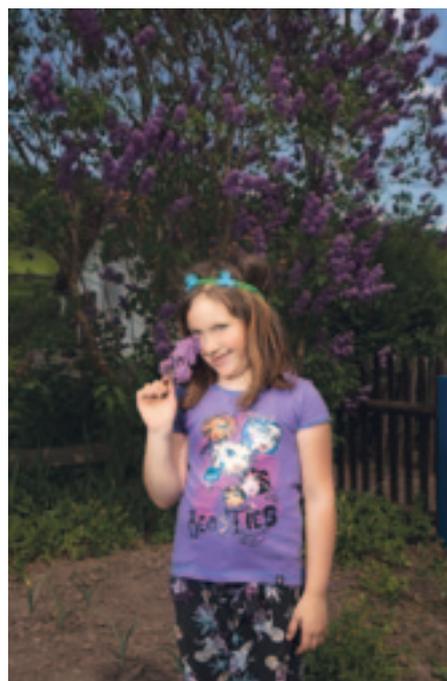
Lizzy Timmers, welche das Stück »Deutschkurs« geschrieben hat und auch die Hauptrolle übernimmt, stammt selbst aus den Niederlanden und weiß deshalb, wovon sie spricht: »Ich habe Deutsch zwar als Fremdsprache in der Schule gelernt und am Goethe-Institut in Amsterdam auch noch einen hervorragenden Deutschkurs besucht. Aber dann wirklich in ein anderes Land zu gehen und sich in einer fremden Sprache zu verständigen, ist absolut etwas anderes als die reine Theorie.« Das ist oftmals zwar unproblematisch – wenn man zum Beispiel mit neu gewonnenen Freunden etwas trinken geht und es nicht auf die perfekte Aussprache ankommt – in anderen, nicht ganz so lockeren Situationen, wird es aber ungleich

schwerer. Genau diese Unterschiede möchte das Theaterhaus in seiner Inszenierung abbilden. Lizzy Timmers: »Ich war immer der Meinung, solche Dinge sind für mich ganz leicht zu schaffen. Aber nun bin ich wirklich in der Situation, eine neue Sprache sprechen zu müssen und es ist es doch nicht ganz so einfach, wie ich vielleicht dachte. Das reicht von Freude bis hin zu Frust und ist auch für mich selbst ganz interessant zu sehen.«

MUSIKALISCH UNTERMALT

Sören Bodner alias Monkey Maffia begleitet den Abend mit viel Musik. Lizzy Timmers: »Wenn man von Musik aus Jena spricht, kommt den meisten wohl momentan die elektronische Szene der Stadt in den Sinn. Das ist ein moderner Sound, der weit über seine Grenzen hinaus mittlerweile in der ganzen Welt bekannt ist.« Allerdings steht die Musik thematisch nicht im Vordergrund, sondern porträtiert die Erlebnisse und verleiht ihnen den nötigen Ausdruck. »Der Sound geht immer direkt ins Herz und nimmt die Zuschauer mit auf die Reise«, so die Schauspielerin. »Da im Stück natürlich viel gesprochen wird, ist dies eine wunderbare Untermalung des Abends. Die Musik wird in bestimmten Situationen die Freude verstärken, aber natürlich auch zeigen, dass es in die andere Richtung gehen kann.«

Sören Bodner sieht im Erlernen einer neuen Sprache viele Parallelen zu seinem Leben als DJ, weshalb er sich gerne auf die Arbeit an einem Theaterstück eingelassen hat. »Für mich ist Theater eine vollkommen neue Erfahrung, die ich aber neugierig angehe. Der Aufbruch ins Unbekannte, was das Erlernen und Sprechen einer neuen Sprache letztendlich ja ist, ist mir nicht fremd, da ich zu Beginn meiner Reisen als DJ kaum ein Wort Englisch konnte. Zudem ist das Unbekannte beim Auflegen auch oftmals gegeben: die Clubs und das Publikum sind neu, man muss sich mit vielen Dingen auseinandersetzen, die einem zunächst vielleicht gar nicht in den Sinn gekommen sind.« Auch wenn es während der Zeit, in der Sören Bodner als Monkey Maffia hinter den Plattentellern steht, nicht so aussehen mag – Lampenfieber ist ihm immer ein Begleiter. »Und genau das empfindet man ja auch, wenn man sich zum ersten Mal in einer neu erlernten Sprache mit jemandem unterhält – man ist doch ziemlich aufgeregt. Ich



kann das also alles ziemlich gut nachvollziehen«, so der DJ aus Jena.

Auch auf eine zweite Inszenierung des Theaterhauses im November muss unbedingt noch hingewiesen werden: die »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert«. Ein Schauspieler möchte eigentlich auf die Bühne, um seiner Berufung nachzukommen und vor Publikum zu spielen. Doch bis dahin kommt er gar nicht, denn er wird nicht hereingelassen. Wird also noch etwas passieren an dem Abend oder müssen alle wieder unverrichteter Dinge gehen? An dem Stück, welches eigentlich für ein jüngeres Publikum gedacht ist, werden auch Erwachsene riesengroßen Spaß haben! (mst)

»» Deutschkurs

Premiere: 22.11.2018, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen:

23. und 24.11.2018, jeweils 20 Uhr

»» Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert

Premiere: 30.11.2018, 17 Uhr, Theaterhaus Jena

Weitere Informationen sowie Karten unter:

www.theaterhaus-jena.de

| KONZERT |

Zeitkapsel

WÄHREND HATER AUS MALMÖ *The Smiths wieder auf-
erstehen lassen und das amerikanische Quartett River
Whyless Erleuchtung erfährt, steigt die texanische Sän-
gerin Molly Burch mit rauchig-schmachtender Stimme
triumphierend aus der Zeitkapsel. Die Novemberkonzerte
im Glashaus.*

Wenn der letzte Song »Weekend« aus dem neuen Album »Siesta« des skandinavischen Quartetts **Hater** zur Songhälfte den Gesang verstummen lässt und die Melodie allmählich lauter werdendem Stimmengewirr weicht, wird deutlich, wie wenig Aufregung die Schweden um ihre Musik machen. Das ist wahnsinnig charmant und fügt sich ins Schema dessen, wie die Band aus Malmö ihre Songs konzipiert und vorträgt. Der etwas heiseren Stimme von Caroline Landahl gebührt die notwendige Aufmerksamkeit. Dazu bewegen sich schwungvolle Gitarren, ein galoppierender Bass und ein pointiertes Saxophon mit entsprechender Selbstsicherheit und bemerkenswerter Pop-Sensibilität mühelos durch gut strukturierte, schimmernde Melodien. Am Ende steht ein liebevoll arrangiertes, fast meditatives Gitarren-Pop-Album, das seine Hörer zum Zeitpunkt des Zur-Ruhe-Kommens erreichen soll.

Die Aufnahmen zum neuen Album des Folk-Rock-Quartetts **River Whyless** aus North



RIVER WHYLESS



HATER

Carolina kamen einer Erleuchtung gleich. Nach sechs Jahren, zwei Alben und unzähligen Gigs erkannte die Band, dass ihre Entwicklung eine weitaus subtilere, obgleich monumental wichtige ist. Diese Band ist ihr Herzblut, ihre Familie. Reflexion also. Wenig überraschend kommen da die Zeilen aus dem selbstverfassten Presstext: »Das Album möchte beleuchten, was unter und hinter der Kluft zwischen den Menschen liegt. Wenn Politik nur noch gemacht wird, um zu »gewinnen«, wird Gewalt unausweichlich.« Ihrer Musik hingegen merkt man solch schwere Themen nicht an. Zu hören sind feine, zarte Melodien, die von Geige, Synthesizer und männlich-weiblichem Harmoniegesang zusammengehalten werden.

»Die Stimme von **Molly Burch** ist eine Zeitkapsel«, schrieb einst das Magazin »The Fader«. Tatsächlich verlaufen die Parallelen von Burchs Stücken hinüber zu den Songs

der 60er Jahre gespenstisch reibungslos. Nina Simone, Billie Holiday, Dusty Springfield fallen einem da ein, oder anders: Molly Burch ist eine Jazzsängerin mit Gespür für Pop oder hat als Popsängerin etwas mehr Billie Holiday als Taylor Swift im Blut. Da ist ein leichtes Zittern, das die tiefe, rauchige Stimme flattern lässt, hinzu kommen die doppelbödigen, blutrünstigen Texte, die die Kritiker sofort überzeugen. Der Vortrag von Burch, die bereits früh Hollywood-Musicals hörte, später an der University Asheville Jazzgesang studierte, bleibt stets sanft und souverän, ihr schmeichelnder Gesang wickelt sich gekonnt um perlende Gitarrenriffs. (sha)

» Glashaus im Paradies-Konzert-empfehlungen:

15.11.2018: Hater

22.11.2018: River Whyless

24.11.2018: Molly Burch

Konzertbeginn jeweils 20 Uhr

Vorverkauf via TixforGigs, in der Jenaer Bücherstube & im Radsport Ritzel

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Bleiben Sie anspruchsvoll

Wir bieten Ihnen vom kompletten Umzug bis zum Umzugskarton alles und für jedes Budget. Profitieren Sie von unserer Erfahrung für einen stressfreien Umzug.

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com



| KONZERT |

WÄHREND DER NOVEMBER IM TRAFÖ mit insgesamt 26 MusikerInnen durchaus opulent startet, wird es ab Mitte des Monats bei einem der wenigen Konzerte der Britin Scout Niblett, dem einzigen Deutschlandgig der amerikanischen Harfenspielerin Mary Lattimore und dem Konzert mit Daniel Blumberg aus dem Café Oto-Umfeld in London eher intim.



SCOUT NIBLETT



DANIEL BLUMBERG

Opulenz und Intimität

Die Schweizerin **Sarah Buechi** geht musikalisch konsequent weiter ihren Weg. Ihr hervorragendes Quartett mit Streichern ist zum Septett angewachsen. Auf ihrem neuen Album finden sich kluge Kompositionen, bei denen die Streicher nicht flüchtig grundierend oder akkordmäßig eingesetzt werden, sondern punktuell und eher als eigene Linien. Die Zusammenarbeit mit der **Jenaer Philharmonie** und insgesamt 26 MusikerInnen stellt ein Projekt der besonderen Art dar.

Stefan Schultze verbindet traditionelles Pianospiele mit ausgetüftelten Präparationen seines Instruments, blubbernden Sounds des Fender Rhodes, spezieller Mikrofonierung und nur wenigen Overdubs. Schultzes Ansatz basiert auf einer plausiblen und sinnlichen Reaktion auf den Informationsoverkill unserer Zeit. Gespannt sei, darf man auf die Zusammenarbeit mit dem Musiker **Falk Grieffenhagen**, der als Ensemblemitglied bei der Elektropopgruppe **Kraftwerk** für die Programmierung und Performance der 3D-Video-Show zuständig ist.

»PJ Harvey« und »Cat Power« dienen als grobe Koordinaten. Mit »Shellac«, »St. Vincent« und »Bonnie »Prince« Billy« teilte sie sich die Bühne. Benannt nach der Protagonistin Scout aus Harper Lees Roman »To Kill A Mockingbird«, reduziert sich die Musik von **Scout Niblett**, die ihre Einflüsse laut eigener Aussage aus dem Grunge und Bands wie »Sonic Youth« oder »Nirvana« zieht, auf Gitarre,



STEFAN SCHULTZE



NABIHAH IQBAL



ITAY DVORI



MARY LATTIMORE

Fokus auf Komposition und Improvisation am Klavier zu richten. Mit dem Comic-Konzert schafft der gebürtige Israeli Dvori eine neue und eigenständige Ausdrucksform, die sich von der musikalischen Begleitung von Stummfilmen oder Comic-Lesungen deutlich absetzt.

Nabihah Iqbal aus London hat Geschichte und Ethnomusikwissenschaften studiert, Kurse in verschiedenen Musikstilen besucht und eine eigene Radioshow geführt. Auf ihrem Debütalbum »Weighing of the Heart« (Ninja Tune) seziert sie britischen Wave- und Elektropop der Achtziger. Dunkle Basslinien, atmosphärisch aufgeladene Gitarren, sehnsuchtsvolle Synthiemelodien, dazu ein geschickt eingesetztes Klavier, prägnante Beats von Drumcomputer bis Handclapping und nicht zuletzt die selbstzweifelnden Lyrics rufen Erinnerungen an »The Cure«, »Joy Division« oder »Bauhaus« wach.

Die Harfenistin **Mary Lattimore** aus Los Angeles ist stolze Besitzerin einer 47-saitigen Lyon & Healy Harfe, hat mit »Sharon van Etten«, »Kurt Vile« und »Arcade Fire« zusammengearbeitet, Filmprojekte musika-

lisch begleitet und auf Hochzeiten gespielt. Im Vorfeld der Aufnahmen zu ihrem neuen Album »Hundreds of Days«, experimentierte sie mit Gitarre, Piano, Theremin, Synthesizer und insbesondere ihrer Stimme und schafft es damit, die Möglichkeiten ihres Instrumentes noch einmal fundamental zu erweitern.

Daniel Blumberg blickt mit seinen 27 Jahren bereits auf eine bewegte musikalische Laufbahn zurück. Einst war er Mitglied der fantastischen »Yuck«, die nach seinem frühen Ausstieg schnell jegliche Relevanz verloren, anschließend arbeitete er mit »Low« und »Lambchop«. Nicht mehr als fünf Tage brauchte er, um mit »Scott Walkers« Produzent Peter Walsh, der für seinen virtuoseren Extremismus bekannt ist, sein neues Album »Minus« aufzunehmen. Blumberg, der derangierte Sentimentalist und Troubadour im Zentrum, kann wie ein Engel singen und Klavier spielen, maunzt mit Kopfstimme, dehnt Melodien zu Mantras, während die Geige irrlüchert und sägt.

(sha)

» Novemberkonzerte im Trafo

05.11.2018, 20 Uhr: Jenaer Philharmonie trifft Sarah Buechi & Contradiction Of Happiness Septett

06.11.2018, 20 Uhr: Stefan Schultze & Falk Grieffenhagen

18.11.2018, 17 Uhr: Scout Niblett

18.11.2018, 20 Uhr: Comic-Konzert mit Itay Dvori

23.11.2018, 20 Uhr: Nabihah Iqbal

25.11.2018, 17 Uhr: Mary Lattimore

01.12.2018, 20 Uhr: Daniel Blumberg

Vorverkauf via TixforGigs, in der Jenaer Bücherstube & im Radsport Ritzel

| FESTIVAL |

| ANZEIGE

18. Cinco Sentidos

TRADITIONELLE FESTE, LATINO-KINOREIHE, Autorenlesung, Musik- und Tanzperformance, Workshops und Konzerte – das beliebte Jenaer Kulturfestival füllt den November erneut mit jeder Menge iberamerikanischer Veranstaltungshighlights. Zentrales Thema dieses Jahr: die Rolle der Frau im Migrationsprozess.

Veranstaltet vom Iberoamérica e.V. stellt sich das Kulturfestival »Cinco Sentidos« auch in seiner 18. Auflage die Aufgabe, die Vielfalt und den Reichtum der iberamerikanischen Kultur aufzuzeigen und über den interkulturellen Dialog allen Arten von Vorurteilen und Stereotypen gegenüber Migranten entgegenzutreten.

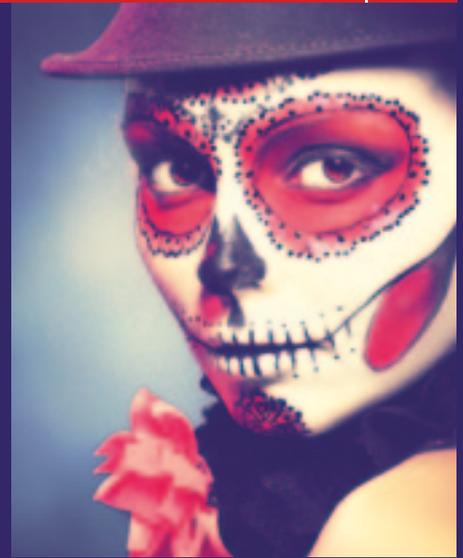
Eröffnet wird das diesjährige Festival mit dem traditionellen **Mexikanischen Totenfest** am 3. November im KuBuS. Der »Día de los Muertos« ist natürlich keine Trauerveranstaltung, sondern ein farbenprächtiges, traditionelles Volksfest, das zu Ehren der Toten gefeiert wird. Nach alt mexikanischem Glauben kehren jedes Jahr am 2. Oktober die Verstorbenen auf die Erde zurück, um gemeinsam mit den Lebenden ein fröhliches Wiedersehen



MIGRADAS – LAURA PACHECO

zu feiern. Die Besucher des Jenaer Totenfestes erwartet daher ein großer Altar zu Ehren aller Toten, der über und über mit Blumen, Speisen, Getränken sowie mit persönlichen Gegenständen und Fotos von Verstorbenen geschmückt wird. Musikalisch aufgelockert wird der Abend mit traditioneller mexikanischer Livemusik und flotten Beats von DJ-Party.

Nahezu über den gesamten November finden weitere Veranstaltungen des Cinco Sentidos-Festivals statt. Hierzu zählen unter anderem eine **Filmreihe**, bei der jeweils im Wechsel im Café Wagner und im Kino am Markt Glatzlichter des lateinamerikanischen Kinos präsentiert werden inklusive einem **Kinobrunch** am letzten Tag des Festivals (25.11.), weiterhin ein **literarischer Abend** mit den Autoren Luciana Mellado und Jorge Madonado im Haus auf der Mauer (09.11.), ebenso die Kinderveranstaltung »**Totenfest Kids**« (11.11.) mit Zirkus-Workshop, Basteln und Kinderschminken, jeweils ein **Trommel-** und ein **Tanzworkshop** (18.11.), ein multikulturelles Konzert mit »Tupy and not Tupy«, »La Maga« und »Dile Tanto« (23.11.) sowie die **Musik- und Tanzperformance** »Migradas« (17.11.). Angelegt als eine Performance in zwei Akten, die zeitgenössischen Tanz, Flamenco, In-



strumentalmusik, Gesang und elektronische Musik vereint, ist »Migradas« dem zentralen Thema des diesjährigen Veranstaltungsreignis »Frauen und Migration« gewidmet und geht dabei auf künstlerisch-expressive Art und Weise der Frage nach, wie Frauen vor ihrem jeweils eigenen kulturellen Hintergrund die Migration nach Deutschland erleben.

 **18. Iberoamerikanisches Kulturfestival in Jena**

➔ **03.-25.11.2018, an verschiedenen Orten in Jena**

Karten im VVK: Jena Tourist-Information (Markt 16, 07743 Jena), Iberoamérica e.V. (Wagnergasse 25, 07743 Jena / Telefon: 03641-666514).

Das gesamte Festivalprogramm im Überblick: www.iberoamerica-jena.de oder www.facebook.com/cinco.sentidos.355

| KONZERT |

HIER WIRD GARANTIERT WIEDER TÜCHTIG AUF DEN PUTZ GEHAUEN: die *Donots* beehren am 28. November das *Kassablanca*.

Punkrock made in Westfalen

2018 ist bis dato ein verdammt gutes Jahr für die Punkrocker der **Donots** – und noch längst nicht vorbei. Im Januar veröffentlichten die fünf Ibbenbürener ihr aktuelles Album »Lauter Als Bomben« und legten mit einem grandiosen Platz 4 in den Albumcharts eine neue persönliche Bestmarke hin. Direkt im Anschluss an die Festivalsaison 2018 sind

Stadtmagazin 07 verlost für das Donots-Konzert am 28.11.2018 2 x 2 Freikarten.
Zusendungen bitte bis zum 20.11.2018 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DONOTS

die fünf nimmermüden Recken jetzt im Herbst bereits wieder unterwegs – um den zweiten Teil ihrer »Lauter als Bomben«-Tour mit insgesamt neun weiteren Konzerten in Angriff zu nehmen. Selbstredend machen sie dabei auch in Jena Halt, um mit jeder Menge ungebrochener Live-Energie, dem Donot'schen »Jetzt-werden-Hintern-

getreten«-Sportgeist sowie einem reichlichen Vierteljahrhundert voller Punkrock-Hits und sozialkritischer Messages die Bühne des *Kassablancas* wieder einmal niederzubrennen. Natürlich nicht im Wortsinne ... (flb)

➔ **Donots live**
28.11.2018, 20 Uhr, *Kassablanca Jena*

| VÖLKERVERSTÄNDIGUNG |

von Feinden zu Freunden

Ein europäisches Erinnerungsmosaik



MIT EINEM GEMEINSAMEN VERANSTALTUNGSPROGRAMM verschiedener zivilgesellschaftlicher und städtischer Akteure aus Jena und befreundeter europäischer Städte wird vom 9. bis 11. November an die Folgen des Ersten Weltkriegs erinnert – und die heutige europäische Freundschaft gefeiert.

Vor 100 Jahren erschütterte der Erste Weltkrieg das Leben und die politische Ordnung in Europa. Die Niederlage Deutschlands in diesem ersten weltumspannenden Krieg der Geschichte war zugleich das Ende des Kaiserreichs, getragen und begleitet durch revolutionäre Bewegungen hierzulande als auch andernorts in Europa.

Dr. Thomas Nitzsche, Oberbürgermeister der Stadt Jena: »Mit dem Projekt ›Von Feinden zu Freunden‹ soll eine breite Diskussion eröffnet werden. Der Tag der Stadtgeschichte, die europäische Theaterperformance und die Ausstellung im Rathaus sind Angebote, sich mit der Vielfalt unserer gemeinsamen Geschichte auseinander zu setzen. Ich lade herzlich ein, sich einzubringen: Ideen, Meinungen, Standpunkte. Nur ein Mosaik aus unterschiedlichen Teilen kann ein Gesamtbild entstehen lassen.«

Das Programm beginnt am Jubiläumstag der Revolution, am 9. November 2018 und endet am Datum des Waffenstillstands, der sich am 11. November 2018 zum 100. Mal jährt.

»›Von Feinden zu Freunden‹ – der Titel des Programms markiert etwas, das nach zwei Weltkriegen alles andere als selbstverständlich war und ist. Freundschaftliche Beziehungen zwischen einst verfeindeten Nationalstaaten sind angewiesen auf konkrete Begegnung, auf Austausch über Sprachgrenzen hinweg – erst dann ist es gelebte Erfahrung und kann Hoffnung auf solidarisches

Miteinander begründen«, schreibt Dr. Axel Doßmann, Historiker an der FSU Jena im Begleittext zum Erinnerungsmosaik.

DAS GEDENKKONZERT DER JENAER PHILHARMONIE

Maurice Ravel: Ma mère l'oye – Ballett Benjamin Ellin: ONE before Zero für 2 Soli
Leitung: Benjamin Ellin / Einstudierung: Berit Walther

Diese großangelegte musikalische Erzählung »ONE before Zero« in Englisch, Französisch und Deutsch ist inspiriert vom Moment vor der Schlacht, der Stunde Null, in der die Feindseligkeiten beginnen. Benjamin Ellin erklärt: »Es ist die Zeit, in der alles, was bekannt ist, auf den Kopf gestellt wer-



BENJAMIN ELLIN

den kann und wo eine Welt der Gefühle den Verstand und die Seele eines jeden Soldaten beherrscht«.

Ein Projekt im Rahmen des Europäischen Orchesternetzwerkes ONE®

100 JAHRE ERSTER WELTKRIEG – WAS HAT DAS MIT UNS ZU TUN?

Eröffnung der multimedialen Ausstellung von Jugendlichen aus Jena und Aubervilliers

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines medialen Workshops, in dem Jugendliche aus Jena und Aubervilliers an Gedenkorten, in Archiven und mit Hintergrundmaterialien auf Spurensuche gegangen sind.

Was hat dieser vor einhundert Jahren zu Ende gegangene Krieg mit der Lebensgestaltung junger Menschen zu tun? Welche Facetten hatte dieser Krieg? Wie erlebten ihn die Menschen? Wie wirken die Ereignisse heute nach? Das sind Fragen, denen die Jugendlichen in dem Workshop nachgegangen sind und ihre eigene Antworten gefunden haben.

8. TAG DER STADTGESCHICHTE

Jena 1914–1918: Krieg der Technik und das Gedenken danach

Der Tag der Stadtgeschichte thematisiert einerseits die Entwicklung der Bombenzielgeräte für Zeppelin-Luftschiffe durch die Fa. Carl Zeiss, um die Offensivwirkung der Luftangriffe auf englische Städte im Ersten Weltkrieg zu erhöhen. Andererseits wird die



LUFTKRIEG DER ZUKUNFT anno 1912

öffentliche Debatte zur Gedenkkultur fortgesetzt, in der unterschiedliche Vorschläge zur Um- bzw. Neugestaltung des Blinker-Denkmal vorgestellt und diskutiert werden.

ZWISCHEN DEN FRONTEN – EIN ERINNERUNGSMOSAİK AUF DEN STEINEN DES GEDENKENS

Theaterperformance am Friedensbergdenkmal

Für das trilaterale Theaterprojekt zum Gedenken an 100 Jahre Ende des ersten Weltkriegs werden Künstler aus Jena, Aubervilliers (Frankreich) und Czernowitz (Ukraine) in einer Show-Collage aus alten und neuen Geschichtszeugnissen, Literatur, Dokumentation und Theater dem verlassenen Mahnmal

auf dem Friedensberg wieder Tod und Leben einhauchen. Wir erzählen die alte Geschichte von Krieg und Frieden neu, um die verblasste kollektive Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wieder aufleben zu lassen, und mit den Erinnerungen an die weltweiten Kriege des letzten Jahrhunderts zu verbinden. Für einen Abend verwandelt »Zwischen den Fronten« den Friedensberg zugleich in einen Schauplatz der Kämpfe, in einen Vergnügungspark der Schrecken des Krieges, und in einen Ort des Gedenkens an die Zerbrechlichkeit des Friedens.



DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Freitag, 09.11.2018

20 Uhr, Volkshaus Jena: »Von Feinden zu Freunden« – Gedenkkonzert 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges

Samstag, 10.11.2018

9 Uhr, Rathausdiele: Ausstellungseröffnung »100 Jahre Erster Weltkrieg – Was hat das mit uns zu tun?«

9.30 Uhr, Rathausdiele: 8. Tag der Stadtgeschichte

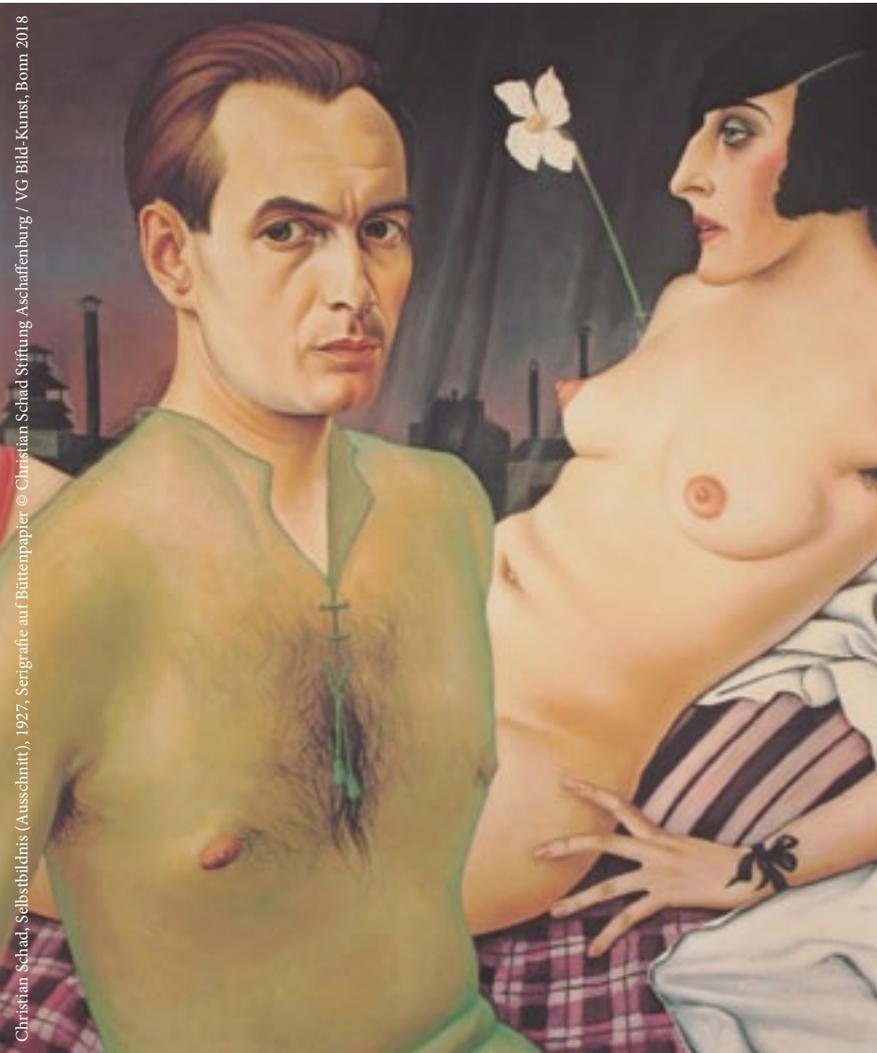
14.30 Uhr und 15.30 Uhr, Stadtmuseum Jena: Sonderführungen »Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 bis 1918«

17 Uhr, Friedensberg, Jena-West: »Zwischen den Fronten – Ein Erinnerungsmosaik auf den Steinen des Gedenkens«, Theaterperformance am Friedensbergdenkmal

Sonntag, 11.11.2018

10 Uhr, Stadtkirche St. Michael: Friedensgottesdienst

➔ **Weitere Informationen:**
www.erinnerungsmosaik-jena.de



ICH Künstlerselbstporträts von Liebermann bis Immendorff
UND MEIN SELFIE

Werke aus der Sammlung Leonie Freifrau von Ruxleben

30.9. – 16.12.2018

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | 03644 - 51 53 64
www.kunsthauseapolda.de

Dienstag - Sonntag 10 – 17 Uhr

Veranstalter: Kreis Weimarer Land, Kreisstadt Apolda und Kunstverein Apolda Avantgarde e.V.



Christian Schaad, Selbstbildnis (Ausschnitt), 1927, Serigrafie auf Büttenpapier © Christian Schaad Stiftung Aschaffenburg / VG Bild-Kunst, Bonn 2018

| MEIN LIEBSTES DING |

Briefmarken illustrieren die Geschichte

DIE BRIEFMARKE ALS LEBENSLANGE BEGLEITERIN:
Walter Hörichs mit einem seiner zahlreichen Sammelalben

DAS BRIEFMARKENSAMMELN IST OHNE ZWEIFEL ein Klassiker des Sammelwesens an sich. Der Jenaer Walter Hörichs zählt sich ebenfalls zu den Liebhabern gezackter Postwertzeichen – insbesondere wegen der engen Verbindung zwischen Philatelie und Geschichte. Gern haben wir einen Blick in seine Alben geworfen.

»Schade, dass man häufig erst im Alter begreift, wie wichtig Geschichte ist«, sagt der 86-jährige Walter Hörichs. Denn sein Hobby, die Philatelie, sei ohne Geschichte nicht denkbar. »Briefmarken illustrieren die Geschichte, lassen sie leichter verstehen.« Aus seiner Sicht wäre es für junge Menschen, die sich für Geschichte interessieren, recht sinnvoll, sich mit Briefmarken zu beschäftigen. Obwohl es heute andere Kommunikationsmittel als den Brief gibt und nicht mehr viele Briefe geschrieben werden.

Er selbst sammelt bereits seit seiner Grundschulzeit die Postwertzeichen, damals lebte er mit seiner Familie in Stettin. Dann kam die Evakuierung der Familie nach Naumburg. »Ich habe weiter gesammelt bis zur Währungsreform 1948, dann wurde es einfach zu teuer für einen Schuljungen.« Denn es gab massenhaft Briefmarken in den damaligen Besatzungszonen. Und so blieben die Marken zunächst mal liegen. Als sich allerdings einige Jahre später – Walter Hörichs hatte bereits sein Physikstudium in Jena abgeschlossen – ein Freund aus Westberlin meldete und um DDR-Marken bat, da flammte

die Begeisterung für die Philatelie wieder auf. Hörichs trat einer Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Kulturbundes der DDR bei, bekam einen Ausweis als Sammler und damit den Anspruch auf besonders begehrte Marken, postfrisch und gestempelt. »Das war alles da-



BRIEFMARKEN AUS DER ZEIT DER INFLATION in Deutschland mit einer 50-Millionen-Marke

mals gar nicht so leicht, Briefmarken-Tausche mussten genehmigt werden, und es gab eine Kontrollstelle in Gera, über die solche Tauschaktionen liefen.«

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Walter Hörichs

Was: Philatelie

Seit wann: seit der Grundschulzeit

Wo: in Jena

Damals, so erinnert er sich, hätten viele Leute Briefmarken gesammelt. Das sei Mode gewesen. Allein in Jena habe es etwa 650 in Arbeitsgemeinschaften organisierte Sammler gegeben. Wie viele andere habe auch er anfangs alles an Briefmarken gesammelt, was ihm in die Hände kam. Erst später habe sich ein Qualitätsbewusstsein entwickelt. Er habe von Älteren gelernt, andere Sammlungen gesehen. So richtig ernsthaft als Hobby beschäftigte er sich seit 1959 mit der Philatelie, eben nach dem Studium.

SAMMELGEBIETE

Nein, die Motive auf den Briefmarken seien nie zu seiner Leidenschaft geworden. Da sei eben jeder Sammler etwas anders. Er zähle sich zu den klassischen Sammlern, sagt Walter Hörichs, die die Wertmarken von Ländern sammeln. Eines seiner Gebiete sei das Deutsche Reich, die Briefmarken von 1870/71 bis 1945, ein anderes das Nachkriegsdeutschland, in dem auch die vielen verschiedenen Briefmarken das politische Durcheinander reflektieren und auch einzelne Städte eigene Briefmarken gedruckt haben. Und er sammel-

te die Briefmarken der DDR, der Bundesrepublik und Westberlins. Das sei Geschichte pur, sagt er, die Geschichte der deutschen Staaten spiegele sich auch in den Briefmarkenmotiven wider. – Nein, auch seine Sammlungen seien nicht komplett, obwohl er sich nun schon so viele Jahre mit den Briefmarken beschäftigt. Das sei schon finanziell nicht machbar.

Ein wenig stolz ist er auf seine Estland-Sammlung. Briefmarken aus Estland, das war ein abgeschlossenes Sammelgebiet, das den Zeitraum von 1918 bis 1940 betraf – es gab insgesamt 169 Briefmarken in dieser Zeit. »Dazu habe ich ein Exponat für Ausstellungen erarbeitet, das sind 100 Seiten wissenschaftliche Arbeit.« Denn das sei ein seltenes Sammelthema, deshalb sei sein Exponat auch auf mehreren Ausstellungen gezeigt worden.

Wer ernsthaft Briefmarken sammelt, benötigt auch Fachliteratur, sagt Walter Hörichs und verweist auf seine Nachschlagwerke, die nicht ganz billig waren, wie er beiläufig erwähnt. Und fügt hinzu: Briefmarkensammler gibt's schon etliche, aber ich sehe mich eher als Philatelist.« Denn er betreibe mit seinem



SORGFÄLTIG IN ALBEN AUFBEWAHRT
hat Walter Hörichs seine Schätze

Hobby etwas sehr Anspruchsvolles. Das habe er so betrieben, als er noch bei Zeiss und zuletzt als Dozent an der Fachschule für Augenoptik beschäftigt war genau wie jetzt als Rentner.

Er verbringe viel Zeit nicht nur mit Briefmarken und Fachliteratur, er sei auch bis heute im Jenaer Verein aktiv, halte Vorträge und gestalte die Vereinszeitung mit. Leider seien im Verein Jenaer Philatelisten auch zumeist nur ältere Sammler, weil eben die jungen Historiker und historisch Interessierten die enge Verbindung von Geschichte und Philatelie heute offenbar nicht mehr so schätzen. Das sei schade. Aber manches sei wohl tatsächlich erst in einem späteren Lebensalter richtig zu fassen. Übrigens, der Freund aus Westberlin, der ihn in den 50er Jahren um DDR-Briefmarken gebeten hatte, habe im Rentenalter dann noch Geschichte studiert. (bag)

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



866 Wer an akuter Nasopharyngitis leidet, hat einen Schnupfen.

867 Es gibt mehr Menschen auf der Welt, die ein Handy besitzen als Menschen, die eine Zahnbürste ihr eigen nennen.

868 Bei gutem Training können Hunde bis zu 1.000 Wörter verstehen.

869 Ein deutscher Supermarkt hat durchschnittlich 40.000 Artikel im Angebot.

870 Kraken haben drei Herzen.

871 In Kanada gilt ein Stück Land erst als Insel, wenn darauf ein Baum steht.

872 Die Gesamtlänge aller Nervenbahnen des Gehirns beträgt 5,8 Millionen Kilometer.

873 Das 1901 entwickelte, welterste Hörgerät wog mehr als 12 Kilogramm.

874 Die Angst vor der Hölle nennt man Stygiophobie.

875 Papiertaschentücher wurden im Ersten Weltkrieg als Filter für Gasmasken entwickelt.

876 Das Eigelb enthält mehr Eiweiß als das Eiweiß.

877 Die meisten Bewegungsmelder reagieren nicht auf Bewegung sondern auf Wärme.

878 Der Koalabär ist gar kein Bär, sondern ein Beuteltier.

879 Ein Tintenfisch kann sich, wenn er sehr aufgeregt ist, selbst verspeisen.

880 Glucodermaphobie ist die Angst vor Haut, die sich auf Kakao bildet.

881 Nach einem üppigen Essen hört man schlechter.

| LICHTBILDARENA |

SEIT 17 JAHREN ORGANISIEREN BARBARA VETTER UND VINCENT HEILAND das Reise-Show-Festival Lichtbildarena in Jena, beide unternahmen selbst zahlreiche Reiseprojekte und berichteten darüber. Auch wenn sie heute kein Paar mehr sind – Kinder und Lichtbildarena verbinden weiter. In Vorbereitung auf die diesjährige Auflage des erfolgreichen Festivals sprachen wir mit den beiden Veranstalterinnen über ihre gemeinsame Arbeit und den neuen Vortrag von Barbara Vetter ...



Lebensprinzip Reisen

UNTERWEGS IN »SRI LANKA – IM REICH DER ELEFANTEN«. Der neue Vortrag von Barbara Vetter wird am 27. Januar 2019 erstmals in Jena gezeigt.

Bald steht das 17. Lichtbildarena-Festival an. Seid Ihr schon viel am Planen?

VINCENT HEILAND: Ja, wie jedes Jahr. Aussteller, Caterer, Referenten – alles muss koordiniert und beworben werden. Dazu kommen noch unsere zahlreichen Helfer, die zum Teil extra für das Festival anreisen. Das ist schon immer ein großer Schuh, den wir uns da anziehen.

BARBARA VETTER: Bei mir kommt noch dazu, dass ich gerade den neuen Vortrag »Sri Lanka – Im Reich der Elefanten« vorbereite. Da sind rund 40.000 Fotos, 35 Stunden Videoaufnahmen und etwa 8 Stunden Tonmitschnitte zu sichten. Immerhin kommen da 7 Reisen und insgesamt 13 Monate auf der Insel zusammen.

Ihr teilt euch da die Arbeit?

VETTER: Im Prinzip schon. Eigentlich haben wir auch unsere Vorträge immer gemeinsam erarbeitet. Das ist diesmal etwas anders. Vincent und ich leben seit geraumer Zeit getrennt, so dass ich auch einige Wochen mit den Kindern allein in Sri Lanka unterwegs war. Irgendwie war es da letztlich logisch, dass ich es bin, die dieses Projekt umsetzt. Dafür ist Vince dieses Jahr mehr in die Planung der Veranstaltungen involviert.

HEILAND: Wir machen das ja nun auch schon ein paar Jährchen und wir arbeiten auch weiterhin gut zusammen. Außerdem liegt uns die Lichtbildarena beiden sehr am Herzen. Da haben wir, neben den Kindern, immer noch viel, was uns verbindet.

Der neue Vortrag über Sri Lanka wird am 27. Januar erstmals in Jena gezeigt. Was

erwartet dann die Zuschauer – ein Familienabenteuer, wie bei den letzten Vorträgen wo Ihr in Kanada und der Mongolei unterwegs wart?

VETTER: Die Familie spielt sicher eine Rolle, mit Kindern erlebt man ja grundsätzlich noch einmal ganz andere Dinge, als wenn man alleine reist. Es wird aber in erster Linie ein Vortrag über das Land und seine Menschen und auch über die Elefanten, die dort leben. Sri Lanka ist ja das Land mit der höchsten Dichte an wildlebenden Elefanten. Außerdem gibt es noch domestizierte Tiere, die für religiöse Prozessionen, aber auch für den Tourismus genutzt werden. Der Vortrag setzt genau da ein, denn ursprünglich hatten wir ja selbst geplant, das Land auf dem Rücken eines Elefanten zu erkunden.

Das hat nicht geklappt?

HEILAND: Wir haben relativ schnell festgestellt, dass das um einiges schwieriger ist, als mit Kamelen durch die Mongolei zu reisen und das war schon kein Pappenstiel. Das hatte mehrere Gründe, letztlich ist aber auch das Thema Elefantenreiten nicht unumstritten. Auch wir bekamen da so unsere Bedenken. Aber ich will Barbara nicht so viel vorwegnehmen.

VETTER: Das erfährt man tatsächlich alles zum Vortrag. Ich bin schon sehr gespannt auf die Reaktionen und freue mich, endlich von dieser Reise erzählen zu können. Doch bis dahin steht ja erst einmal das Festival an.

Das Festival zeigt immer eine breite Palette an Reisevorträgen. Wohin geht die Reise diesmal und auf was freut Ihr euch selber?

VETTER: Die Vortragsthemen sind tatsächlich wieder breit gefächert. Per Bulli durch Island, mit dem Dalai-Lama im Himalaya oder zu Fuß um die Welt. Es ist toll, was man alles Erleben kann, wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht. Ich selber freue mich auf den Vortrag »Das Tier und Wir« von Heidi und Hans Jürgen Koch. Ich hab die beiden dieses Jahr schon zweimal gesehen und war ganz fasziniert. Nicht nur, dass die zwei unglaublich tolle Bilder zeigen, auch die Geschichten und wie sie sie erzählen, ist wahnsinnig spannend. Hier kann man so einiges über uns Menschen lernen.

HEILAND: Mit der Zeit kennen wir ja auch viele Referenten persönlich. Ich freue mich Thomas Huber wiederzutreffen. Der Extremkletterer ist sicher einer der bekanntesten der Szene. Starallüren sind ihm aber völlig fremd. Bei seinen Vorträgen bleibt einen mal fast das Herz stehen und ein anderes Mal lacht man sich kaputt. Ich bin auch sehr gespannt auf den Vortrag »Up North«, der mit Livemusik begleitet wird und natürlich auf die »Jäger des Lichts«. Deren Naturfotografien lassen mir den Mund offen stehen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Nancy Droese

➔ Lichtbildarena Festival
02.-04.11.2018

27.01.2019: »Sri Lanka – Im Reich der Elefanten« – die neue Multivision von Barbara Vetter

Infos & Tickets: www.lichtbildarena.de

| AUSSTELLUNG |



DER PFAUENSPINNER AUTOMERIS

Eindrucksvolle Falterschau

BEREITS SEIT GUT EINEM MONAT entführt eine neue Sonderausstellung die Besucher des Phyletischen Museums in die artenreichen Regenwälder Costa Ricas.

Die im Medusensaal präsentierte Ausstellung »Mondvögel aus Costa Ricas Regenwald« versammelt zahlreiche Werke des Konstanzer Grafikdesigners Armin Dett, der mit prachtvollen Fotografien seiner Faszination für die Welt der Nachtfalter und derer oft verborgenen Schönheit Ausdruck verliehen hat.

Entsprechend ist es dann natürlich nicht etwa ein besonders exotischer Vogel, der der neuen Schau seinen Namen geliehen hat, sondern ein Nachtfalter, der »Mondvogel« bzw. »Mondfleck« (lat. Phalera bucephala) genannt, mit einem besonders aparten Erscheinungsbild das Auge des Betrachters zu betören weiß. Die großformatigen Fotos von Armin Dett zeigen eindrucksvoll, dass Nachtfalter oft spektakulär schön sind – sei es, wenn sie täuschend gut das Aussehen eines Zweiges nachahmen, wenn sie ihre großen Augenmuster zeigen, oder Fressfeinden mit leuchtenden Farben zu signalisieren versuchen, dass sie nicht genießbar sind. Im Regenwald Costa Ricas sind tausende Falterarten zu Hause, von denen Dett eine sehr große Zahl in ihrer natürlichen Haltung fotografiert hat.

Die Welt der nachtaktiven Schmetterlinge bleibt den meisten Menschen verborgen. Mehr noch – viele halten die lichtscheuen Insekten, von denen es auch zahlreiche Arten in unseren Gefilden gibt, schlichtweg nur für »Motten«, mitunter gar für schädlich. Dr. Gunnar Brehm, Mitarbeiter im Phyletischen Museum und Experte für südamerikanische Nachtfalter klärt diesbezüglich gern auf: »Verschwindend wenige sind schädlich, fast alle sind wesentliche Bestandteile von Ökosystemen – sei es als Gegenspieler und Bestäuber von Pflanzen oder als Nahrung für Vögel, Fledermäuse, Schlupfwespen und viele andere Tiere.«

Zur Abrundung zeigt die neue Sonderschau neben den Fotos auch zahlreiche Präparate von Faltern und anderen Bewohnern des Regenwaldes in Costa Rica. (flb)

➔ »Mondvögel aus Costa Ricas Regenwald« Sonderausstellung im Phyletischen Museum bis 30.04.2019

www.phyletisches-museum.uni-jena.de



DIPHTERA FESTIVA

| EVENT |

ANZEIGE

Meisterhaft on Ice

SCHWANENSEE ALS FASZINIERENDE EISSHOW:

Die Sparkassen Arena wird wieder zum Eispalast.

Zum anstehenden 180. Geburtstag von Peter Tschaikowski schickt seine Heimatstadt St. Petersburg ihr einziges Eisballett der Welt als Botschafter auf große Welttournee. Nach den großen Erfolgen mit »Nussknacker on Ice« gastiert das staatliche Ensemble am 8. Januar 2019 um 20 Uhr nun erstmals mit »Schwanensee On Ice« in der Sparkassen Arena in Jena.

Drei Tonnen gestoßenes Cocktail-Eis werden Tage vorab benötigt, um die Halle in einen echten Eispalast zu verzaubern, in dem dann die Eiskunstläufer und Eiskunstläuferinnen des St. Petersburger Staatsballetts Tschai-

kowskis Meisterwerk »Schwanensee« auf Schlittschuhkufen präsentieren können: Sportlicher Eiskunstlauf mit Sprüngen, Hebungungen und Pirouetten sowie prachtvolles russisches Ballett in faszinierender Kombination erwartet die Besucher bei dieser zauberhaften Produktion.

➔ Schwanensee on Ice
08.01.2019, 20 Uhr, Jena
Sparkassen Arena

Karten sind beim Ticketshop Thüringen, in der Jena Tourist-Information und an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.



22.11.2018, 20 Uhr / Volkshaus

Donnerstagskonzert №2 Isabelle van Keulen

Violine und Leitung
Rosa Donata Sailer, Violine

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,
Edward Elgar und Witold Lutoslawski

19 Uhr: Konzerteinführung

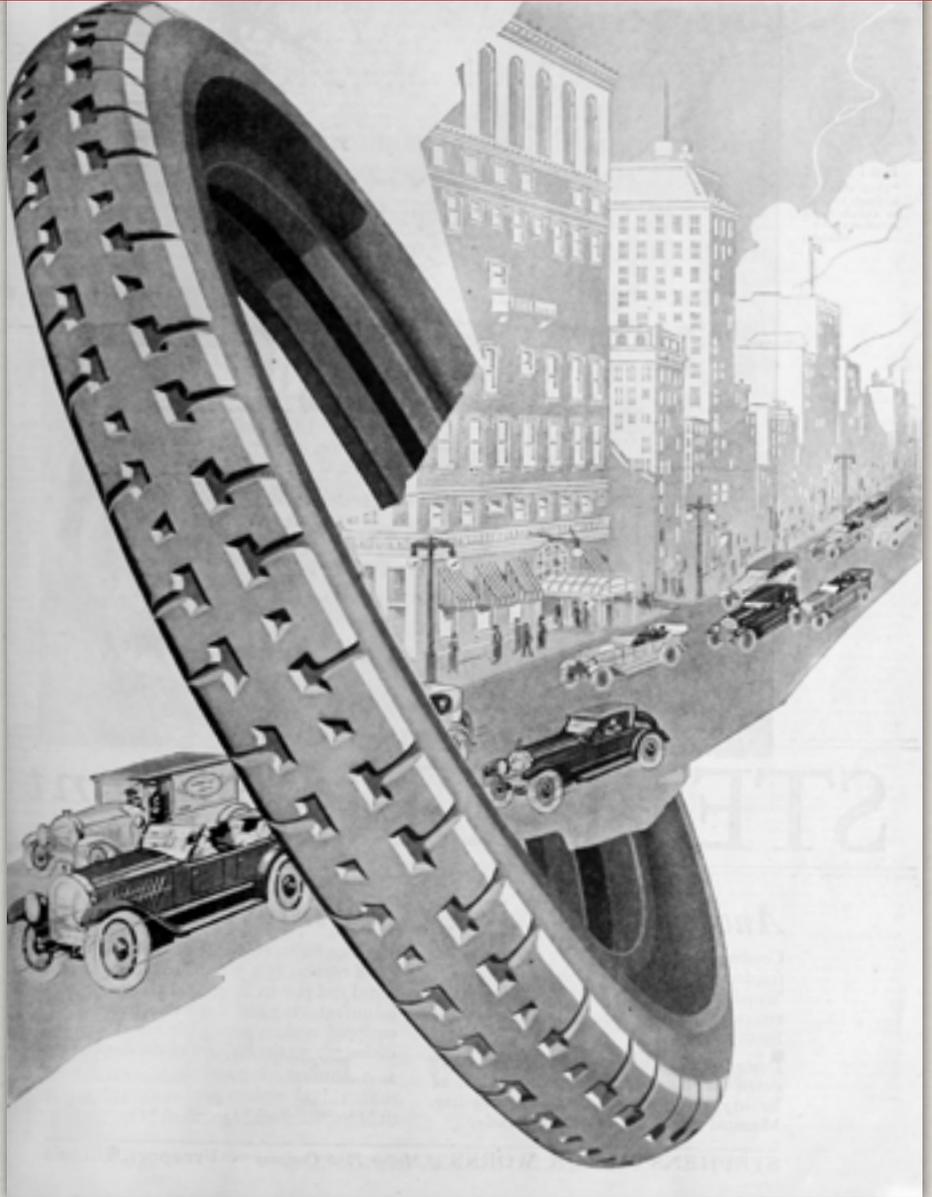
Jenaer Philharmonie

www.jenaer-philharmonie.de

| HISTORIE |

ER ROLLT UND ROLLT UND ROLLT:

Wenn ihm nicht doch einmal versehentlich die Puste ausgeht, dann ist der Reifen ein treuer Gefährte, der mit einer geradezu bewundernswerten Kontinuität und ohne viel Aufhebens genau die Reibung auf den Untergrund bringt, die es braucht, um das eigene Gefährt – sei es Fahrrad, Auto oder Flugzeug – lenken, bremsen und beschleunigen zu können. Wenn man es nicht übertreibt, steckt er auch so manch derben Stoß weg und befördert luftgefedert ans Wunschziel. So selbstverständlich ist der gummierte Rundling in unserem Alltag geworden, dass er aus diesem kaum noch wegzudenken ist – und es geradezu verwunderlich erscheinen muss, dass dieser tatsächlich erst ein zweites Mal erfunden werden musste, bevor er seinen Siegeszug als grandioser Rouleur starten konnte.



DER LUFTREIFEN ALS WEGBEREITER eines neuen Zeitalters der Mobilität. Reifenwerbung um 1920

Eine geniale Luftnummer

Ihren offiziellen Anfang nimmt die Geschichte des Luftreifens im Frühjahr 1888 – mit einer gern kolportierten Anekdote, in deren Mittelpunkt der Schotte John Boyd Dunlop (1840–1921), sein zehnjähriger Sohn Johnny und dessen Dreirad stehen. Der Überlieferung zufolge wollte Dunlop Senior – gebürtiger Schotte und von Haus aus Tierarzt mit gut laufender Praxis in Belfast – seinem Spross einen Gefallen tun. Das nur mit dünnen Hartgummireifen bestückte metallene Ungetüm von einem Dreirad, das dieser fuhr, schien zum einen kaum vom Fleck zu kommen, wenn dieser in die Pedale trat – und setzte seinem Piloten zum anderen derart mit Erschütterungen zu, wenn dieser über das Kopfsteinpflaster holperte, dass dieser sich nur mühevoll im Sattel halten konnte.

Dunlop überlegte, wie er Johnny zu einem schnelleren und zugleich bequemeren Radel verhelfen könnte. Beim Blick auf seine Gummischürze, die er stets während der Arbeit trug, kam ihm die zündende Idee: Er zerschnitt die Schürze in einzelne Streifen, klebte diese dann sorgsam zu einem Schlauch zusammen, welchen er wiederum auf eine runde Holzscheibe montierte, zum Schutz noch mit derbem Segelstoff umhüllte und einem Babyschnuller als improvisiertem Ventil versah – und den so gebastelten Luftreifen schließlich mit einer Ballpumpe zum Leben diente.

Erste Testläufe im Hof hinterm Haus bestätigten dem Bastler, was er gehofft und vermutet hatte. Während eines der Metallräder, das er vom Dreirad seines Sohnes genommen

hatte, schon nach wenigen dahingeholperten Metern umfiel, rollte die »luftgefederte« Holzscheibe elegant bis zum Hoftor. Schnell fertigte er einen zweiten Schlauch an und bestückte das Dreirad auf beiden Hinterrädern mit seiner Erfindung. Wie es heißt, soll Testpilot Dunlop junior von dem getunten Vehikel so begeistert gewesen sein, dass er am Tag seiner ersten Ausfahrt nur mit großer Mühe von diesem zu trennen war ...

VON ›LUFT‹ GETRAGEN

Vater Dunlop war offenbar ebenfalls ganz Feuer und Flamme für den »pneumatischen Reifen«, wie er seine Hinterhoferfindung taufte. Umgehend richtete er sich in seiner Praxis eine Werkstatt ein und machte sich dort gemeinsam mit einem Belfaster Fahr-

radmonteur, den er in seine Erfindung eingeweiht hatte daran, passende Luftreifen für das gerade populär gewordene »Sicherheitsniederrad« – also den Nachfolger des Hochrads und Quasi-Prototyp des modernen Fahrrads – zu entwickeln.

Wie Johnnys Dreirad erwies sich auch der mit Dunlopschen Reifen ausgestattete Fahrrad-Prototyp bei den ersten Testfahrten auf den Straßen Belfasts als wahrhafter Rouleur. Wie Dunlop später in seinen Memoiren festhielt, war sein Fahrradmonteur auf dem Testrad so schnell unterwegs, dass er von der Polizei einmal sogar wegen »Raserei« verwarnt wurde. Sicher, das Rezept für die Zukunft des Raders in Händen zu halten, meldete Dunlop seinen fertig entwickelten Reifen im gleichen Jahr zum Patent an – als eine Innovation, die »einer größeren Vereinfachung der Beweglichkeit auf Rädern laufender Fahrzeuge besonders der leichteren Klasse wie Fahrräder, Krankenstühle und Ambulanzen« diene.

Der erwartete Ansturm auf die neuartig bereiften Fahrräder blieb jedoch zunächst aus: Die irische Radfahrerszene begegnete der luftigen Innovation mit Skepsis und Zurückhaltung – oder spottete über das Aussehen der wurstförmigen Reifen. Nachdem Dunlop Willie Hume, den Kapitän des Belfast Cruisers Cycling Club allerdings gewinnen konnte, bei einer gut besuchten Belfaster Radrennveranstaltung statt der sonstigen Hartgummireifen doch einmal mit pneumatischen Reifen an seiner Rennmaschine anzutreten, änderte sich dies schlagartig. Quasi von »Luft« ins Ziel getragen, gelang Hume die Sensation: Sonst bei Wettkämpfen eher mäßig erfolgreich, fuhr er an diesem Tag sämtliche seiner Konkurrenten in Grund und Boden und siegte auf seinen Dunlop-Reifen in allen Rennläufen, die ausgetragen wurden. Eine ähnliche Siegesserie gelang ihm kurz darauf bei einem weiteren Radrennen in Liverpool.

Humes Erfolg brachte Dunlops Luftreifen genau jene Aufmerksamkeit ein, die dieser sich erhofft hatte. Denn im Belfaster Publikum, das den ersten öffentlichen Auftritt der

»Wunderreifen« hatte miterleben dürfen, saß auch der Unternehmer und Leiter des irischen Radfahrerverbands Harvey du Cros. Ursprünglich vor Ort, um seinen Sohn anzufeuern, der als nationaler Meister ebenfalls bei den Wettrennen angetreten war, erkannte du Cros auf den ersten Blick, welches (Geschäfts-)Potenzial in den neuartigen Reifen steckte: »Die Vibrationen mit der Konsequenz nervöser Erschöpfung, die sich beim Radfahren auf Dauer sogar noch nachteiliger auswirkt als die rein körperliche Ermüdung, sind praktisch ausgelöscht!«

Von dieser Erkenntnis bis zum Geschäftsvorschlag bedurfte es du Cros in der Folge nur weniger schlafloser Nächte. Eine gemeinsam gegründete Firma mit ihm als Investor und Dunlop als Ideengeber würde dem Reifenwunder ohne Zweifel den massentauglichen Weg in die Zukunft eben – und garantiert jede Menge Gewinn abwerfen. Ursprünglich mehr an der Idee als am Gewinn, den diese abwerfen könnte, willigte Dunlop nach kurzem Zögern schließlich ein, schloss seine Tierarztpraxis und zog mit seiner Familien nach Dublin, wo er exakt ein halbes Jahr nach dem sensationellen Auftritt seiner Reifen beim Radrennen gemeinsam mit du Cros die Dunlop Pneumatic Tyre Co. Ltd. gründete.

Und tatsächlich erwies sich das Geschäft als Bombenidee: Bald wollte jede(r) Radelnde den luftgefederten Reifen haben oder wenigstens einmal zu Gesicht bekommen – was mitunter wohl sogar zu turbulenten Szenen führte: Als ein Liverpooler Fahrradladen ein mit Dunlop-Reifen bestücktes Fahrrad in seinem Schaufenster ausstellte, rief dies einen derartigen Massenaufmarsch hervor, dass die Polizei sich genötigt sah, Bürgersteig und Straße zu räumen, um die »Ordnung« wieder herzustellen ... Allein im ersten Geschäftsjahr verdienten Dunlop und sein Partner mit ihrer genialen Luftnummer mehr als 70.000 Pfund, ein Jahr später hatte sich diese Summe bereits versiebenfacht. Von der Erfolgswelle getragen, eröffnete zwei weitere Jahre später bereits die erste Dunlop-Dependance im hessischen Hanau, um von dort aus den Siegeszug der Reifen auf dem Festland fortzuführen.

VERGESSENER URERFINDER

Auch wenn das Unternehmen bis zum heutigen Tage den Namen seines Gründers trägt, kehrte Dunlop selbst dem erblühenden Geschäft bereits nach wenigen Jahren den



WIEDERERFINDER
DUNLOP



URERFINDER
THOMSON

Rücken – müde vom Erfolg, gleichzeitig aber auch entnervt vom »Misserfolg«. Denn kaum hatte er die Reifenfabrik in Dublin eröffnet, erreichte ihn eine Hiobsbotschaft »par excellence«: 43 Jahre bevor er sich daran machte, seinem Sohn Johny einen

Gefallen zu tun und dessen Dreirad mit seiner Luftreifenerfindung zu versehen, war das Patent für diese Reifenneuheit schon einmal vergeben worden.

Robert William Thomson (1822–1873), wie Dunlop Schotte, von Beruf Eisenbahn-Ingenieur und ganz offensichtlich mit einem »Erfindergen« gesegnet, war – was die Liste seiner Patente anging – ein wahrer »Daniel Düsentrieb«. Zu den von ihm im Laufe der Zeit erdachten und patentierten Innovationen gehörten unter anderem der Füllfederhalter, der Rollstuhl, eine Dampf-Straßenlokomotive, ein mobiler Dampfkrane, eine in beiden Richtungen arbeitende Wäschemangel, die Bandsäge, eine elektrische Zündanlage für Sprengstoff und 1845 eben auch eine Erfindung, die er »aerial wheel« getauft hatte. In seinem Inneren bestand dieser Reifen aus einem luftdicht mit Kautschuk abgedichtetem Segeltuch-Gewebe, welches – einmal mit Luft gefüllt – hiernach mit einer robusten Lederhülle als Verschleißschutz umgeben und schließlich der Stabilität halber mit der Felge vernietet wurde.

»Der Sinn meiner Erfindung ist darin begründet«, hielt Thomson in seiner Patentschrift fest, »durch die Anwendung elastischer Lager um die Räder einer Kutsche die für den Vortrieb benötigte Kraft zu reduzieren, die Bewegungen besser zu dämpfen und die Bewegungsgeräusche zu vermindern.« Tests und Erprobungen, die er seinem sowohl in England als auch in Frankreich und den USA patentierten »aerial wheel« unterzog, zeigten zwar insbesondere bezüglich Fahrkomfort und Lärmreduktion positive Ergebnisse, auch hielt ein Reifenpaar gut 2.000 Kilometer, bevor es verschlissen war und ließ sich eine damit ausgestattete Kutsche viel leichter ziehen – doch trotz aller Qualitäten und Vorteile, die Thomsons Rad bot, wollte sich kein Markt für seine Innovation finden. Zum einen erwies sich die Herstellung des Thomson-Rades für eine serienmäßige Nutzung im Kutschenbau einfach als zu aufwendig, um daraus Profit schlagen zu können. Zum anderen wollte den Kutschenbetreibern einfach das Misstrauen gegenüber der wahren Beständigkeit

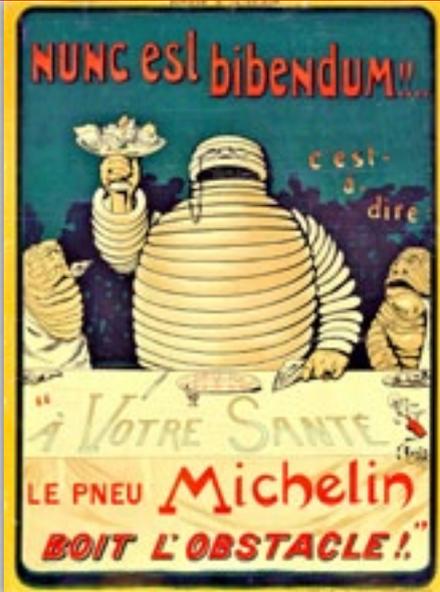


J.B. DUNLOP mit luftbereiftem Fahrrad, um 1920

» der lederumhüllten Luftreifen nicht weichen – was angesichts der eher holperig-ruppigen Beschaffenheit damaliger Wege und Straßen durchaus nachvollziehbar war. Und da die Entwicklung des Fahrrads noch in den Kinderschuhen steckte, die Erfindung von Auto und Motorrad sogar noch ferne Zukunft war, gerieten Idee und Patent der neuartigen Räder alsbald wieder in Vergessenheit.

LUFTBEREIFT IN DIE ZUKUNFT

Erst als John Boyd Dunlop den Luftreifen wieder(er) fand, konnte die fahrende Welt tatsächlich etwas mit dieser Innovation anfangen. Damit reich wurde indes auch dieser nicht. Ernüchert von einem Patentstreit, den Thomsons Erben um die Rechtmäßigkeit der Luftreifen-Erfindung vom Zaun gebrochen hatten, was ihn zu einer Überarbeitung seines Patents nötigte und überdies müde davon, in seinem rasant anwachsenden Reifen-Unternehmen fortlaufend gewichtige Entscheidungen treffen zu müssen, verkaufte Dunlop im Jahre 1895 schließlich sein Patent für 3.000 Pfund an seinen Geschäftspartner Harvey du Cros – der die Firma wiederum ein Jahr später für stolze 3 Millionen Pfund verkaufen sollte – und nahm seine Tierarztpraxis wieder auf. Von dort aus beobachtete er die rasante Weiterentwicklung des »pneu-



»NUN MUSS GETRUNKEN WERDEN!« – Reifenmann Bibendum vermag alle Hindernisse zu »schlucken«. Michelin-Werbung anno 1898

matischen Reifens«. Denn im französischen Clermont-Ferrand waren die Gebrüder Edouard und André Michelin mittlerweile auf die Idee gekommen, neben Fahrrädern auch Automobile mit Luftreifen zu bestücken. Wie auch das Fahrrad war jenes, nachdem Autopionier Carl Benz 1885 erstmals mit seinem 0,67 PS starken »Patent-Motorwagen Nummer 1« über die Straßen von Mannheim gerumpelt war, zunächst nur mit eisenbeschlagenen

Holzrädern bzw. knüppelartigen Vollgummiereifen bestückt gewesen, die angesichts der schlecht ausgebauten Stadt- und Landstraßen allerdings eher zu Bocksprüngen als zu komfortablen Ausfahrten einluden.

Um der »motorisierten Kutsche« eine massentaugliche Zukunft zu ermöglichen, hatten die beiden Franzosen daher über mehrere Jahre daran getüftelt, einen geeigneten Auto-Luftreifen zu entwickeln, der in puncto Form, Funktion und Fahrkomfort überzeugte und sich im Falle eines Plattens wechseln ließ, ohne dass dies den halben Tag in Anspruch nahm. Um die Qualität ihrer Entwicklungen zu testen, nahmen sie 1895 sogar in einem mit ihren Luftreifen ausgestatteten Peugeot am legendären Langstreckenrennen Paris-Bordeaux-Paris teil. Auch wenn sie letztlich weit davon entfernt waren, das Rennen zu gewinnen und sich stattdessen um mehr als 50 Reifenpannen zu kümmern hatten, bewies ihre Ankunft im Ziel allem anderen voran eines: Der Luftreifen hatte das Potenzial, den Hartgummireifen am Automobil abzulösen – sie müssten diesen nur dahin bringen, mehr »wegzustecken«. Drei Jahre später war auch dies vollbracht. 1898 erblickte der erste serienmäßig produzierte, luftgefüllte Michelin-Autoreifen das Licht der Welt. Ein neues Zeitalter der Mobilität konnte beginnen ... (mei)

| LITERATUR |

»Baumeister« Rosenthal

DER VERGESSENE EHRENBÜRGER: Der Jenaer Autor und Kulturhistoriker Dietmar Ebert legt ein Charakterbild des jüdischen Juristen und Sozialpolitikers Eduard Rosenthal vor.

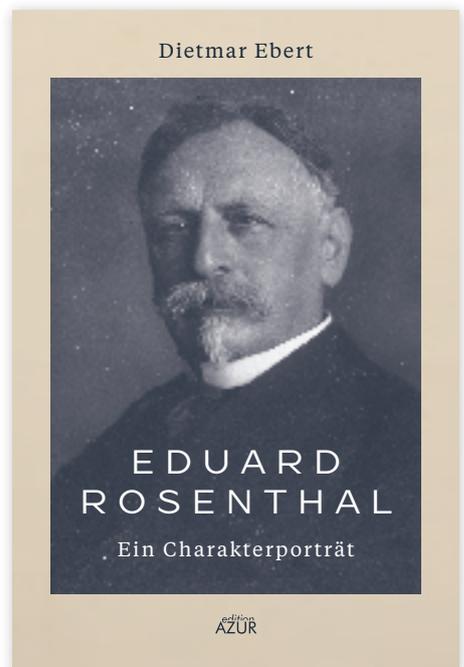
Wenn heute von Jenas Aufbruch in die Moderne die Rede ist, fallen oft die Namen Abbe, Schott und Zeiss. Fest verankert im Erinnerungskanon der Stadt, ist an Dokumenten zum »Dreigestirn« kein Mangel. Der Name **Eduard Rosenthal** (1853-1926) erscheint dagegen wie ein unbeschriebenes Blatt, obwohl seine Verdienste fast ebenso schwer wiegen: Prorektor und Aushängeschild der Universität, Mitbegründer von Stadtbücherei und Volkshochschule, Vorsitzender des Kunstvereins, »Vater der Thüringer Verfassung«.

Doch für Jenas Ehrenbürger des Jahres 1920 war schon bald im Gedächtnis der Stadt kein Platz mehr. In der Nazi-Zeit gingen sein Professorenbild und sein Nachlass verloren, seine Frau Clara wurde in den Freitod getrieben. Auch die DDR fremdelte mit dem sozial-liberalen Denker.

Erst seit 2009 ist ihre 1924 der Stadt zu ideellen Zwecken vermachte Villa lebendiger Kulturort, ihr Schicksal seitdem stärker

im Fokus. Dazu, dass Mensch und Alltag Eduard Rosenthals nunmehr greifbarer werden, leistet das neue Buch des Jenaer Autors Dietmar Ebert einen wichtigen Beitrag. Aus der Not der verschollenen Hinterlassenschaft hat er in akribischer Archivrecherche eine Tugend gemacht und sich anderer Quellen bedient – Zeitungsnachrichten etwa, an Freunde und Gelehrte adressierte Briefe und Karten. Sie zeigen einen ehrenamtlichen Oberbibliothekar, der mit Charme und Chuzpe um Buchspenden für »seine« Lesehalle wirbt, einen Menschenfreund und Förderer moderner Kunst, schließlich einen »Geburtshelfer« Thüringens, der die gemeinsame Sache über den parteipolitischen Streit stellt.

Viele neue und bisher unverbundene Erinnerungssplitter hat Dietmar Ebert zu einem Charakterporträt und einer einfühlsamen Hommage an einen fast Vergessenen zusammengefügt, der sich zeitlebens »als eine Art Baumeister« in den Dienst des politischen, so-



zialen und kulturellen Miteinanders gestellt hat. Als solcher verdient er es, künftig in einer Reihe mit Jenas berühmtem Dreigestirn genannt und gewürdigt zu werden. (akl)

»Dietmar Ebert: »Eduard Rosenthal - Ein Charakterporträt«
edition AZÜR, Dresden 2018, 232 S.

| ERHOLUNG |

ANZEIGE

Wenn Saunieren zum Erlebnis wird



DIE THÜRINGER BÄDERNACHT am 3. November im GalaxSea Jena – ein Abend voller Entspannung, Show und musikalischer Unterhaltung.

Von 18 bis 23 Uhr erleben unsere Gäste etwas ganz Besonderes: Unsere Sauna wird zur Showbühne. Einzigartige Showaufgüsse machen den Saunagang zum Erlebnis. Diese Premiere dürfen sich Saunafreunde nicht entgehen lassen. Natürlich sind auch Saunaneulinge gern eingeladen, unsere Saunalandschaft für sich zu entdecken.

Eine wahre Wohltat bieten unsere Saunameister bei Kräuteraufgüssen in der Aufgussauna. Hier können sich unsere Gäste von der entspannenden Wirkung der ätherischen Öle überzeugen. Diese können Kopfschmerzen mildern, die Abwehrkräfte stärken und den Stressabbau fördern.

Musikalisch verzaubern die Jazz-Friends aus Jena diesen Abend mit fanatischen Klängen in unserer Saunawelt.

Für alle Wellnessverliebten bieten wir zur Thüringer Bädernacht zudem eine exklusive Kräuterpfeilmassage an. Freuen Sie sich auf warme Öle, kräftige Massagegriffe und duftende Kräuteressenzen. Das Ergebnis ist eine wohltuende Behandlung,

die sich positiv auf den gesamten Organismus auswirkt.

Gastronomisch verwöhnt unsere Küche alle hungrigen Gäste mit einem besonderen Menü.

Im Freizeitbad können Sie sich außerdem bei unseren Schnupperkursangeboten ausprobieren. Vielleicht finden Sie ja den passenden Aquakurs bei uns.

Wir wünschen Ihnen einen »heißen Abend« und gute Unterhaltung!



➔ Alle Infos unter zur Thüringer Bädernacht im GalaxSea Jena: www.jenaer-baeder.de



| PREMIERE |

Jenas Vielfalt

NEUER DOKUMENTARFILM »Das ist JENA. lebenswert & lebenswert« hat im November in der Stadtkirche Premiere.

Der neue Film von **Uwe Germar** wird am 28. November in der Stadtkirche präsentiert. Diesmal geht es allerdings nicht wie zuvor in Jenas schöne Umgebung, sondern direkt hinein. In **»Das ist JENA. Lebenswert & lebenswert«** erleben wir die Saalestadt als Universitätsstadt, Stadt der Wissenschaft und der Hochtechnologien, Stadt des Glases und der Optik. Doch Jena ist bei Uwe Germar noch viel mehr: jung und dynamisch, kulturell reich an Angeboten und Sehenswürdigkeiten, inmitten einer paradisiischen Landschaft gelegen.

Diese Dokumentation ist ein filmisches Erlebnis: Mit ihr be-

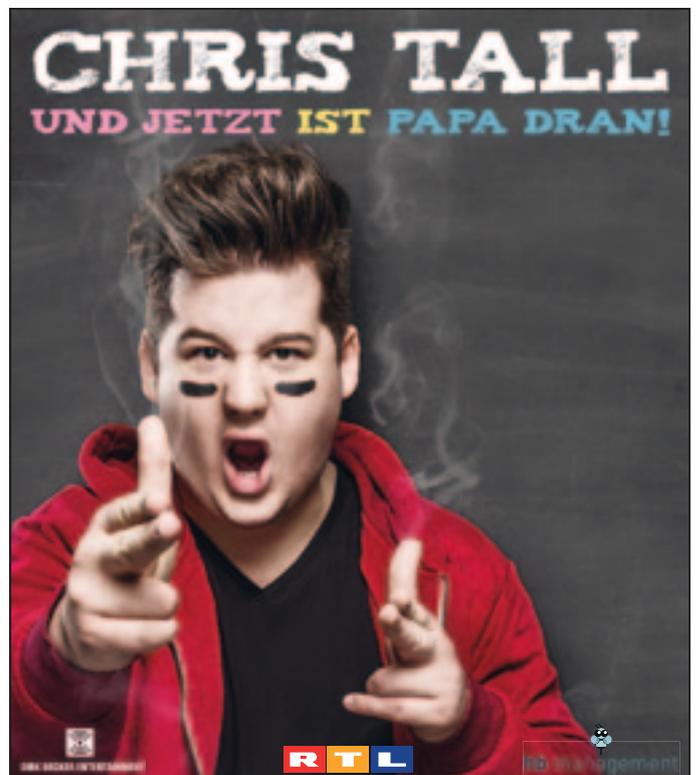
gegen Sie Menschen hautnah, sie entführt Sie an geheimnisvolle und interessante Orte, sie taucht tief ein in die Geschichte der Stadt und bezaubert Sie mit faszinierenden filmischen Perspektiven. (jüg)

➔ **»Das ist JENA. lebenswert & lebenswert«**

Film Premiere: 28.11.2018, 19 Uhr, Stadtkirche Jena

Weitere Vorführungen: 04.12.2018, 20 Uhr, THALIA Neue Mitte

08.12.2018, 19 Uhr, Rathaus-diele Jena



01.02.2019 GERA KULTUR-UND KONGREßZENTRUM

Infos & Onlinetickets: www.wargo-konzerte.de Hotline: 01806 / 570070* *0,20 €/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen

WEIHNACHTEN |

ANZEIGE

Mehr als nur Schmuck für den Weihnachtsbaum ...

NEUE TRENDS MIT HISTORISCHEN WURZELN BEIM INDOOR-WEIHNACHTSMARKT

VON KÄPT'N BILLIG – Breites Sortiment auf 500 m² mit Handwerkskunst aus dem Erzgebirge.

Wer in Sachen weihnachtlicher Schmuck up to date sein will, sollte sich auf den Weg machen in die Weihnachtsscheune von Käpt'n Billig in Gera-Langenberg. Dort kann er auf rund 500 Quadratmetern und geschützt vor allen Wettern eine märchenhaft anmutende Welt erleben und sich natürlich von neuesten Trends inspirieren lassen. Das Team um »Käpt'n« Mario Harnisch bietet auch in diesem Jahr neue Weihnachtsdekoideen an, z.B. die »Weihnachtsgurke«.

Eine Gurke am Weihnachtsbaum? Ganz genau! Sie ist etwa 10 Zentimeter groß und aus mundgeblasenem Glas. Noch ist

sie hierzulande weitgehend unbekannt und mancher wird eine Import-Idee aus Übersee dahinter vermuten. In der Tat gibt es eine Geschichte, wonach ein junger



deutscher Soldat im amerikanischen Bürgerkrieg dank einer sauren Gurke überlebt und deshalb fortan immer eine solche an den Weihnachtsbaum gehängt haben soll.

»Aber die Wurzeln seiner heutigen Form als Christbaumschmuck liegen wohl im bayrisch-thüringischen Raum, denn in Oberfranken gibt es eine Glasbläser-Werkstatt, in der seit etwa 1900 eine alte Form von Generation zu Generation weitergegeben wird«, betont Mario Harnisch. Wie Kugeln und andere Figuren werde die Weihnachtsgurke – allerdings etwas versteckt – in den Baum gehängt. Finde ein Erwachsener sie zuerst, verheiße das viel Glück im neuen Jahr. Habe ein Kind die Nase vorn, dürfe es sein Geschenk zuerst auspacken oder bekomme eines extra. Und der »Käpt'n« hofft, dass »dieser Brauch auch bei uns Einzug hält«.

Neben diesem ungewöhnlichen Angebot finden die Besucher aus Nah und Fern in der ebenso bunten wie romantischen und duftenden Welt um das Fest aller Feste original erzgebirgische Handwerkskunst – Pyramiden und Schwibbögen, Räucherhäuschen und Krippen. Kerzen in verschiedenen Farben, Räucherhäuschen und Krippen, Räucherhäuschen, phantasievolle Spieluhren und Dekoartikel komplettieren das Angebot. Dominiert wird dieses jedoch von Kugeln und Dekorationen in mindestens 20 verschiedenen Farben. Natürlich vermitteln zehn prächtig

geschmückte künstliche Weihnachtsbäume, wie das wirkt. Damit nicht genug, können die Gäste bei Kerzenschein, besinnlicher Musik und einem Becher kostenlosen Glühweins in der Vielfalt weihnachtlicher Accessoires für jeden Anspruch und jeden Geldbeutel stöbern und sich Anregungen holen. Dabei gilt die Devise, dass die Kunden alles, was in der Weihnachtsscheune angeboten wird, selbst nachgestalten,



Bastelfreaks Krippen und Engel gar selber bauen können. Also: Einfach hingehen, schauen und staunen. (ule)

➔ **Käpt'n Billig**
Weihnachtsscheune
ab 01.11.2018
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 9-16 Uhr, Advents-
samstag bis 18 Uhr

Von Ossietzky-Straße 32
07552 Gera-Langenberg

www.kaeptn-billig.com



| KONDITOREI |

ANZEIGE



DAS IDEALE GESCHENK FÜR DIE LIEBEN IN DER FERNE:

Ab sofort versendet das Kaffeehaus Gräfe wieder traditionell gefertigtes Weihnachtsgebäck wohin Sie möchten.

Sie wünschen einen Stollen, der bei der Herstellung so achtsam behandelt wird wie zu Großmutter's Zeiten und garantiert aus keiner Großproduktion kommt? Einen Stollen, bei dem der Geschmack allen anderen Kriterien weit voran steht? Dann sind Sie bei uns genau richtig: Die Stollen unseres Familienbetriebes Gräfe werden seit über 100 Jahren nach einer nahezu unveränderten Rezeptur mit erlesenen Zutaten in unserer Eisenberger Konditorei gefertigt. Wir lieben unsere Stollentradition und lassen Sie gern daran teilhaben. Seit mehreren Jahren versüßen wir bereits unseren Kunden im Kaffeehaus Gräfe am Johannisplatz die Weihnachtszeit mit handgefertigten Christstollen, die mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Jenas hinaus bekannt sind. Unsere Stollen

finden Sie dort in verschiedenen Größen und zwei Varianten vor: als klassischen Rosinen- und als Mandelstollen, für all diejenigen, die keine Rosinen mögen. Sie möchten einen unserer Stollen an Ihre Lieben in der Ferne verschicken? Das nehmen wir Ihnen gerne ab und liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsservice: Sie sagen uns, wohin, wir übernehmen den Rest und schicken den Stollen wohlverpackt auf die Reise - auf Wunsch auch um die halbe Welt. Und da nicht nur der Stollen zur Weihnachtszeit gehört, halten wir für Sie neben selbst gefertigten Baumkuchen natürlich auch eine breite Auswahl an Lebkuchen, Elisen, Makronen und diversen Weihnachtsplätzchen bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Kaffeehaus Gräfe.

Gräfe

KAFFEEHAUS GRÄFE
 Johannisplatz 8
 07743 Jena
 Telefon: 03641-229374
 info@kaffeehausgraefe.de
 www.kaffeehausgraefe.de

| GARTEN |

ANZEIGE

DIY Kränze und Gestecke

TOLLEN ADVENTSCHMUCK SELBST GESTALTEN - bei Boock Gartenkultur.



Foto: ZVG/AVE

Advent ohne Kerzenschein und weihnachtlichen Schmuck kommt für Sie nicht in Frage? Und ganz individuell soll es sein? Dann: Ärmel hoch und frisch ans Basteln. In der Woche vor dem ersten Advent können Sie bei **Boock Gartenkultur** wieder Ihre Kränze binden oder Ihr Adventgesteck ganz nach Ihren Wünschen gestalten.

Eine vorherige Anmeldung ist hilfreich.

Keine Zeit oder Lust auf DIY? Sie bekommen bei uns natürlich auch fertige Kränze und Gestecke.

26. bis 29. November:
täglich von 15 bis 18 Uhr

Freitag, 30. November:
Bastelnacht bis 22 Uhr mit Live-Musik, Leckereien und guter Stimmung

BOOCK
GARTENKULTUR

➔ **Boock Gartenkultur**
 Stadtrodaer Straße 60,
 07747 Jena
 Tel. 03641-35050
 www.boock-gartenkultur.de

AGB
 AgrarGenossenschaft Bucha eG

*Geflügelhof
 Schorba*



*Weihnachts
 Geflügel
 in Filiale
 vorbestellen*

AgrarGenossenschaft Bucha eG · Dorfstraße 1A · 07751 Bucha
 www.agrar-bucha.de

| INTERVIEW |

NEBEN STAN LAUREL UND OLIVER HARDY ZÄHLT DAS SCHAUSPIELER-DUO BUD SPENCER UND TERENCE HILL zu den erfolgreichsten und beliebtesten Film-Couples in der Geschichte der bewegten Bilder. Zwei Jahre nach dem Tod seines Freundes hat Terence Hill noch einmal auf dem Regiestuhl Platz genommen und widmet dem Verstorbenen ein Roadmovie, das mit Reminiszenzen an die gemeinsame Zeit gespickt ist. Darin spielt der 79-jährige einen gealterten Motorradfahrer auf Sinnsuche, der eine väterliche Freundschaft zu einer problembeladenen, jungen Frau knüpft. Wir trafen Terence Hill in Berlin zum Gespräch – auf Deutsch.



TERENCE HILL

Der Mann aus Lommatzsch

Terence Hill, was können Sie uns über Ihre deutschen Wurzeln verraten?

TERENCE HILL: Deutsch ist meine Muttersprache. Ich habe bis zu meinem sechsten Lebensjahr ausschließlich Deutsch gesprochen. Wir haben in Lommatzsch (Anm.: Landkreis Meißen/Sachsen) gelebt. Dort hatte ich viele Spielkameraden. Später bin ich in Italien in die Schule gegangen. Dort wurde nur Italienisch gesprochen. Meine deutsche Mutter ist leider jung gestorben und ich habe viel von meiner deutschen Sprache vergessen. Ich müsste schon drei oder vier Jahre hier verbringen, um es wieder zurückzuholen. Ich war dann dreißig Jahre in Amerika und habe nur Englisch geredet. Und jetzt spreche ich keine Sprache wirklich gut.

Wie gut erinnern Sie sich an Ihre Zeit in Lommatzsch?

HILL: Sehr gut. Ich glaube, dass es letztendlich die Kindheitserlebnisse sind, die für das ganze Leben bleiben. Die Umstände, unter denen man aufwächst, beeinflussen einen Menschen sehr stark. Als spielendes Kind war ich so zufrieden wie später nie wieder. Ich habe viele Freunde gefunden und trotz der Kriegszeiten ging es sehr lebhaft zu.

Lommatzsch liegt unweit von Dresden. Haben Sie etwas von den Bombennächten mitbekommen?

HILL: Ja. Ich möchte eigentlich nicht darüber sprechen. Nur so viel. Der ganze Himmel war rot gefärbt, man konnte das sehen. Und wir sind in den Keller gegangen. Mein Vater

war Chemiker in einer großen Fabrik. Er ist für eine Woche nicht nach Hause gekommen. Dann hat meine Mutter gesagt: »Jetzt hole ich ihn!«. Sie hat sich auf das Fahrrad geschwungen und ist von Lommatzsch nach Dresden gefahren. Tatsächlich hat sie ihn im Wald gefunden. Er hatte einen Spiegel an einem Baum befestigt und war gerade dabei, sich zu rasieren. Er sagte, dass er die Fabrik beschützen muss. Mein Onkel hat ihn schließlich dazu überredet, wegzugehen. Ich habe viele Erinnerungen. Vielleicht werde ich später mal ein Buch schreiben. Das kann ein paar Jahre dauern. Ich will nicht einfach schnell etwas dahinschreiben. Es geht mir nicht darum, Geld zu verdienen. Ein Buch muss für eine Meinung stehen.

Warum sind Sie nach Italien zurückgekehrt, wo Sie geboren wurden?

HILL: Mein Vater war ja Italiener. Meine Mutter stammte aus Lommatzsch und hat in Dresden Kunst studiert. Sie war eine talentierte Malerin. Mein Vater hat in Italien eine Arbeit gefunden. Deshalb sind wir wieder dorthin gegangen.

In Deutschland haben Sie Ihr vermutlich treuestes Publikum gefunden. Führen Sie das auf Ihre deutschen Wurzeln zurück?

HILL: Man hält mein Schauspiel für fröhlich, frech und lebhaft und erklärt das mit meinem italienischen Vater. Er muss doch sehr temperamentvoll gewesen sein! Das war aber nicht so. Er hat nie gesprochen und immer nur gelesen. Meine Mutter war es, die so

lebhaft war. Und das habe ich in meinem Blut. Sie war es auch die wollte, dass ich Schauspieler werde. Dafür hat sie alles getan, auch wenn wir kein Geld hatten. Notfalls hat sie etwas von einer Freundin geliehen. Mit zwölf Jahren hatte ich dann zum ersten Mal Reitunterricht. Vielleicht hat Sie ja schon geahnt, dass ich später mal Cowboyfilme mit Bud Spencer machen würde? Ich weiß nicht. Aber alles hat irgendwie geklappt. Der Wunsch meiner Mutter ist in Erfüllung gegangen, auch wenn sie es leider nicht mehr miterlebt hat.

Sie haben Ihren neuen Film Bud Spencer gewidmet. War das von Anfang an geplant?

HILL: Bud hat noch gelebt, als wir in der Gegend von Almeria einen geeigneten Drehort für den Film gesucht haben. Mir schwebte ein Platz vor, der so stark im Gedächtnis des Zuschauers haften bleibt wie das Haus auf dem Berg in »Psycho«. Mein Kameramann hat schließlich diesen einen Ort vorgeschlagen. Er gefiel mir auch, aber ich wollte noch nach Alternativen schauen. In diesem Moment klingelte mein Handy. Buds Sohn war dran und sagte: »Mein Vater ist von uns gegangen.« Ich war ganz, ganz traurig. Und dann plötzlich auch voller Freude. Ich wusste, dass dieser Platz der richtige sein würde. Wir haben in der Wüste zwei verfallene Westernhäuser gebaut, mit denen wir drehen konnten. Dann fiel mir ein, dass es dieselbe Wüste war, in der ich zum ersten Mal Bud Spencer getroffen habe. Carlo Pedersoli. Da schloss sich ein Kreis. Da war es das Mindeste, ihm diesen Film zu widmen.

In Almeria haben Sie auch Ihre Frau Lori kennengelernt?

HILL: Wir haben uns in Rom kennengelernt, aber nach einer Woche sind wir nach Almeria gegangen. Sie war mein amerikanischer Sprachcoach. Als wir nach zwei Monaten zurückgekommen sind, haben wir sofort geheiratet. Was man eigentlich nicht tut. Es war ein Experiment, das gut gegangen ist. Wir sind jetzt länger als fünfzig Jahre zusammen.

Gibt es eine Lieblingserinnerung an Bud Spencer?

HILL: Da gibt es so viele. Wir hatten einmal eine Kostümfrau, die auch sehr gut kochen konnte, Ida. Nach ihr hat er immer schon um 11 Uhr gerufen, weil er Mittagessen wollte. Ich habe immer mit ihm in seinem Trailer gegessen. Manchmal hat er mir vorgeworfen, dass ich mehr essen würde als er. Aber nur er würde dick werden, während ich immer ganz schlank bleiben würde. Damals war alles noch ganz bescheiden. Manchmal haben wir uns ein Bett geteilt. Das war eine gute Zeit. Sehr einfach.

Wie schwierig ist es, mit 79 noch Prügel-szenen mit deutlich jüngeren Gegnern zu drehen?

HILL: Ach, das ist ganz leicht. Sie sehen es ja im Film.

Haben Sie bei Dreharbeiten auch mal wirklich eingesteckt?

HILL: Ja. Ich habe manchmal wirklich geschlagen oder wurde tatsächlich getroffen. Man kommt sich bei solchen Stunts ja gefährlich nahe. Bei den Dreharbeiten zu »Zwei wie Pech und Schwefel« sollte jemand mit einer Holzbank auf mich losgehen. Ich würde mich ducken und die Bank an einer Wand zerschellen. Normalerweise benutzt man dafür spezielle Möbel aus sehr leichtem Holz, die schnell kaputt gehen. Der Regisseur meinte, wir sollten richtige Bänke verwenden. Keiner von uns hatte etwas dagegen. Ich habe mich also abgeduckt und als ich wieder hochkam, knallte mir die Bank auf den Kopf. Ich bin stark blutend ins Krankenhaus gekommen und wurde mit fünf Stichen genäht. So etwas passiert. Nur Bud Spencer nicht. Vielleicht hatten die anderen ja Angst. Das war ganz amüsant. Er war sehr kurzsichtig. Beim Dreh nahm er die Brille ab. Sein Gegner stand ihm gegenüber und er fragte: »Wo bist Du?«

Sie sind 79, gehen optisch aber als Mitt-sechziger durch. Wie halten Sie sich fit?

HILL: Ich mache gar nichts. Es sind die Gene meines Vaters. Er war auch so.

Ist es wahr, dass Sie im umbrischen Amelia eine Eisdiele betreiben?

HILL: Man hat mich gefragt, ob diese Ge-

lateria meinen Namen tragen darf und ich habe zugestimmt. Tatsächlich hat es dazu beigetragen, dass jetzt mehr Leute den Weg in den Ort finden, dessen Stadtmauer wahrscheinlich im 6. Jahrhundert vor Christi entstanden ist. Ich selbst esse eigentlich fast keine Eiscreme, obwohl ich sie sehr mag. Zuviel Zucker. Auf Zucker achte ich, obwohl ich ihn sehr gern esse.

Haben Sie schon Pläne für Ihren 80sten Geburtstag?

HILL: Ich weiß noch nicht, ob es klappt, aber ich möchte gern nach Island gehen, um dort zu laufen. Ein Freund war dort und hat gesagt, dass es wunderbar war, über das Eis zu laufen. Auch im Winter. Man muss sich immer beeilen, so etwas zu machen, bevor zu viele Leute auf den Geschmack kommen und dorthin gehen.

Vielen Dank für Gespräch.

Die Fragen stellte André Wesche.



»Mein Name ist Somebody – Zwei Fäuste kehren zurück«

Ab 15.11.2018 auf DVD und Blu-ray

TREUEKARTE bioladen

TREUEKARTE bioladen

Einkaufen und Treuerabatt erhalten!

Ab November bieten wir unseren Kunden eine Treuekarte an.

Das Prinzip ist einfach:

- °Ein Stempel pro Einkauf über 15 Euro
- °bei Abgabe der vollen Treuekarte erhalten Sie 10% Rabatt auf den nächsten Einkauf (Ausgabe neue Karte erst nach dem Einlösen der Alten + Bei Verlust der Karte kein Ersatz)

Also bis bald im Bioladen in der Zwätzengasse 15 – Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bioladen Team

der bioladen | Zwätzengasse 15 | 07743 Jena Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 Uhr - 20:00 Uhr Sa 8:00 Uhr - 16:00 Uhr
 Tel 03641 440167 Email bioladen-jena@posteo.de

| THEATER GERA |

ANZEIGE

VOM 25. JANUAR BIS 3. FEBRUAR 2019
LÄDT DAS THÜRINGER STAATSBALLET
zu eigenen Vorstellungen und hoch-
karätigen Gastspielen ein.



EINE INFERNALISCHE REISE / LETZTE LIEDER

Ballettfestwoche Gera

Ende Januar 2019 ist es wieder so weit: Das Thüringer Staatsballett präsentiert die Vielfalt des Tanzes in einmaliger Konzentration mit 13 Veranstaltungen im Rahmen der Ballettfestwoche.

Den Auftakt bildet die Premiere der Ballett-Uraufführung »Giselle« in der Choreografie von Ballettdirektorin Silvana Schröder. Dazu musiziert live das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera unter Leitung von Takahiro Nagasaki. Diese Produktion entsteht in Kooperation mit dem Theater Erfurt und hat dort bereits am 10.11.2018 Premiere. Giselle ist einsam, sehnsüchtig nach Liebe und tanzt sich voller Leidenschaft in ihre Träume hinein. Die Grenzen von Realität und Vorstellung, von Wahrheit und Täuschung verschwimmen. Findet Giselle in Albrecht einen Mann, dem sie vertrauen darf, einen Partner, der ihre Liebe aufrichtig erwidert? Das 1841 uraufgeführte Ballett »Giselle« mit der vielseitigen, lyrisch-eleganten Musik von Adolphe Adam ist ein Schlüsselwerk der französischen Romantik.

»Festhalten!« ist die zweite Premiere innerhalb der Festwoche. Die Eleven des Thüringer Staatsballetts zeigen ihr Können in einer Choreografie von Hudson Oliveira. Der gebürtige Brasilianer ist selbst langjähriges Ensemblemitglied. Sein zweiteiliges Programm thematisiert Lebens- und Beziehungssituationen, welche die emotionale Stärke des Menschen herausfordern sowie den starken Wunsch, jeden Tag, jede Stunde, jede Sekunde der Lebenszeit auszukosten.

Ein sinfonisches Balletterlebnis ist Silvana Schröders neoklassische Kreation »Eine in-

fernalische Reise / Letzte Lieder« zur ergreifenden Musik von Franz Liszt (Dante-Sinfonie) und Richard Strauss (Vier letzte Lieder) mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera und Sopranistin Anne Preuß. In Begleitung des antiken Dichters Virgil begibt sich Dante auf eine weite Reise. Der Weg führt die beiden durch die Hölle und das Fegefeuer bis ins Paradies. Das Leben, so die Erkenntnis, endet nicht mit dem Tod. Das Wohlergehen der Menschen im Jenseits jedoch hängt von deren Verhalten im Diesseits ab.

Jiří Bubeníček, ehemaliger Erster Solist am Ballett der Semperoper Dresden, gab mit »Anita Berber – Göttin der Nacht« sein erfolgreiches Debüt beim Thüringer Staatsballett. Zusammen mit seinem Bruder Otto Bubeníček (Bühnenbild und Kostüme) und dem britischen Komponisten Simon Wills, der das stürmische Leben Anita Berbers erstmals vertonte, präsentiert der Choreograf eine packende Ballett-Uraufführung und zeichnet ein ebenso rasantes wie einfühlsames Portrait der zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Künstlerin.

GASTSPIELE

Ein besonderes Highlight sind zudem die Gastspiele: **NW Dance Project** ist eine der innovativsten zeitgenössischen Ballettcompagnien der USA und wurde 2004 von der renommierten Tänzerin und Choreografin Sarah Slipper in Portland (Oregon) gegründet. In Gera zeigt die Compagnie Sarah Slippers lyrisches Duett »Memory House«, Ihsan Rustems kraftvolle Interpretation von Ravels berühmtem »Boléro« und Wen Wei Wangs energiegeladene Choreografie »You Are All I See«.

Das **Ballet de l'Opéra de Metz Métropole** präsentiert einen zweiteiligen Ballettabend des bekannten französischen Choreografen Thierry Malandain. Den fünf Liebesduetten zu Klavierkompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart in »Mozart à 2« folgt mit »Carmen« Malandains Interpretation der schicksalhaften Verbindung zwischen Carmen und Don José.

Das **Landesjugendballett Berlin** an der Staatlichen Ballettschule Berlin ist die jüngste

Nachwuchscompagnie im deutschsprachigen Raum. Mit »The Contemporaries – im Hier und Jetzt« vereinen die jungen Talente die Virtuosität des klassischen Tanzes, die Expressivität des modernen Tanzes und die Experimentierfreude des zeitgenössischen Tanzes in einem mitreißenden Programm.

Die **Werkstatt des Kinder- und Jugendballetts** von Theater&Philharmonie Thüringen sowie ein spannendes Rahmenprogramm runden die Festwoche ab.



BALLET DE L'OPÉRA DE METZ MÉTROPOLÉ

PROGRAMM BALLETFESTWOCHE GERA

Giselle

Fr. 25.01.2019, 19.30 Uhr

Werkstatt des Kinder- und Jugendballetts

Sa. 26.01.2019, 15 Uhr / So. 27.01.2019, 15 Uhr / Mo. 28.01.2019, 18 Uhr

Eine infernalische Reise/ Letzte Lieder

So. 27.01.2019, 18 Uhr

Landesjugendballett Berlin

Di. 29.01.2019, 19.30 Uhr

Ballet de l'Opéra de Metz Métropole

Mi. 30.01.2019, 19.30 Uhr / Do. 31.01.2019, 17 Uhr / Fr. 01.02.2019, 19.30 Uhr

Anita Berber – Göttin der Nacht

Do. 31.01.2019, 19.30 Uhr

NW Dance Project

Sa. 02.02.2019, 19.30 Uhr / So. 03.02.2019, 19.30 Uhr

Festhalten!

So. 03.02.2019, 17 Uhr

➔ Infos & Karten:

Tel. 0365 8279105

www.tpthueringen.de



LANDESJUGENDBALLET BERLIN

JenaKultur Highlights – Termine vormerken!

24. Jenaer Lesemarathon



ZSUZSA BANK

Am 01.11. begrüßen wir **Zsuzsa Bank** im Stadtteilzentrum LISA. Sie liest aus »Schlafen werden wir später« und geht darin der Frage nach, was fangen wir noch an mit diesem Leben, jetzt, nachdem wir die halbe Strecke schon gegangen sind? Am 02.11. gibt es eine »Freie Lesebühne«, zu dem sich Schreibende mit ihren Texten gern anmelden können. **Steffen Mensching** ist am Samstag, 03.11. mit seinem neuen Roman »Schermanns

Augen« zu Gast – einem Roman, der ins Zentrum des 20. Jahrhunderts führt.

Stets eine Entdeckung wert sind die mit großem poetischen Charme gefüllten Bücher von **Iris Wolff**, die am 06.11. lesen wird. **Annette Leo** stellt »Das Kind auf der Liste« am 09.11. im Kunstverein am Markt vor und **Iny Lorentz** präsentiert am 11.11. ihr neues Buch, das im Thüringer Schiefergebirge spielt. Der bosnische Autor **Dzevad Karahasan** erzählt in »Der Trost des Nachthimmels« in großer arabischer Erzähltradition, wie der herausziehende religiöse Fundamentalismus eine blühende, von geistiger Vielfalt und Toleranz geprägte Epoche zerstört. Wir wünschen viel (Lese-)Vergnügen!

➔ **Weitere Veranstaltungen:** www.stadtbibliothek-jena.de

Botho-Graef-Kunstpreis 2018



Der Botho-Graef-Kunstpreis der Stadt Jena widmet sich dieses Jahr dem Gedenken an **Eduard Rosenthal** (1853-1926). Der bedeutende Rechtswissenschaftler und Hochschullehrer war nicht nur zwei Mal Rektor der Universität Jena, sondern engagierte sich darüber hinaus auf sozialer, politischer, kultureller und wirtschaftlicher Ebene für die Stadt Jena und das Land Thüringen. Zu seinen herausragenden Verdiensten gehört u.a. die Abfassung der Landesverfassung des Landes Thüringen.

Gemeinsam mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde ein Kunstwettbewerb ausgelobt, in dessen Rahmen ein »dezentrales« Denkmal zu Ehren Rosenthals geschaffen werden soll. Sieben Künstlerinnen und Künstler wurden hierfür eingeladen ein entsprechendes Werk zu konzeptionieren. Nach Abschluss des Wettbewerbs werden vom 08.12.2018 bis 27.01.2019 alle Entwürfe in einer Ausstellung im Jenaer Kunstverein präsentiert. Eine Fachjury ermittelt am 12.12.2018 den Siegerentwurf. Die Einweihung des Denkmals ist für den 100. Jahrestag der Thüringer Landesverfassung im Jahr 2020 geplant.

➔ **Weitere Informationen:** www.eduard-roenthal.de

Nieder mit dem Krieg!



Diese Forderung wurde reichsweit auf Flugblättern und Demonstrationstreiks gegen den Ersten Weltkrieg verbreitet. Im Deutschen Reich begann die Novemberrevolution von 1918 weitgehend spontan als eine Erhebung gegen den Krieg, den zunehmenden Hunger und das ansteigende soziale Elend.

Die Ausstellung blickt auf den Jenaer Weg in die Revolution. Ausgehend von den Lebens- und Arbeitsverhältnissen zeichnet sie die Entstehung

und Entwicklung der sozialen Bewegungen und Organisationsformen der Jenaer Arbeiterschaft nach und nimmt deren Artikulations- und Protestformen in den Blick. Der zeitliche Rahmen der Ausstellung reicht dabei vom ersten Eintreffen August Bebels in der noch kleinen Universitätsstadt im Jahr 1869 bis zum Ausbruch der Novemberrevolution im Jahr 1918 in der aufstrebenden Industriestadt.

➔ **Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 – 1918.**

Ausstellung im Stadtmuseum Jena bis 17. März 2019.
Di, Do, Fr 10 - 17 Uhr, Do 15 - 22 Uhr, Sa, So 11 - 18 Uhr
www.stadtmuseum-jena.de

Alle Jahre wieder



In diesem Jahr öffnet der **Jenaer Weihnachtsmarkt** im Zentrum der Lichtstadt Jena seine Türen vom 26. November bis 23. Dezember. Am alten Stadtmauerensemble zwischen Johannistor und Pulverturm lädt zudem vom 29. November bis 16. Dezember der historische Weihnachtsmarkt alle Besucher herzlich ein, bei authentischer Musik, Gauklern und Feuershows in alte Zeiten einzutauchen.

➔ **Öffnungszeiten:** täglich 10 bis 21 Uhr (Die Markthändler verkaufen täglich bis 20 Uhr ihre Waren.)

Weitere Informationen: Tel. 03641 49-8050
www.jenakultur.de/maerkte

Gute Filme
im **November**

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Im November dominieren zunächst die Männer: Queen und Freddie Mercury, ein Trafikant und Sigmund Freud, der erste Mensch auf dem Mond, natürlich ein Mann! Und auch in „Juliet, Naked“ dreht sich alles um einen alternden Rockstar, wunderbar melancholisch aus dem Ärmel geschüttelt von Ethan Hawke. Doch in der zweiten Monatshälfte holen die Frauen ganz stark auf, und zwar mit *Pleasure!* Im neuen Streich von Paweł Pawlikowski fasziniert eine sehr eigenwillige Frau in einer Liebesgeschichte mit europäischer Dimension, und bei dem, „Was uns nicht umbringt“ sind Frauen selbstverständlich auch sehr stark beteiligt.

Wir sehen uns!

M
AM MARKT

SONDERTERMINE

08.11. 20:00 **EINE FANTASTISCHE FRAU**, Cinco Sentidos

12.11. 15:00 **DER TRAFIKANT**
Seniorenkino

15.11. 20:00 **DAS SALZ DER ERDE**, Cinco Sentidos

15.11. 20:00 **MENASHE**
Jüdisch-Israelische Kulturtag

16.11. 20:00 **SAUVAGE**
Queerfilmnacht

21.11. 19:00 **DAS BLINDE AUG**, KoKont & FILM e.V.

22.11. 20:00 **ZONDA - FOLCLORE ARGENTINO**, Cinco Sentidos

25.11. 11:00 Lateinamerikanischer Kinobrunch mit **EIN FREITAG IN BARCELONA, CINCO SENTIDOS**

Aufbruch zum Mond

ab 08.11. bei uns

Da hat es einer doch tatsächlich gewagt, den weltberühmten Moment, als die Astronauten Armstrong und Aldrin die US-Flagge in die Mondoberfläche rammen, nicht zu bebildern! Kein Wunder, denn der neue Film von Regie-Wunderkind Damien Chazelle („Whiplash“, „La La Land“) ist kein patriotischer Heldenfilm, sondern ein intimes Charakterporträt und ein erzählerisches wie audiovisuelles Meisterwerk.

Neil Armstrong ist ein ehemaliger Navy-Pilot, der sich seit dem tragischen Tod seiner zweijährigen Tochter wie wild in die Arbeit stürzt. Er hat klar ein Ziel vor Augen: Als erster Mensch in der Geschichte will er einen Fuß auf den Mond setzen. Doch bald steht der junge Mann vor einem innerlichen Zwiespalt. Familie oder Karriere? Lange kann er nicht nachdenken, denn schon bald klingelt das Telefon. Man unterbreitet ihm das Angebot für einen Flug auf den Mond.

Das Familiendrama scheut sich nicht, die Mission gleich auf mehreren Ebenen zu hinterfragen. Darf man zu Gunsten der Weltraumforschung Menschenleben aufs Spiel setzen? In welchem Verhältnis stehen die horrenden Forschungssummen zum Nutzen für den Normalbürger? Ist es egoistisch, sich gegen die Familie und für seine Arbeit als Astronaut zu entscheiden? All diese Elemente bringen Würze in den trotz seiner 140 Minuten Laufzeit ungemein kurzweiligen Film, der mit seinen kristallklaren, aufs Wesentliche reduzierten Bildern Erinnerungen an „Gravity“ oder „2001“ wach werden lässt und dazu mit durchweg auf den Punkt geschriebenen Dialogen überzeugt.

Antje Wessels

USA 2018 (140 Min)
Regie: Damien Chazelle
mit Ryan Gosling, Claire Foy, Jason Clarke, Christopher Abbott, Kyle Chandler

Alle Spielzeiten
finden Sie hier:
www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

07.11. 20:00 **DARK CITY**
35mm-Kino, FILM e.V.

13.11. 18:00 **GERMANIA ANNO ZERO**, Filmwissenschaft

27.11. 10:00 **DER DOLMETSCHER**, Seniorenkino

27.11. 18:00 **LA STRADA**
Filmwissenschaft

DAS GRÖSSTE WAGNIS DER MENSCHHEIT



Der Trafikant

ab 01.11. bei uns

Weil dies die Verfilmung des Bestsellers von Robert Seethaler ist, wissen wir: Ein Trafikant ist der Besitzer eines kleinen Geschäfts für Tabakwaren, Zeitungen und Schreibwaren. Im Österreich des Jahres 1937 verläßt der 17-jährige Franz auf Geheiß seiner Mutter sein Heimatdorf und fährt ins brodelnde Wien. Hier führt ein ehemaliger Liebhaber der Mutter eine Tabak-Trafik, Franz geht bei ihm in die Lehre. Der Junge lernt schnell die Vorlieben der Kunden, zu denen auch der 82-jährige Sigmund Freud gehört. Franz ist ein Träumer, der sich in mutigen Tagträumen den besseren Ausgang einer Situation vorstellt oder in finsternen Nachtträumen in eine andere, poetischere Welt flüchtet. Auf Anraten Freuds schreibt Franz die Träume auf und hängt das Geschriebene ins Schaufenster der Trafik, um sie mit anderen zu teilen und so seine Überforderungen zu kompensieren. Doch dann marschieren Hitlers Truppen ein, der Ladenbesitzer, ein Jude, verschwindet in den Kellern der Gestapo. Nun ist Franz der Trafikant.

Michael Ranze

Österreich / Deutschland 2018 (113 Min)
Regie: Nikolaus Leytner
mit Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova



The House that Jack built

ab 29.11. bei uns

In den späten 70er Jahren lebt und mordet Jack im Nordwesten der USA. Mit seinem Wagen fährt er durch die Gegend, nimmt manchmal eine Anhalterin mit, der er den Schädel einschlägt, erschießt eine Affäre und deren zwei kleine Söhne und bewahrt die Leichen in einem Warenhaus auf, wo er sie zur Erfüllung einer perfiden architektonischen Vision benutzt. Denn Jack hat einst davon geträumt, Architekt zu werden, doch dazu hat er es nicht geschafft, ein Scheitern, das ihn anzutreiben scheint. Von all dem erzählt er einem Mann, der sich als Führer durch die Unterwelt herausstellt, als Jacks Vergil.

Spätestens hier dürfte klar sein: Von Triers Jack ist Dante, der von Vergil in die Unterwelt geführt wird, wo er mit den Folgen seiner Taten konfrontiert wird. Der kleine, feine Unterschied ist nur, dass es bei von Trier im Gegensatz zu Dantes „Göttlicher Komödie“ keinen Ausweg aus der Unterwelt gibt, kein Paradies, keine Erlösung. Selten jedoch war die Hölle im Kino so atemberaubend schön, wie in den letzten Minuten von „The House that Jack built“.

Michael Meyns

Dänemark/Frankreich/Deutschland 2018 (155 Min)
Regie & Buch: Lars von Trier
mit Matt Dillon, Bruno Ganz, Uma Thurman, Siobhan Fallon Hogan





Juliet, Naked

ab 15.11. bei uns

Das kleine britische Seebad Sandcliff. Dort lebt die bodenständige Annie Platt seit Jahren unfreiwillig in einer Dreiecksbeziehung: Sie, ihr langjähriger Freund Duncan und der mysteriöse Folk-Rocker Tucker Crowe, von dem noch nicht einmal feststeht, ob der Musiker, der vor 25 Jahren das melancholische Album „Juliet“ veröffentlichte, überhaupt existiert. Während der Konzerttour zu diesem Album verschwand er und ward nie mehr gesehen.

Duncans Tucker-Crowe-Sammlung füllt inzwischen ein ganzes Zimmer, und irgendwann platzt Annie der Kragen. Sie postet auf Duncans Tucker-Crowe-Forum eine vernichtende Kritik zu einem angeblich wieder aufgetauchten Album. „Ich hätte es nicht besser sagen können“, antwortet ihr plötzlich Tucker Crowe höchstpersönlich aus den USA.

Wenn Ethan Hawke die Rockballade „Waterloo Sunset“ anstimmt, versteht man auch, warum der vielseitige Charakterdarsteller sich weigerte, der typisch romantische Held in Hollywood-Produktionen zu werden. Zudem gelingt es dem Regisseur, eine schöne Portion britisch-trockenen Humor des Nick Hornby Bestsellers zu bewahren. Das hat Tiefe und Dialogwitz und ist grandioses Schauspielerkino.

Luitgard Koch

USA 2018 (105 Min)

Regie: Jesse Peretz
mit Ethan Hawke, Rose Byrne, Chris O'Dowd, Lily Brazil

Was uns nicht umbringt

ab 15.11. bei uns

Maximilian ist ein gefragter Psychotherapeut, aber als solcher hat er nicht nur mit seinen eigenen Sorgen und Problemen zu kämpfen, sondern auch mit denen seiner vielen Patienten. Da ist zum Beispiel der Bestattungsunternehmer Mark, der aber weder Lust auf seinen Beruf noch auf seine ängstliche Schwester hat. Der Koch Ben spricht hingegen kaum und Fritz ist kurioserweise ein Pilot mit Höhenangst. Aber auch privat hat Maximilian alle Hände voll zu tun: Seine jugendlichen Töchter bereiten ihm Kopfzerbrechen und seine stürmische Ex-Frau Loretta ist trotz Trennung seine beste Freundin. Selbst sein neuer Hund ist schwermütig. Doch mit seiner Patientin Sophie läuft es anders. Zwar kommt sie immer zu spät zu den Terminen, aber das macht nichts: Maximilian verliebt sich in sie – und das ist nun wirklich das Letzte, was sein Leben jetzt gebraucht hat.

Deutschland (129 Min)

Regie: Sandra Nettelbeck
Mit August Zimer, Christian Berkel, Barbara Auer, Deborah Kaufmann, Mark Waschke



DOKUMENTATION

#Female Pleasure

Die #MeToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen durch Religionen freilich gravierender aus.

Es sind Horrorgeschichten des alltäglichen Lebens, die in dieser Dokumentation erzählt werden. Fünf Frauen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Religionen - und doch ähneln sich die Mechanismen der Unterdrückung. Zugleich ist eine Ästhetik des Widerstands spürbar, wenn sich diese Frauen mit Mut und Lebensfreude diese verkrusteten Strukturen nicht mehr gefallen lassen wollen.

Dieter Obwald

CH / D 2018 (97 Min)

Regie: Barbara Miller
mit Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenas-hiko, Doris Wagner, Vithika Yadav

Bohemian Rhapsody

ab 31.10. bei uns

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury und seine Bandmitglieder Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Männer erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band steht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury, der mit bürgerlichem Namen Farokh Bulsara heißt und aus dem heutigen Tansania stammt, kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren. Schließlich verlässt Mercury Queen, um eine Solokarriere zu starten, doch muss schon bald erkennen, dass er ohne seine Mitstreiter aufgeschmissen ist. Obwohl er mittlerweile an AIDS erkrankt ist, gelingt es ihm, seine Bandmitglieder noch einmal zusammenzutrommeln und beim Live Aid einen der legendärsten Auftritte der Musikgeschichte hinzulegen...

USA 2018 (134 Min)

Regie: Brian Singer
mit Rami Malek, Lucy Boynton, Aaron McCusker

Kinderkino im Schillerhof

immer Sonntag Nachmittag



Die Wildhexe

Miau! Die 12-jährige Clara wird von einer schwarzen Katze angefallen und erfährt dadurch von ihrer Berufung: Sie verfügt über den sogenannten Wildsinn, der ihr erlaubt, mit Tieren zu sprechen. Doch bevor sie eine echte Wildhexe werden kann, muss sie die schwierige Feuerprobe bestehen, an der schon viele Anwärtinnen gescheitert sind. Bald schon findet Clara heraus, dass sie sogar eine ganz besondere Wildhexe ist, die mit ihrem Blut die uralten Bravita befreien könnte. Aber will sie das? Gemeinsam mit ihrer Tante Isa und ihren Freunden stellt sie sich ihrem Schickal.

FSK 6, empfohlen ab 9

Dänemark 2018, 96 Min
Regie: Kaspar Munk

Cold War – Der Breitengrad der Liebe

ab 22.11. bei uns

Für „Ida“ bekam der Pole Pawel Pawlikowski den Oscar, fünf Europäische Filmpreise, sowie über 60 (!) weitere Auszeichnungen. Das könnte sich bei seinem jüngsten Meisterwerk wiederholen. Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs gründet der junge Musiker Wiktor mit seiner Kollegin und Geliebten Irena ein Konservatorium, wo sie Musiker ausbilden, traditionelle Volkslieder zu singen. Als die hübsche Bewerberin Zula vorsingt, ist Wiktor begeistert, Irena reagiert skeptisch. Doch sie wird weder die leidenschaftliche Affäre verhindern können, noch dass daraus jene ganz große Liebe entsteht.

Fünfzehn Jahre dauert diese raffiniert erzählte Lovestory. Beginnend in der tristen polnischen Provinz, geht die Reise über Ostberlin ins glamouröse Paris und wieder retour. Eine zauberhafte Liebesgeschichte in Zeiten des versteinerten Stalinismus. Brillant inszeniert. Perfekt gespielt.

Dieter Obwald

Polen / Großbritannien / Frankreich 2018 (89 Min)

Regie: Pawel Pawlikowski
Darsteller: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc, Agata Kulesza, Cédric Kahn, Jeanne Balibar

Markt 5
www.kinoammarkt.de
Tel. (03641) 23 61 303

Markt

Helmboldstr. 1
www.schillerhof.org
Tel. (03641) 52 36 53

| WORKSHOPS |

ANZEIGE

Traditioneller Adventsschmuck selbst gemacht

Was wäre der Advent ohne seine Rituale? Neben Keksen und Kalendern ist es vor allem der Adventskranz, der symbolisch für die besinnlichste Zeit des Jahres steht. Und da Selbstgemachtes einen ganz besonderen Charme hat, bietet das Hotel Resort Schloss Auerstedt zum Jahresende Workshops an, die sich ganz der liebevollen Gestaltung von Adventskränzen widmen. Unter der kundigen Anleitung der floralen Gestalterin Franziska Kowitz entstehen unverwechselbare Kreationen für zu Hause. Gleichzeitig bieten die Workshops eine gute Möglichkeit, Zeit mit guten Freunden oder Kollegen zu verbringen. Dabei kann sich die Gruppe aussuchen, ob sie den Klassiker neu interpretieren möchte oder einen Kranz entstehen lassen will, an dem man sich auch in den kommenden Jahren noch erfreuen kann. Ein Glas Secco zur Begrüßung und ein Zwei-Gang Menü in den histo-

rischen Mauern des Restaurant »Reinhardt's im Schloss« im Anschluss machen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gruppenanmeldungen sind für folgende Termine möglich:
28.11.2018 ab 12 Uhr,
29.11.2018 ab 12 Uhr oder
30.11.2018 ab 12 Uhr

Darüber hinaus wird es auch Termine geben, für die sich Interessierte **individuell** – etwa im Kreis der engen Familie – anmelden können:

24.11.2018 ab 10 Uhr bzw. 14 Uhr,
25.11.2018 ab 10 Uhr,
1.12.2018 ab 10 Uhr bzw. 14 Uhr,
2.12.2018 ab 10 Uhr

An diesen Workshoptagen werden die Teilnehmer mit einem Glas Secco begrüßt und

mit einer heißen Schokolade verwöhnt. Im Anschluss an den Kurs klingt der kreative Aufenthalt mit einer saisonalen Suppe im Restaurant aus.



➔ **Anmeldungen zu allen Terminen unter:**

Tel. 036461-877 62 oder
reinhardts-im-schloss@auerstedt.org

Reinhardt's
 IM SCHLOSS

RESTAURANT | MUSEUMSCAFÉ

GUTSCHEINE FÜR MAGISCHE ORTE

Verschenken Sie Zeit – „Zeit für Zweisamkeit“

Romantisches Candle Light Dinner in wundervoller Schlossatmosphäre mit einem Aperitif und unserem kreativen Menü aus der Schlossküche

T 036461 92003 | reinhardts.toskanaworld.shop

Betreiber:
 Toskanaworld GmbH
 Rudolf-Gröschner-Str. 11
 99518 Bad Sulza



| LESUNG |

Es ist wieder da

JAN WEILER – AUTOR UND REDAKTEUR präsentiert im Volkshaus den dritten Teil seiner Pubertier-Saga.



JAN WEILER

Jan Weilers »Pubertier« unterhält seine Umwelt mittlerweile gleich in zweifacher Ausfertigung: Während Tochter Carla den Führerschein macht und mit ihrem Vater über die Preise von WG-Zimmern debattiert, hat sich Sohn Nick zum Parade-Exemplar entwickelt. Das männliche Pubertier besticht insbesondere durch faszinierende Einlassungen zu den Themen Mädchen, Umwelt und Politik sowie durch seine anhaltende Begeisterungsfähigkeit für ganz schlechtes Essen und seltsame Musik. Zudem wächst er

wie entfesselt und trägt T-Shirts und Frisuren, die uns dringend etwas sagen wollen. Natürlich spielt in diesem dritten Teil der Pubertier-Saga auch die Liebe eine immer größer werdende Rolle sowie Hautunreinheiten. Es geht um Urlaub, Schule, schlechte Vorbilder und gute Einflüsse. Und natürlich um die Frage, wann diese verfluchte Pubertät eigentlich aufhört ... (jüg)

Stadtmagazin 07 verlost für die Lesung mit Jan Weiler 1 x 2 Freikarten.
Zusendungen bitte bis zum 12.11.2018 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ **Jan Weiler: »Und ewig schläft das Pubertier«**
15.11.2018, 20 Uhr,
Volkshaus Jena

| LESUNG |

HANNAH ZUFALL, AMTIERENDE PREISTRÄGERIN des Jenaer Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiums, liest am 14. November aus ihrem Theaterstück »Schwarz Rot Golden« vor.



HANNAH ZUFALL

Kluges mit Humor erzählt

»Schwarz Rot Golden« verhandelt die Freundschaft zwischen drei jungen Frauen: Haifa ist in Syrien, Marlena in Polen, Laura in Deutschland geboren. Sie erzählen sich all ihre Männer- und Jobgeschichten und sind wohl das, was man aufgeklärte und selbstständige Frauen nennen würde. Vor allem aber sind sie sehr enge Freundinnen. Allerdings keine harmonischen – ihre Begegnungen und Gespräche eskalieren regelmäßig durch die nur oberflächlich negierten biografischen Unterschiede. In kaleidoskopisch angelegten Szenen konfrontieren sich die drei Freundinnen immer wieder durch ihre

konkreten Erlebnisse mit ihrem unterschiedlich geprägten Verständnis von Familie, Sexualität, Religiosität und weiblicher Selbstbestimmung.

Im Anschluss an die Lesung wird Jonas Zipf (Werkleiter Jena-Kultur) im Gespräch mit der Dramaturgin auch über vergangene und weitere Arbeitsvorhaben sprechen. (jüg)

➔ **Lesung und Gespräch mit Hannah Zufall**
14.11.2018, 19.30 Uhr, Villa Rosenthal
Eintritt frei

| GESUNDHEIT |

ANZEIGE

Rücken?

UM DER HOHEN ZAHL an Erwerbstätigen mit Rückenproblemen zu begegnen, bietet die DAK-Gesundheit ihren Versicherten ab sofort ein neues onlinebasiertes Rücken-Coaching an.

Die DAK-Gesundheit untersucht in ihrem aktuellen Gesundheitsreport mit dem Schwerpunkt »Rätsel Rücken – warum leiden so viele Thüringer unter Schmerzen?« unter anderem, wie verbreitet Rückenleiden bei den Arbeitnehmern im Osten sind. Die Kasse wirft dabei einen Blick auf Ursachen und Risikofaktoren. Das Fazit: Trotz Prävention und zahlreicher Gesundheitskurse leiden in Thüringen rund 740.000 Erwerbstätige unter Rückenschmerzen. Nach Ergebnissen der Umfrage hatten 70 Prozent aller Beschäftigten im vergangenen Jahr »Rücken«. »Leider zeigt sich auch bei uns in Jena, dass es trotz eines verstärkten Engagements im Betrieblichen Gesundheitsmanagement noch keine signifikante Verbesserung gibt«, so Sibylle Borchardt, Chefin der

DAK-Gesundheit in der Stadt. »Deshalb müssen wir gemeinsam mit Unternehmen das individuelle Arbeitsumfeld noch rückenfreundlicher gestalten.«

Als erste Reaktion auf die aktuelle Studie bietet die DAK-Gesundheit ihren Versicherten ab sofort ein neues onlinebasiertes Rücken-Coaching an. Unter dem Titel Rücken@Fit erhalten Betroffene eine verhaltensorientierte individuelle Hilfe bei akuten und chronischen Rückenschmerzen. »Dieses moderne Coaching geht sehr persönlich auf die Rückenprobleme ein«, erläutert Sibylle Borchardt. Auch im Internet finden Schmerzgeplagte viele Infos und praktische Tipps rund um das Thema »Gesunder Rücken«: www.dak.de/ruecken.

➔ **Mehr zum Angebot der DAK-Gesundheit:** www.dak.de

ZUKUNFTSDIALOG

*Neue Arbeit.
Neue Sicherheit.*

Reden Sie mit!

Diskutieren Sie mit Bundesminister **Hubertus Heil** über die Zukunft der Arbeit, des Sozialstaats und den Zusammenhalt in Ihrer Region.

ZUKUNFTSFORUM IN JENA
24. NOVEMBER 2018, 14 UHR
Volkshaus Jena

jetzt anmelden

➔ zukunfts-dialog.de/jena

| AUSSTELLUNG |

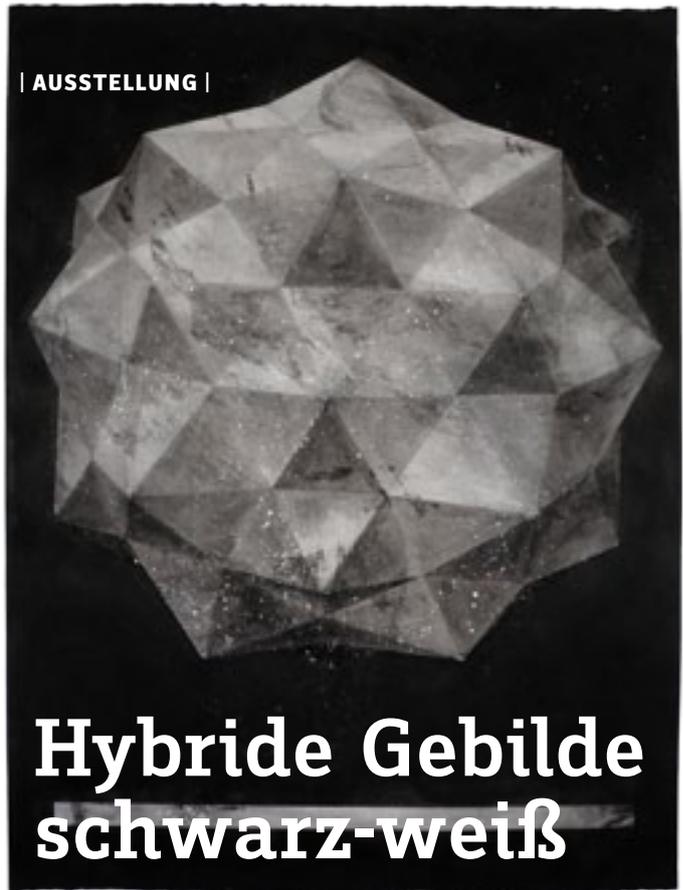


Foto: Aenne Biermann, Museum für Angewandte Kunst

...der Sachlichkeit verpflichtet

AENNE BIERMANN: »O.T.«, ca. 1931

| AUSSTELLUNG |



Hybride Gebilde schwarz-weiß

GERAS MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST zeigt *Fotografien von Aenne Biermann aus den Jahren 1926 bis 1932.*

Mit einer hochkarätigen Ausstellung von Arbeiten der international bekannten Fotografin **Aenne Biermann** (1898/Goch – 1933/Gera) gibt das Museum für Angewandte Kunst (MusAK) Gera den Auftakt für das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses 2019 in der Stadt. Die Exposition »... der Sachlichkeit verpflichtet. Aenne Biermann – Fotografien 1926 bis 1932« vereint etwa 140 Arbeiten, deren thematische Vielfalt von Pflanzen und Mineralien, Landschafts- und Architekturfotos, über Stilleben und Porträts bis zu Mehrfachbelichtungen und Montagen reicht. Die Exponate stammen aus der Sammlung des MusAK selbst, kamen zudem von weiteren öffentlichen und privaten Leihgebern.

Die Aufnahmen machen die Entwicklung Aenne Biermanns von einer begeisterten Familien- und Freizeitfotografin zu einer der innovativsten und bemerkenswertesten Lichtbildnerinnen Deutschlands jener Jahre deutlich, die sich maßgeblich an der modernen Bildsprache des Mediums Fotografie in der damaligen

Zeit orientierte. Früheste belegte Fotografien stammen von 1921.

Aenne Biermann verstarb 1933 an den Folgen einer unheilbaren Krankheit. Ihr Œuvre ist zu großen Teilen verschollen. Die Negativsammlung, die bei der Flucht der Familie nach Palästina verschickt werden sollte, wurde konfisziert. Mehr als 3.000 Negative sind verschollen. Umso stolzer ist das MusAK Gera, eine der umfangreichsten Sammlungen ihrer Fotografien zu bewahren. Die Stadt Gera erinnert u. a. mit dem biennial vergebenen Aenne-Biermann-Preis für deutsche Gegenwartsfotografie an die Künstlerin. (flb)

➔ ... der Sachlichkeit verpflichtet. **Aenne Biermann - Fotografien 1926 bis 1932**

31.10.2018-17.02.2019
Mi-So / Feiertage 12-17 Uhr
Museum für Angewandte Kunst Gera, Greizer Straße 37, 7545 Gera
www.gera.de

AUSSTELLUNG »OVERLAPS« IM GERAER KUNSTVEREIN vereint Werke von **Wanda Stolle.**

Tuschezeichnungen und Wandobjekte von **Wanda Stolle** präsentiert der Kunstverein Gera in seiner aktuellen Ausstellung »Overlaps«. Bei den Werken der 1985 in Berlin geborenen Künstlerin handelt es sich um hybride Gebilde mit zeichnerischen, malerischen und auch skulpturalen Qualitäten – aufgespannt zwischen den Polen der Zeichnung und Bildhauerei. Ihr optischer Werkstoff ist klar erkennbar die binäre Verbindung von Schwarz und Weiß, die bei eingehender Betrachtung jedoch sämtliche Grauton-Spektren und raffinierte Farbtöne offenbart.

Die Tuschezeichnungen weisen in ihrer diffusen Stofflichkeit die Gleichrangigkeit von Medium und Material als Gestaltungsmittel auf und fügen sich so dem Werkzeug des Bildhauers. Durch das Traktieren von Medium, Material und Struktur konstruiert sie ihre von geometrischen Grundfiguren bis zu komplizierten Polyedern reichenden Gebilde, die sich auf Lichteinfluss und Schattenwirkung zwischen Schwarz und Weiß gründen.

Die Wandobjekte aus Holz werden unter mechanischem und thermischem Einfluss Schritt für Schritt in ihre verschlungene Form gebogen und gezogen und heben sich durch ihre sinnliche Oberflächenbehandlung von der spröden Selbstbezüglichkeit des Minimalismus ab. Die mächtigen gewundenen Körper mit ihren weitläufigen Grafitoberflächen ähneln in ihrer Leichtigkeit und Beweglichkeit in phantastischem Ausmaß vergrößerten Papierstreifen. Wanda Stolle spielt mit der Verschmelzung von Fläche und Raum im Schwarz-Weiß-Kontrast der scheinbar schwerelosen Papiere und der masselosen wuchtigen Holzskulpturen. (jüg)

➔ **Overlaps. Wanda Stolle**
09.11.-22.12.2018
Do-Sa: 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Vernissage mit Künstlerin:
08.11.2018, 19.30 Uhr
Galerie Geraer Kunstverein,
Markt 8/9, 07545 Gera
www.kunstverein-gera.de

| JENA |

ANZEIGE

Frauen liegen weit zurück

DER EU-VERGLEICH ZEIGT: In Deutschland ist der Renten-Gap am höchsten. Der Sparkasse Jena-Saale-Holzland ist es vor diesem Hintergrund ein besonderes Anliegen, Frauen von der Bedeutung einer privaten Altersvorsorge zu überzeugen.

Gleich hohe Renten für Männer und Frauen? Davon sind wir in Deutschland besonders weit entfernt. Im EU-Vergleich landen wir gemeinsam mit Luxemburg auf dem letzten Platz. Frauen bekommen hier durchschnittlich 45 Prozent weniger Rente als Männer. Nirgendwo sonst ist diese Lücke – der sogenannte Renten Gap – größer. Das geht aus einer Studie des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) hervor.

Doch auch wenn inzwischen immer mehr Frauen erwerbstätig sind und damit höhere Rentenansprüche erwerben, rät Thomas Schütze, Vorstandsmitglied der Sparkasse Jena: »Frauen jeden Alters sollten sich unbedingt mit dem Thema Vorsorge auseinandersetzen.«

NOCH FEHLT DAS BEWUSSTSEIN FÜRS THEMA

Bisher ist gerade das Thema der ungleichen Einkommen von Frauen und Männern in der Öffentlichkeit präsent. Was dieser Gender Pay Gap für die Altersvorsorge bedeutet, wird aber aktuell noch nicht wahrgenommen. Dabei ist der Zusammenhang eindeutig: Wer mehr verdient, zahlt mehr in die Gesetzliche Rentenversicherung ein und wird schlussendlich eine höhere Rente erhalten. Außerdem verfügen Besserverdiener über mehr Geld, das sie in die berufliche oder private Altersvorsorge stecken können. Frauen verdienten 2017 im Schnitt 21 Prozent weniger als Männer, wie das Statistische Bundesamt ermittelt hat. Rund drei Viertel dieses Unterschieds beim Einkommen lassen sich dadurch

erklären, dass Frauen häufiger in Teilzeit arbeiten oder geringfügig beschäftigt sind als Männer, dass sie öfter in schlechter bezahlten Branchen arbeiten oder seltener Führungskräfte werden. Doch auch mit einer vergleichbaren Qualifikation oder bei einer vergleichbaren Tätigkeit verdienen Frauen in Deutschland immer noch etwa sechs Prozent weniger als Männer.

FRAUEN SOLLTEN BEI DER VORSORGE AN SICH DENKEN

Die Sparkasse empfiehlt deshalb jeder Frau, egal ob Single oder in einer Partnerschaft, sich um die eigene Altersvorsorge zu kümmern, damit keine Versorgungslücke entsteht. »Viele Frauen neigen dazu, zuerst für alle

anderen zu sorgen, bevor sie an sich denken. Auf dem Gebiet der Altersvorsorge rate ich zu einer gesunden Portion Egoismus, um die persönliche Zukunft abzusichern«, so Thomas Schütze.

Frauen für die Bedeutung von privater Vorsorge für ihre finanzielle Unabhängigkeit im Alter zu sensibilisieren, ist ein wichtiges Anliegen der Sparkasse Jena-Saale-Holzland. Denn schließlich liegt der Frauenanteil der eigenen Belegschaft bei mehr als 60 Prozent. Außerdem ist es Teil des öffentlichen Auftrags der Sparkasse, die Vorsorgebereitschaft der Bevölkerung zu fördern. »Gerade weil uns die Menschen in der Region vertrauen, haben wir die Verantwortung, sie auf Lücken in ihrer Vorsorge hinzuweisen«,

argumentiert Thomas Schütze. »Unser Ziel ist es, Kunden bedarfsgerecht und ganzheitlich zu beraten. Ein reiner Produktverkauf ohne Berücksichtigung der Bedürfnislage des Kunden ist mit unserer Philosophie nicht vereinbar. Spezielle Rentenprodukte für Frauen bieten wir nicht an. Wir bieten Beratung und Produkte, die zur jeweiligen Lebenssituation unserer Kundinnen und Kunden passen.«

➔ Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Ludwig-Weimar-Gasse 5,
07743 Jena
Telefon: 03641 679-0
Online: s-jena.de
Mail: info@s-jena.de



Unabhängig
ist einfach.



s-jena.de

Jetzt beraten lassen, damit Frau später
finanziell abgesichert ist.

Sparkasse
Jena-Saale-Holzland



| ERHOLUNG |

ANZEIGE

Verwöhnen Sie Ihre Sinne ...

... ZUR THÜRINGER BÄDERNACHT am 3. November in der Avenida-Therme Hohenfelden.

Beleben Sie Körper und Geist mit erfrischenden Eventaufgüssen in der Eventsauna (85°C) und der finnischen Sauna (95°C) mit anschließendem Gruß aus der Küche. Entspannung für die Sinne wird Ihnen an diesem Abend in vielerlei Hinsicht geboten: Entspannen Sie bei einem Klangschalen-Konzert im Ruhe- und Lesehaus und gehen Sie auf eine besondere Entspannungsreise, bei der Sie Körper und Geist in Einklang bringen können. Auf dem Barfußpfad können Sie Ihre Durchblutung ankurbeln. Übrigens: Bei regelmäßigem Barfußlaufen können Sie auch Ihre Fußgelenkmuskulatur stärken. Weitere Programmpunkte der Thüringer Bädernacht in der Avenida-Therme Hohenfelden (18 – 23 Uhr) sind u. a.:

- Kräuter mit allen Sinnen erkennen mit der Kräuterfee des Kneippverein Bad Berka in der Saunenwelt
- Wohlfühlatmosphäre mit Feuerschalen und Kerzenschein in der Saunenwelt

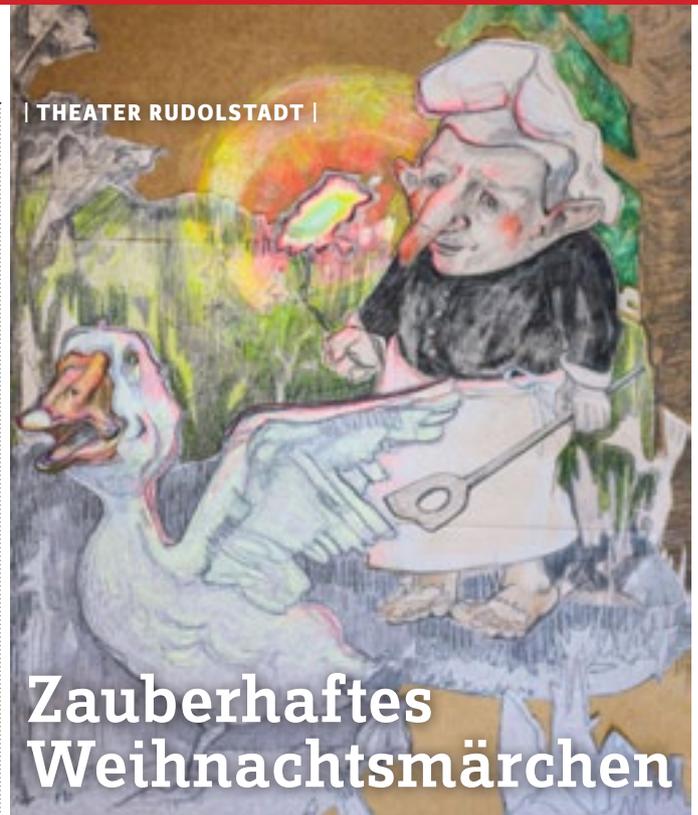
- Gute-Laune-Musik im Freizeit- und Familienbad mit Cocktail-Happy-Hour ab 20 Uhr
- Kulinarische Köstlichkeiten aus der Wellnessgastronomie in beiden Restaurants

Nutzen Sie ab 20 Uhr unser Late-Night-Ticket: 2 Stunden zahlen – 3 Stunden bleiben. Alle Nachschwärmer können für einen entspannten Heimweg nach Erfurt die neue Busverbindung von der Hohenfelden-Therme zum Busbahnhof Erfurt um 2.07 Uhr und um 23.07 Uhr nutzen.



➔ Avenida-Therme Hohenfelden
Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.avenida-therme.de



Zauberhaftes Weihnachtsmärchen

THEATER RUDOLSTADT zeigt ab 3. November Uraufführung von »Zwerg Nase« nach Wilhelm Hauff.

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit hebt sich am Theater Rudolstadt wieder der Vorhang für ein neues Märchenspiel. Wilhelm Hauffs »Zwerg Nase«, in einer Fassung von Gunnar Kunz für die ganze Familie, ist ein fantasievoller Märchenstoff, der viel von inneren Werten zu erzählen weiß.

»Bin ich denn nichts weiter als meine Nase und mein Buckel?«, fragt sich Jakob traurig. Der aufgeweckte Junge wird, als er seiner Mutter am Marktstand hilft, von der Hexe Kräuterweis verschleppt und mit einem bösen Zauber belegt. Sieben Jahre dient Jakob der Hexe in der Küche, bevor er, mit einer langen Nase und einem Buckel gezeichnet, endlich seine Eltern wiedersehen darf. Doch diese erkennen ihn nicht mehr. Am Hofe des Herzogs kann Zwerg Nase schließlich sein Talent zum Kochen unter Beweis stellen und gerät prompt in einen ausufernden Wettstreit um die Pastete Souzeraïne. Zusammen mit Mimi, einem verzauberten Mädchen in Gestalt einer Gans, macht er sich auf die schwierige Suche nach dem Kraut Niesmitlust. Die Wunderpflanze ist nicht nur die letzte Zutat der Pastete, sondern könnte Jakob auch wieder in einen Jungen zurückverwandeln. Die Zeit drängt. Werden die beiden das Kraut rechtzeitig finden?



Regisseurin Sonja Wassermann zusammen mit Schauspieler Korbhian Joseph Müller (Zwerg Nase)

Wilhelm Hauff, der auch »Kalif Storch« und »Das kalte Herz« verfasste, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Märchenschreiber seiner Zeit. In der fantastischen Erzählung von »Zwerg Nase« findet sich all das wieder, was ein waschechtes Märchen ausmacht: eine böse Hexe, magische Kräuter, sprechende Tiere und einfältige Regenten. (flü)

➔ Zwerg Nase
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff (Uraufführung)

ab fünf Jahren

Premiere: 03.11.2018, 16 Uhr

Weitere Vorstellungen:

22.12., 15 und 17 Uhr

26.12., 15 und 17 Uhr

Karten in der Tourist-Info Jena sowie telefonisch unter 03672-422766

DAS NOCH NIE VERÖFFENTLICHTE TONDOKUMENT AUS DEM JAHR 1977



ab 12.10.2018
als CD und digital
erhältlich

Art.-Nr. 0019-ZKHA

- inkl. fünf noch nie veröffentlichter Titel
- restaurierter Stereomitschnitt
- aufwendig gestaltetes CD-Booklet inkl. Interview mit Produzent und Schlagzeuger Wolfgang „Zicke“ Schneider, Abdruck der Stasi-Akte von der Aufführung in Wismar sowie begleitendem Kommentar von Sohn Daniel Krug



Weiterhin
erhältlich

Art.-Nr. 0012-ZKHA



KÜNSTLERHAFEN
www.kuenstlerhafen.de

in Kooperation mit



www.kv-events.de

im Vertrieb von



www.edel.com

| DNT WEIMAR |

Eine Gesellschaft im Umbruch

ALFRED DÖBLINS ROMAN »NOVEMBER 1918« kommt am DNT Weimar als gemeinsame Arbeit von Schauspiel, Musiktheater und Staatskapelle Weimar auf die Bühne.

Die Novemberrevolution 1918, über deren Deutung und Wirkung bis in die Gegenwart gerade auch mit Blick auf das Jubiläumsjahr schriftlich und mündlich viel debattiert wurde, hat kaum ein anderer Autor so umfassend und vielfältig beschrieben wie Alfred Döblin. In seinem vierbändigen Romanepos »November 1918« verweben sich Zeit-, Individual- und Politikgeschichte zu einem einerseits monumentalen, andererseits immer wieder sarkastisch-ironisch gebrochenen Panorama:

Berlin taumelt. Kriegsniederlage und Revolution bringen das gesamte Gefüge des Staates ins Wanken. Linke und rechte Kräfte liefern sich politische Machtkämpfe, die immer wieder um die Galionsfiguren Friedrich Ebert, Paul von Hindenburg, Karl Lieb-

knecht oder Rosa Luxemburg kreisen. Das geschlagene Militär lauert indessen auf seine Wiederkehr, während die Kriegsgewinnler schamlos zwischen allen Fronten agieren. In dieses Chaos kehren die Soldaten Becker und Maus, verletzt und traumatisiert, heim. Doch wo tut sich in der krisengeschüttelten Stadt eine neue Lebensaufgabe auf? Und hat die Hoffnung auf den »süßen Frieden«, die Becker umtreibt, Bestand?

André Bücken, Regisseur und Intendant des Theaters Augsburg, dient Döblins Roman als Vorlage für eine Produktion, in der Schauspiel, Musiktheater und Staatskapelle Weimar zu einer gemeinsamen Erzählform finden. Der Erste Kapellmeister des DNT Weimar, Stefan Lano, wird dabei nicht nur

als musikalischer Leiter dem Abend seine Prägung geben, sondern auch als Komponist. Seine Musik steht neben der Musik dieser Zeit. »November 1918« ist dabei nur scheinbar eine Reise in die Geschichte, sondern führt unübersehbar mitten hinein in die Debatten unserer Gegenwart. (bse)

➔ **November 2018** (Uraufführung) nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano

Premiere: 03.11.2018, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 18.11., 06., 22.12.2018 sowie ab Januar 2019

Opernklassiker für die ganze Familie

HUMPERDINCKS MÄRCHENOPER »HÄNSEL UND GRETEL« wieder im Spielplan des DNT Weimar

Pünktlich zur Weihnachtszeit kehrt Engelbert Humperdincks beliebte Märchenoper »Hänsel und Gretel« in einer Neuinszenierung auf die Bühne des DNT Weimar zurück. Ursprünglich als kleines Singspiel für den Familienkreis gedacht, schuf der Komponist nach Motiven der Gebrüder Grimm ein abendfüllendes Werk für großes Wagnerorchester. Wie in der bekannten Vorlage verirren sich Hänsel und Gretel beim Beerensammeln im Wald und geraten in die Fänge der

bösen Hexe, die sie am Ende mit Mut und List besiegen können. Vor 125 Jahren am Weimarer Hoftheater uraufgeführt, gehört dieser Opernklassiker zum besonders gepflegten Repertoire des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar.

Die Neuinszenierung übernimmt Christian Sedelmayer, der sich in Weimar bereits mit »Der feurige Engel« und »Ein Traumspiel« in zwei sehr fantasievollen und bildgewaltigen Arbeiten präsentiert hat. Die musikalische

Leitung liegt in den Händen des 1. Koordinierten Kapellmeisters Dominik Beykirch. (sle)

➔ **Hänsel und Gretel** von Engelbert Humperdinck

Premiere: 24.11.2018, 18 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 27., 28.11., 02., 03., 04., 13., 17., 18., 19., 20., 23.12.2018, 06.01.2019

Gräuliche Wahrheit der Revolution

DOPPELABEND mit Heiner Müllers »Der Auftrag« und Johann Nestroys »Hauptling Abendwind« im E-Werk

Als Doppelabend bringt das DNT Weimar im E-Werk Heiner Müllers »Der Auftrag« und Nestroys »Hauptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl« auf die Bühne. Debussy, Sohn von Sklavenhaltern, der französische Bauer Galloudec und Saspotas, einst selbst Sklave, sollen im Auftrag Frankreichs 1799 auf der Karibikinsel Jamaika einen Sklavenaufstand initiieren. Ihr Zweckbündnis zerbricht, als Napoleon in Paris als erster Konsul die Macht übernimmt. Wie weiter? Regisseur Christian Weise setzt auf eine

anachronistische Fortsetzung von Müllers Geschichte: Mit den Hauptlingen Abendwind und Biberhahn treffen in Nestroys Burleske zwei Figuren aufeinander, die es sich fernab ihrer Heimatländer als gleichermaßen kanibalistische wie reaktionäre Kolonisatoren bequem gemacht haben. Reformbewegungen stehen sie ablehnend gegenüber und halten stattdessen hartnäckig an längst überkommenen Menschenbildern fest.

In der Verbindung der beiden Texte versinnbildlicht der Abend das Dilemma: Wer

die Wahl hat, zieht nicht selten das Stück vom »Kuchen der Welt« der revolutionären Auflehnung vor. (ebo)

➔ **Der Auftrag / Hauptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl** von Heiner Müller / Johann Nestroy

Premiere: 30.11.2018, 20 Uhr E-Werk

Weitere Vorstellungen: 09., 28.12.2018, 15.01.2019 sowie ab Februar 2019



Foto: Candy Weiz

| DIENSTLEISTUNG |

Nicht ohne Genehmigung

LEINWEBER & PARTNER gibt Auskunft zur privaten Nutzung von Firmenhandys.

Ein Smartphone vom Chef ist eine tolle Sache. Erst recht, wenn Arbeitnehmer das Diensthandy auch privat nutzen dürfen. Arbeitnehmer sollten Firmenhandys und andere dienstliche Arbeitsmittel allerdings nicht ohne ausdrückliche Genehmigung ihres Arbeitgebers privat nutzen. Auch die oft angeführte stillschweigende Duldung gilt nur, wenn der Chef von der privaten Nutzung wusste. Dürfen Mitarbeiter ihr Diensthandy auch privat nutzen, darf der Arbeitgeber weder die Verbindungsdaten einsehen noch Inhalte von E-Mails überprüfen – egal ob privat oder dienstlich.

Ebenso hat der Chef keinen gesetzlichen Anspruch darauf,



ANZEIGE

NICOLE LEINWEBER

dass Mitarbeiter ihr Diensthandy auch an freien Tagen einschalten oder rund um die Uhr erreichbar sind. Das sieht anders aus, wenn etwa Rufbereitschaft vereinbart ist. Für Rufbereitschaft stehen dem Arbeitnehmer dann auch Vergütungsansprüche zu.

Ihre Ansprechpartnerin Nicole Leinweber.



»» Leinweber & Partner
Mobil: 0176-44432974
info@leinweber-und-partner.de

| IMMOBILIEN |

Alles andere als umsonst – Die Immobilienschenkung

ANZEIGE

SCHENKEN! KAUFEN! ODER WAS? Formen des Eigentums-erwerbs bei Immobilien.

Eine Immobilienschenkung ist quasi ein Erbe aus der warmen Hand mit dem Ziel, Erbschaftsteuer zu vermeiden. Der Freibetrag je Kind beträgt 400.000€ und wird alle 10 Jahre ermöglicht. Eine Immobilienschenkung wird vertraglich geregelt, notariell beglaubigt und ins Grundbuch eingetragen.

Tipp: Eine Schenkung kann sich gerade bei hochpreisigen Objekten mit guter Wertentwicklung unter optimaler Ausnutzung der Rechtslage rechnen. Eine Schenkung sollte aber gegenüber vielen Eventualitäten – bedingt durch die Laufzeit – abgesichert sein. Eine Rückfallklausel für

die Eltern, ggf. Wohn- und Nießbrauchrechte sollten ebenso aufgeführt werden. Wir von AREG unterstützen Sie und Ihre Familie bei allen Details einer Immobilienschenkung, damit es am Ende nicht für Sie heißt: Geschenk ist noch zu teuer!



»» AREG FinanzCenter GmbH
Haeckelstraße 26, Gera
Tel.: 0365-730 060 30
www.areg.de

| ARBEITSMARKT |

Digitale Möglichkeiten

ARBEITSAGENTUR BIETET MIT DEM E-SERVICE attraktive Online-Angebote.

Die Bundesagentur für Arbeit bietet ihren Kunden einen breit gefächerten Online-Service an. Unter dem Motto »Arbeitsagentur online – 24 Stunden geöffnet!« können Kunden online Anträge stellen, Änderungen mitteilen oder ihr Bewerber-Profil bearbeiten. Das erspart Wartezeit, Portogebühren und die Kunden haben die Gewissheit über die Vollständigkeit ihrer Unterlagen, da sie eine Eingangsbestätigung erhalten.

»Meine eServices« der Bundesagentur für Arbeit hat noch weitere Angebote. So kann man

z.B. auch die Anträge auf Insolvenzgeld und auf Berufsausbildungsbeihilfe online stellen. Auch der gemeinsame Bewerber-Account in der Jobbörse hat sich etabliert. Arbeitssuchende haben die Möglichkeit, von zu Hause aus ihre Bewerberdaten für die Jobsuche im eigenen Profil zu bearbeiten. Zusätzlich ermöglicht das gemeinsame Online-Konto eine vertrauensvolle, papierlose Kommunikation mit dem Arbeitsvermittler oder Berufsberater und einen schnellen Kontakt zu künftigen Arbeitgebern!

(ank)

BALSAM FÜR DIE HÄNDE



UNSERE VERWÖHNPROGRAMM JETZT GENIEßEN!

10,- €

3x IN JENA
Markt 5 ☎ 03641-62 87 28
Uniklinikum, Erlanger Allee ☎ 03641-22 66 36
WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a ☎ 03641-23 60 00

www.sk-friseur.de

| FILME |

In der Strafkolonie



Neuverfilmung des Klassikerfilms »Papillon« aus dem Jahr 1973, der ebenfalls auf dem berühmten autobiographischen Strafkolonie-Roman von Henri Charrière beruht. An Stelle von Steve McQueen und Dustin Hoffman bekleiden nun Charlie Hunnam und Rami Malek die Rollen des Safeknackers Henri »Papillon« Charrière bzw. die des Fälschers Dega. Vom französischen Staat zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt, werden beide Anfang der 1930er Jahre in die Strafkolonie St. Laurent in Französisch-Guyana verschifft – einen gottverlassenen Ort, an dem nichts als Gewalt und Repressionen herrschen. Wer sich hier nicht

unterordnet, wird gebrochen oder getötet. Papillon erweist sich jedoch trotz aller Repressionen als unbeugsam – mehr noch, verliert auch trotz wiederholter Fehlschläge und der damit einhergehenden unmenschlichen Bestrafung sein Ziel nie aus den Augen: die erfolgreiche Flucht zurück in die Zivilisation ...

Michael Noers Version des Klassikerstoffs erreicht eine Eigenständigkeit, indem er die Entwicklung seiner beiden Hauptfiguren und deren aus einem Zweckbündnis heraus entstehende Freundschaft in den Vordergrund stellt – was zwar zulasten der atmosphärischen Dichte geht, dem neuen »Papillon« dafür den Anstrich eines Gefangenendramas mit existenzialistischem Ansatz verleiht, der sich als durchaus sehenswert erweist. (mei)

PAPILLON Auf DVD und Blu-ray ab 29.11.2018

Kinderabenteuer



Neben der »Unendlichen Geschichte« und »Momo« dürfte Michael Endes wohl erfolgreichster Roman jene 1960 veröffentlichte parabelhafte Geschichte des irrtümlich auf der Insel Lumberland abgelieferten und dort Jim Knopf getauften Migrantenjungen sein, der durch sein unverhofftes Erscheinen auf der in mehrerer Hinsicht begrenzten Insel Ereignisse ins Rollen bringt, die ihn schließlich an der Seite seines neuen väterlichen Freundes Lukas und seiner altgedienten Lokomotive auf eine abenteuerlichen Reise rund um die Erde führen. Während die bei-

den erstgenannten Kinderbuchklassiker bereits in den 1980ern mit großem Aufwand verfilmt wurden, musste der dritte Klassiker im Bunde hingegen bis heute warten. Regisseur Dennis Gansel hat sich der ausstehenden Aufgabe nun angenommen und mit einem Starensemble, das von Henning Baum über Uwe Ochsenknecht bis zu Christoph Maria Herbst reicht, eine Filmadaption in Kinofilmlänge vorgelegt, die die Buchvorlage in ein derart fantasievoll-buntes Kinderabenteuer mit modernem Antlitz verwandelt hat, dass auch gute 60 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung garantiert die ganze Familie von Jim Knopf, Lukas und der putzigen Lokomotive begeistert sein wird. (mei)

JIM KNOPF & LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER Auf DVD und Blu-ray ab 22.11.2018

Vergangenheit und Gegenwart zusammengebracht



»Transit« erzählt die Geschichte von Georg (Franz Rogowski). Dieser lebt in Paris, das unmittelbar davor steht, von den deutschen Truppen besetzt zu werden. Um einer Gefangennahme zu entgehen, flüchtet er nach Marseille – im Gepäck verschiedene Unterlagen und Papiere des Schriftstellers Weidel. Diese hatte er ursprünglich dem Schriftsteller noch übergeben wollen, jenen jedoch nur tot in seinem Hotelzimmer angetroffen. Kaum in Marseille eingetroffen, erfährt Georg, dass in der Stadt nur der bleiben darf, der über einen »Transitschein« verfügt. Da sich in den Unterlagen Weidels die entsprechenden Unterlagen befinden, beschließt er dessen Identität anzunehmen. Doch kurz darauf lernt er Weidels Frau Marie (Paula Beer) kennen, verliebt sich in sie – und gerät in ein moralisches Dilemma: Kann er ihr sagen, dass er

die Identität ihres Mannes übernommen hat, ohne seine weitere Flucht nach Mexiko zu gefährden ...?

Christian Petzolds »Transit« ist die mittlerweile dritte Verfilmung des gleichnamigen Romans von Anna Seghers. Neben einer exzellenten Darstellerwahl zeichnet sich seine Filmversion durch einen besonderen Kunstgriff aus: Die Fluchtgeschichte Georgs spielt zwar wie auch der Roman in der Zeit des Nationalsozialismus, allerdings nicht im (rekonstruierten) Frankreich der 1940er Jahre, sondern im Marseille des Jahres 2017. Auf diese Weise wird dem »Transitdasein« der Flüchtenden eine Gültigkeit verliehen, die auch über die präsentierte Geschichte hinaus Gültigkeit erfährt – also direkt auf unsere von Flucht und Migration geprägte Gegenwart verweist. Eindringlicher Film, der zum Reflektieren einzuladen versteht. (mei)

TRANSIT Auf DVD und Blu-ray seit 08.10.2018

| SCHÖNE BÜCHER |



Leseempfehlungen

Eindrückliche Grenzland-Erfahrungen



›The border‹, die US-mexikanische Grenze, ist nach der Chinesischen und der Berliner Mauer zweifellos das ›berühmteste‹ Mauerprojekt der Welt: Auf gut 3.150 Kilometer Länge will der derzeitige US-Präsident Donald Trump zwischen dem Pazifik und dem Golf von Mexiko eine Mauer errichten, um sämtlichen unerwünschten Migrationsbestrebungen aus den Ländern Mittelamerikas ein für alle Male einen Riegel vorzuschieben. Überzeugt davon, dass diese Grenze mehr ist als ein einfacher Strich

auf der Landkarte, der die ›Guten‹ von den ›Bösen‹ trennt, hat sich die studierte Ethnologin Jeanette Erazo Heufelder aufgemacht, die wahre Natur jener Grenzregion zu erkunden. Das ›Borderland‹, welches sie in ihrem nun im Berenberg Verlag veröffentlichten, überaus informativen und zugänglich geschriebenen Bericht entdeckt hat, erweist sich dabei natürlich auch als eine gefährliche Region, die von Gewalt, Drogen- und Schlepperbanden und jenem fortwährenden Strom von Menschen ohne Pass geprägt ist, die alles dafür geben, um in die USA zu gelangen. Darüber hinaus lernt Erazo das Grenzland aber auch als eine Region kennen, die voller Mythen und Kulturreichtümer steckt und nahezu auf ihrer gesamten Länge von einem Bemühen um ein

friedliches nachbarschaftliches Miteinander durchdrungen ist – und das wohl gemerkt auf beiden Seiten des Grenzzauns.



Auch Juan Pablo Villalobos hat sich intensiv mit ›the border‹ auseinandergesetzt – allerdings aus einem anderen Blickwinkel: Für sein Buch »**Ich hatte einen Traum. Jugendliche Grenzgänger in Amerika**« interviewte der mexikanischstämmige Autor zehn Kinder aus Guatemala, El Salvador und Honduras, die sich allein auf den langen, gefährlichen Weg gen. Vereinigte Staaten begeben haben – nahezu ausnahmslos getrieben von Gewalt und zerstörten Familien in einer von Banden regierten Heimat, die keinerlei Zukunft, häufig sogar nur einen frühen Tod bietet. Aus diesen Gesprächen hat Villalobos verschiedene miniatur- und momenthafte Erzählskizzen geformt, die trotz ihrer Kürze und Reduziertheit derart eindringliche, beinahe ausnahmslos erschütternde Fluchtgeschichten offenbaren, dass man nur hoffen kann, dass der Welt eines Tages etwas Besseres einfallen möge als Migrationsbestrebungen alleinig mit der Errichtung von Mauern zu begegnen. (mei)

➔ Jeanette Erazo Heufelder: »**Welcome to Borderland. Die US-mexikanische Grenze**« Berenberg, 256 Seiten (geb.)

➔ Juan Pablo Villalobos: »**Ich hatte einen Traum. Jugendliche Grenzgänger in Amerika**« Berenberg, 96 Seiten (geb.)

Klassiker als Prachtausgabe



Es ist eine durch und durch fantastische Geschichte: Weil der Sommer am Genfer See völlig verregnet und verhangen ist, sinnt eine Gruppe erholungssuchender Briten, die gerade auf dem Anwesen von Lord Byron weilt, auf eine alternative Beschäftigung. Man einigt sich darauf, einen kleinen literarischen Wettbewerb auszutragen: Jeder solle eine Schauer Geschichte erdichten und sie dann den anderen vorzutragen. John Polidori, der Leibarzt des Gastgebers, stößt zwar mit seiner Erzählung »Der Vampyr« – quasi der Urgeschichte von Dracula – allseits auf große Begeisterung, allen die Show stiehlt jedoch Mary W. Shelley. 20 Lenze alt und ohne große schriftstellerische Vorerfahrung bringt sie mit »**Frankenstein oder Der moderne Prometheus**« binnen weniger Wochen eine Geschichte zu Papier, die nicht nur auf kongeniale Weise dem ewigen Bestreben des Menschen, der Natur all

ihre Geheimnisse zu entreißen, ein literarisches Kleid verpasst, sondern seither auch zu den bedeutendsten Romanen britischer Herkunft überhaupt gezählt wird. Zum 200. Geburtstag »Frankensteins« veröffentlicht die Büchergilde jetzt eine Neuauflage des Klassikerromans und setzt dabei dem Lesevergnügen, das die fantastische Geschichte um den Medizinstudenten Viktor Frankenstein und die von ihm zum Leben erweckte Kreatur auch heute noch bereiten dürfte, noch ein sinnliches Vergnügen draufsetzt: Denn eigens für die mit Goldlettern versehene und mit verschiedenfarbigem Papier bestückte Jubiläumsausgabe hat der Illustrator Martin Stark 55 seitenfüllende Holzschnitte angefertigt, die in ihrer kontrastreichen Eindrücklichkeit die dramatische und düstere Atmosphäre der Geschichte so perfekt einfangen, dass man gar nicht anders kann als dieser »Frankenstein«-Veröffentlichung das Attribut ›Prachtausgabe‹ zu verleihen. Ein Buch, das sich in jeder Hinsicht gut im Regal ausnimmt. (mei)

➔ Mary W. Shelley / Martin Stark (Ill.): »**Frankenstein oder Der moderne Prometheus**« Büchergilde Gutenberg, 388 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps November 2018

NOCH BIS ZUM 03.11.2018

Ernst-Abbe-Bücherei
Ausstellung »hoch hinaus«

NOCH BIS ZUM 18.11.2018

Kunstsammlung Jena
Marc Chagall – »Ich bin sicher, Rembrandt liebt mich.«



NOCH BIS ZUM 31.12.2018

Stadtteilzentrum LISA
Ausstellung »Evelin Lindner: Malerei ist Eintauchen in die Welt der Formen und Farben«

NOCH BIS ZUM 16.01.2019

Villa Rosenthal
Ausstellung »Wortwelten | Bildwelten«
»Die Liebe: zwangsjackenschön« – Zeichnungen von Andreas Berner zu Gedichten von Paul Celan

NOCH BIS ZUM 10.03.2019

Stadtmuseum Jena
»Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 bis 1918«



VOM 08.11.2018 BIS 31.03.2019

Institut für Altertumswissenschaften, Fürstengraben 25
»Göner, Gauner und Gelehrter. Die Schenkung des Marchese Giovanni Pietro Campana von 1846«
Antike Schätze aus der Sammlung Campana: 63 griechische und italienische Vasen aus etruskischen Nekropolen sowie 19 Terrakotta-Reliefs und 88 Gipsabgüsse aus der Sammlung des adligen italienischen Kunstsammlers Giovanni Pietro Campana gehörten 1846 zu einer der ersten Schenkungen an das neu begründete Archäologische Museum der Jenaer Universität. In den neuen Ausstellungsräumen im frisch sanierten Institutsgelände am Fürstengraben 25 wird anhand von ausgewählten Objek-

ten und Dokumenten die Geschichte dieses bedeutenden Konvoluts aus der Frühzeit der Jenaer Antikensammlungen lebendig.

VOM 10.11.2018 BIS 07.01.2019

Rathausdiele Jena
»100 Jahre Erster Weltkrieg – Was hat das mit uns zu tun?«
Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines medialen Workshop, in dem Jugendliche aus Jena und Aubervilliers an Gedenkorten, in Archiven und mit Hintergrundmaterialien auf Spurensuche gegangen sind. Die Ausstellungsmacher sind 22 Schülern der Staatlichen Gemeinschaftsschule Lobdeburgschule Jena, der Staatlichen Gemeinschaftsschule Jenaplanschule Jena und dem Staatlichen Aergymnasium Jena. Was hat dieser vor einhundert Jahren zu Ende gegangene Krieg mit der Lebensgenwart junger Menschen zu tun? Welche Facetten hatte dieser Krieg? Wie erlebten ihn die Menschen? Was änderte sich in ihrem persönlichen Leben? Wie wirken die Ereignisse heute nach? Was verbindet die Ereignisse von damals mit den brennenden Fragen unserer Zeit? Das sind Fragen denen die Jugendlichen in dem Workshop nachgegangen sind und ihre eigene Antworten gefunden haben. Damit leistet das Projekt einen aktiven Beitrag zu dem Prozess des Erinnerns an den Ersten Weltkrieg und gibt die Möglichkeit einer transnationalen Rezeption und Auseinandersetzung mit den Facetten des Krieges. Die Installation gibt den Betrachtern einen heutzutage, individuellen, ästhetisch reflektierten Zugang zu dem historischen Thema und verdeutlicht unterschiedliche Aspekte der nationalen Erinnerung in Frankreich und Deutschland.

VOM 10.11.2018 BIS 03.03.2019

Romantikerhaus
»Grimms Märchen ... und kein Ende« – Europäische Kunstmärchen
Die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung vom romantischen Kunstmärchen zum realitätsverbundenen Wirklichkeitsmärchen. Neben und nach den Brüdern Grimm hat es in der europäischen Kulturgeschichte zahlreiche weitere Märchensammler und -dichter gegeben, deren Schöpfungen allerdings eher dem Kunstmärchen als dem Volksmärchen zuzuordnen sind. Dazu gehören am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Autoren wie Tieck, Brentano, Fouqué oder E.T.A Hoffmann, später Mörike, Hauff oder Storm. Präsentiert werden zahlreiche Buchausgaben, darunter u.a. Brentanos »Gockel, Hinkel und Gackeleia« in der Erstausgabe von 1838 und historische Ausgaben des 19. Jahrhunderts von Fouqués »Undine«. Gerade in jüngerer Zeit haben Illustratoren die Kunstmärchen für sich entdeckt und phantasievolle Umsetzungen der Stoffe geschaffen. Zu sehen sind in der Ausstellung u.a. die Illustrationen von Jindra Čapek zu Hoffmanns »Der goldne Topf« und Friedrich Hechelmanns Arbeiten zu Mörikes »Die schöne Lau«. Breiten Raum nehmen auch die Illustrationen zu Hauffs Märchen »Das kalte Herz« ein, das die Besucher in der Ausstellung außergewöhnlich inszeniert erleben können ...

VOM 14.11.2018 BIS 01.02.2019

Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, Raum 025 (Ausstellungskabinett)
»Archäologie im Wandel der Zeit. Die Sammlung Ur- und Frühgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.«

Do, 1. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

»Biedermann und die Brandstifter«
Tragikomödie von Max Frisch

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 19 Uhr

»Homo Empathicus« Rebekka Kricheldorf
Ein Inszenierungsprojekt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Die Geschichte meiner Steifheit«

KONZERT

Café Wagner, 19 Uhr
»Hil Spencer + Support: Donnokov«
[Indie/ Post-Punk]

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Antjes Weltempfänger« – Klezmer, Balkanmelodien und eigene Kompositionen
Mit ihrem Programm Antjes Weltempfänger sendet die Klarinetistin Antje Taubert auf der Frequenz (Ost-) Europa. Klezmer-Musik und Klänge des Balkan mischen sich mit eigenen Kompositionen, zu denen sie sich als Weltempfänger von der ganzen Welt inspirieren lässt: von jiddischen Klängen, ungarischen und rumänischen Hirtenelegien oder der Energie afrikanischer Tänzer und Trommler. Stellen Sie Ihre Ohren also auf Empfang – wir gehen auf Sendung!

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr
»Lesen in der DNA – Auf den Spuren von Wölfen, Eulen, Schmätern & Darwin«
Fachgruppe Ornithologie, Referent: Dr. Reto Burri

Stadtteilzentrum LISA, 19.30 Uhr
Lesemarathon
»Zsuzsa Bánk: Schlafen werden wir später«

Was fangen wir noch an mit diesem Leben, jetzt, nachdem wir die halbe Strecke schon gegangen sind?

Volkshaus Jena, 19.45 Uhr
»Die Deutsche Literatur. Geschichtsschreibung und historischer Roman. Von Ranke bis Treitschke. Willibald Alexis, Louise von Francois, Fanny Lewald, Victor von Scheffel, Felix Dahn.«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«

Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer«

REGION

Messe Erfurt
»Reisen & Caravan«

Fr, 2. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

»Biedermann und die Brandstifter«
Tragikomödie von Max Frisch

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Fra Diavolo«
Der Gentleman-Räuber Fra Diavolo ist die



DIE GESCHICHTE MEINER STEIFHEIT

www.theaterhaus-jena.de

Hauptperson in dieser französischen komischen Oper, die durch packende Melodien und Rhythmen sowie durch ihre komödiantischen Charaktere berühmt wurde. Er ist ein Meister der Täuschung und Verführung und verwirrt dadurch nicht nur reisende Eheleute, sondern auch ein junges, unglückliches Liebespaar.

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«

Komödie von Aldo Nicolaj

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Die Geschichte meiner Steifheit«

Kurz & Kleinkunsthöhle Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: FORCED TO MODE«
»The Devotional Tribute to Depeche Mode«

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU, HS 1, 17. Lichtbildarena
17.30 Uhr »Himalaya: Mit dem Dalai Lama unterwegs«
20.15 Uhr »Up North: Kanada & Alaska«

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Literarischer Salon
»Lesung mit Kathrin Gross-Striffler und Konzert mit arabischer Musik: »Gott zürnt«

Es geht um eine deutsche und eine syrische Familie. Beide treffen 2015 in Deutschland aufeinander, beide kämpfen, jede auf ihre Art, ums Überleben – als Familie, als Einzelpersonen. So unterschiedlich ihre jeweiligen Probleme auch sein mögen, alle vereint der Wunsch, endlich anzukommen: in der Fremde die einen, bei sich selbst die anderen.

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»Semesteropening«
Soziologie & Erziehungswissenschaften
Café Wagner, 24 Uhr
»Goawabohu« [Psytrance]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

ZEISS-PLANETARIUM

»Dinosaurier – und das Abenteuer des Fliegens«, 10 Uhr
»Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen«, 11.30 Uhr
»Das Kleine 1 x 1 der Sterne«, 14.30 Uhr
»Milliarden Sonnen – Eine Reise durch die Galaxis«, 18.30 Uhr
»Queen Heaven – The Original«, 20 Uhr

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

REGION

Messe Erfurt
»Reisen & Caravan«

Sa, 3. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 14.30 Uhr

»Die Entführung aus dem Serail«
Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 16 Uhr

Premiere: »Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

DNT Weimar, Foyer, 16 Uhr

»Das Echo von Weimar 1. Teil: »Was ist aus unserer Revolution geworden...«
Nachdenken über die Novemberrevolution und die demokratische Kultur der Berliner Republik

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr

Premiere / Uraufführung: »November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano
Kooperation von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle Weimar

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr

»Gefährliche Liebschaften«
Nach dem Briefroman von Choderlos de Laclos
Anschließend Künstlergespräche bei Speis und Trank

Theaterhaus Jena, 20 Uhr

»Die Geschichte meiner Steifheit«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr

»Wie im Märchen«

KONZERT

Café Wagner, 15.30 Uhr
»Bummelkasten – Irgendwas bestimmtes Tour« [Loop/ Beatbox for Kids]

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr

»The Greenrose« – Mit vielen neuen Stücken wie auch euren alten Lieblingsliedern, spielen sie traditionelle und moderne irische Musik...sowohl Reels, Jigs, Balladen als auch eure liebsten irischen Lieder zum Mitsingen und vertonte irische Dichtkunst. Mit Einflüssen wie denen der Dubliners, der Waterboys oder auch Christy Moore ist ein Abend voller Vergnügen, Freude und guter Musik garantiert.

Kulturbahnhof Jena, 21 Uhr

»Angelika Weiz – Charlie Eitner & Friends«
Angelika Weiz ist eine Ikone der DDR Soul – Blues & Jazzszene. Charlie Eitner ist einer der vielseitigsten Jazz- Gitarristen Europas der mit seinem Spiel sowohl im Jazz, Rock, Blues aber auch in Klassik und Latin- Musik zu Hause ist. Topo Gioia aus Argentinien ist der angesagteste Perkussionist der Berliner Musikszene.



VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal IAAC, Humboldtstr. 8, 10.30 Uhr

Öffentliche Samstagsvorlesung
»Dr. Manfred Fink: Wie sich der Klimawandel auf unsere Wasserversorgung auswirkt«

FSU, HS 4, 11 Uhr

17. Lichtbildarena
»Fotoseminar »Storytelling« mit Manuel Bauer«

FSU, HS 2, 17.30 Uhr

17. Lichtbildarena
11 Uhr »Newcomer: »Kreuz & Quer« & »Pantanal« (Kurzvortragsgewinner von 2017)

20.30 Uhr »Bulli-Abenteuer Island – Zusatztvorstellung«

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

FSU, HS 1, 14.30 Uhr

17. Lichtbildarena
14.30 Uhr »Bulli-Abenteuer Island«
17.30 Uhr »Der Weltenwanderer: 20.000 Kilometer zu Fuß«
20 Uhr »Jäger des Lichts Abenteuer Naturfotografie«

FSU, HS 3, 16.30 Uhr

17. Lichtbildarena
»Wissenschaft: Die Rückkehr der Luchse«

Volkshaus Jena, 19.30 Uhr

»Lesung: »Schermanns Augen«

AUSGEHEN

KuBuS, 20 Uhr

Cinco Sentidos 2018
»Traditionelles Fest – Totenfest«

F-Haus Jena, 22 Uhr

»pump up the 90's – Die 90er Jahre Party«

Kassablanca, 23 Uhr

»Orange Juice«
live: Fruchtmax
DJs: Laiky Laik + Surprise

KINDER & FAMILIE

Frauzentrum TOWANDA, 10 Uhr

»Herstellen von Lampions für (Groß)Mutter und Kind«

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr

»Märchenstunde mit Kinderreiten«

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr

»FC Carl Zeiss Jena – Hansa Rostock«

Sparkassen-Arena, 18 Uhr

»Science City Jena vs. Eisbären Bremerhaven«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr

»Wochenmarkt«

DRK-Sporthalle, 11 Uhr

»Kreativarena Jena – Herbstmarkt«

Steigenberger Esplanade Jena, 18 Uhr

»Musikalisches Tafelkonfekt«

REGION

Messe Erfurt

»Reisen & Caravan«

So, 4. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 11 Uhr

»Benefizkonzert«
mit dem Kinder- und Mädchenchor des Rutheneums
Orgel: Benjamin Stielau
Chorleitung: Alexander Köhler, Peter Hoche
Veranstaltung der Gesellschaft der Theater- und Konzertfreunde Gera e. V.

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 14.30 Uhr

»Die Entführung aus dem Serail«
Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 18 Uhr

»Gefährliche Liebschaften«
Nach dem Briefroman von Choderlos de Laclos
Anschließend Künstlergespräche bei Speis und Trank

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr

»Don Giovanni« Wolfgang Amadeus Mozart

Theater Erfurt, Großes Haus, 18 Uhr

»Sonny Boys«
Schauspiel von Neil Simon, Uraufführung New York 1972

KONZERT

KuBuS, 17 Uhr

»Folk Club: Freytag Frey«

Volkshaus Jena, 17 Uhr

»Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 2«

Café Wagner, 19 Uhr

»Escalator: Ken Vandermark, Mark Tokar, Klaus Kugel« [Jazzmeile]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU, HS 1, 11 Uhr

17. Lichtbildarena
11 Uhr »Japan: Eine moderne Abenteuerreise«

16 Uhr »Das Tier – und WIR – Szenen einer vielschichtigen Beziehung«
19 Uhr »SteinZeit – Unterwegs im Fels«

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

FSU, HS 2, 13.30 Uhr

17. Lichtbildarena
»Newcomer Kurzvorträge – Das Finale 2018 mit den 5 besten Kurzvorträgen aus der Vorrunde«

FSU, HS 4, 16 Uhr

17. Lichtbildarena
»Fotoseminar »m.objects 8« Diaschau? Dokumentarfilm? Live-Vortrag?«

FSU, HS 3, 18 Uhr

17. Lichtbildarena
»Wissenschaft: Mysteriöse Feenkreise in Namibia und Australien«

AUSGEHEN

Villa Rosenthal, 18 Uhr

»La voce del Corpo: Luca Vullo«, ab 9 J.
Das italienische Volk ist auf der ganzen Welt unter anderem dafür bekannt, dass

die gesprochene Sprache mit einer Vielzahl von Gesten, ausgeprägter Mimik und Körperbewegung begleitet wird. Bekannt wurde Luca Vullo mit dem Filmprojekt »La voce del corpo« (»Die Stimme des Körpers«), der sich mit dieser außerordentlichen Zeichensprache auseinandersetzt und ein besonderes Augenmerk auf die sizilianische Gestik legt.

Kassablanca, 20 Uhr

»Livelyrix Poetry Slam«

KINDER & FAMILIE

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 15 Uhr

»Der fliegende Teppich«, ab 4 J.

SONSTIGES

Café Lenz, 10 Uhr

»Lenzer Herbstbrunch«
Leckere, frisch zubereitete Frühstücks- und Mittagsgöstlichkeiten schmücken unsere herbstliche Brunchtafel!

Café Wagner, 11 Uhr

»Wagnerbrunch: Lecker vegetarisch/vegan – warmes & kaltes Frühstücksbuffet«

DRK-Sporthalle, 11 Uhr

»Kreativarena Jena – Herbstmarkt«

REGION

Messe Erfurt

»Reisen & Caravan«

Mo, 5. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr

»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage«
nach den Kinderbüchern von Annette Peht mit Musik von André Kassel, ab 5 J.

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr

»Jan Roth & Band« [Postrock/ Elektronik]



Foto: TRAF/Jenaer Philharmonie

TRAF, 20 Uhr

»Jenaer Philharmonie/ Jazzmeile«
»Jenaer Philharmonie trifft Sarah Buechi«
Sarah Buechi geht musikalisch konsequent weiter ihren Weg, forschend und eigenständig, ihr hervorragendes Quartett ist mit Streichern zum Septett angewachsen. Gemeinsam mit der Jenaer Philharmonie wird dieser Abend zu einem Crossover-Projekt der besonderen Art.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr

»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Bahnhof Jena-Paradies, 13.30 Uhr

»Paradiesbahnhof: Die Revolution rollt«
Die Novemberrevolution hat sich 1918 in rasender Geschwindigkeit über ganz Deutschland ausgebreitet, vor allem durch die Eisenbahn. Sie führte auf Reichsebene, aber auch in den Einzelstaaten und Städten zum Umsturz. 2018 bereisen Schauspieler mit der Bahn die Hotspots der Revolution von 1918 und erinnern an die Forderungen der Revolutionäre.

Selbsthilfwerkstatt des ADCF Jena, 16 Uhr
Fahrrad-Codierung (beugt Diebstahl vor)

Kassablanca, 18 Uhr
»Open Mic & Beats«

Frauzentrum TOWANDA, 18.15 Uhr
»Yoga«

Di, 6. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Foyer, 15+16.30 Uhr
»Babykonzert der Staatskapelle Weimar«
Ein Konzert für die Aller kleinsten von 0 bis 1 Jahr mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Sunset Boulevard«
Musical von Andrew Lloyd Webber

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Nullzeit« nach dem Roman von Juli Zeh

KONZERT

Volkshaus Jena, 16 Uhr
»Benefizkonzert«
Das Luftwaffenmusikkorps Erfurt lädt zu mitreißendem Programm mit Marschmusik und Musical-Melodien ein.

Café Wagner, 19 Uhr
»Beats & Pieces« [Jazzmeile]

TRAFO, 20 Uhr
»Stefan Schultze & Falk Grieffenhagen«
Stefan Schultze verbindet traditionelles Pianospiele mit ausgetüftelten Präparationen seines Instruments, blubbernden Sounds des Fender Rhodes, spezieller Mikrofonierung und nur wenigen Overdubs. Gespannt sein darf man auf seine Zusammenarbeit mit Falk Grieffenhagen, Ensemblemitglied bei der Elektropopgruppe Kraftwerk.



Foto: Nicole Müller

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Stadtmuseum Jena, 18 Uhr
»Ende des I. Weltkrieges und Sturz der Monarchie«
Vortrag von Thomas Frantzke

Volkshochschule Jena, 18 Uhr
»Kommunikation für Singles«

Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
»Lesung: »So tun, als ob es regnet«
Über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg erzählt Iris Wolff, geboren 1977 in Hermannstadt/ Siebenbürgen, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen. Der große poetische Charme des Romans erklärt sich aus dem Sprachgefühl und dem Sinn der Autorin für sprechende Momente und Details. Was passiert, wenn nichts passiert? Dafür findet sie starke Bilder.

AUSGEHEN

Kassablanca, 20.30 Uhr
»KINO: Traum weiter«
(SW 2018 | R: Rojda Sekersöz)

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 – 17 Uhr
»Jahrmarkt«

Mi, 7. November

THEATER & BÜHNE

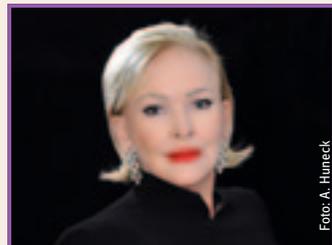


Foto: A. Hunebeck

Gera, Bühnen der Stadt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Milster singt Musical«
Die Grande Dame des Musicals, Angelika Milster – bekannt geworden als Grizabella in Webbers Welthit Cats – präsentiert live begleitet von Piano und Keyboard u. a. Hits aus Mamma Mia, Der Kuss der Spinnenfrau, Tarzan, Der König der Löwen, Die Schöne und das Biest, Sunset Boulevard, Evita und natürlich Cats. Ihre künstlerische Wandlungsfähigkeit in Konzerten, Filmen, Musicals und Theaterstücken beeindruckt und begeistert seit über drei Jahrzehnten das Publikum.

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Sieht man nicht so oft (Fotoshow mit Jan-Dirk van der Burg)«

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt/ Voraufführung«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr
»Erkenntniswege – Buchvorstellung«
Vortrag von Bernd Lohse mit anschließender Diskussion

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 15 Uhr
»Kunst und Kaffee«

Führung in der Ausstellung »Marc Chagall«, im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Frauzentrum TOWANDA, 18.30 Uhr
»Aktiver Vortrag – Die eigene innere Haltung (Mindset)«

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr
»Irgendwie unheimlich: Fledermäuse«
NABU-Vortrag, Referent: Michael Franz (Hummelshain)

Schillers Gartenhaus, 19.30 Uhr
»... doves and lilies, and velvet ...«
Translating-Self-Translation and the Units of the Translation (The Case of Nabokov) | Vortrag von Frau Prof. Dr. Zsuzsa Hetenyi.

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
»Paul Celans Czernowitz – Ein Abend mit Helmut Böttiger«
Der Abend wird Lesung und Gespräch miteinander verbinden. Christine Hansmann wird außerdem Passagen der Kindheitserinnerungen von Ilana Shmueli vortragen, einer Jugendfreundin Celans aus Czernowitz.

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
Cinco Sentidos 2018
»UFC-Kino: Neruda«

2016, CHL/ ARG, Pablo Larrain, 108 min, OmU

Kino im Schillerhof, 20 Uhr

»35mm-Kino: DARK CITY« (Proyas 1998, OV)
Herausragender Sci-Fi von Alex Proyas. Ein meisterhaftes philosophisches Märchen und eine abstrakte Zwischenform von Science-Fiction, Fantasy und Film Noir. (ofdb)

Kassablanca, 23 Uhr

»Schöne Freiheit«
Kalif Storch Nacht
DJs: Cyan85, Dudman

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 – 17 Uhr
»Jahrmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Frauzentrum TOWANDA, 12 Uhr
»Oase der Ruhe«
14 Uhr »Interkulturelles – TOWANDA – Frauen – Café«

Do, 8. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 18 Uhr
»Cabaret«
Musical von John Kander

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Faust. Der Tragödie erster Teil« Johann Wolfgang Goethe

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt/ Voraufführung«

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Biertourist«
21.30 Uhr »Stop Acting Now« (Film)

KONZERT

Kulturbahnhof Jena, 20 Uhr
»Freak Out presents: 25 Jahre Jazzmeile Thüringen – Jubiläumskonzert: Napoleon Murphy Brock – The Napi Project plays Zappa; Support: Öz Ürügülü«

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Roots up« – Ein Konzert der Jazzmeile Thüringen
Innovativ, groovy und tanzbar! Mit wichtigen Vertretern der Jazzgeschichte als Vorbild, wie Jimmy Smith, Dr. Lonnie Smith, Joey DeFrancesco und Larry Goldings, widmet sich das Trio dem Sound der Hammondorgel. Mit eigenen Kompositionen und innovativen Arrangements beliebter Jazzstandards.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshaus Jena, 17 Uhr
»Die Deutsche Literatur. Annette von Droste-Hülshoff – Ihr lyrisches Werk und die Erzählung »Die Judenbuche«

Volkshochschule Jena, 18 Uhr
»Erinnerungskultur und bürgerschaftliches Engagement«

Kassablanca, 19 Uhr
Juedisch-Israelische Kulturtag Thüringen
»Szenische Lesung mit: Imre Kertész
»Roman eines Schicksallosen«

Villa Rosenthal, 19 Uhr
ARTIST TALK
»Die Künstlerin Michaela Melián im Gespräch mit Jonas Zipf«

AUSGEHEN

Kino Am Markt, CINCO SENTIDOS 2018
»Eine fantastische Frau«

Café Wagner, 20 Uhr
»Wagners Corner – Open Stage«



BIERTOURIST

www.theaterhaus-jena.de

F-Haus Jena, 21.45 Uhr
»Fachschaftsparty«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 – 17 Uhr
»Jahrmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 19 Uhr
»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer«

Fr, 9. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 10.30 Uhr

»Cabaret«
Musical von John Kander

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Cabaret«

Musical von John Kander

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Unterleuten« nach Juli Zeh

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen«
Eine Produktion des Fördervereins für jüdisch-israelische Kultur in Thüringen e.V. in Zusammenarbeit mit den 26. Tagen der jüdisch-israelischen Kultur in Thüringen

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Komödie von Aldo Nicolaj

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
Premiere: »Feiern bis der Arzt kommt«

Theaterhaus Jena

20 Uhr »Biertourist«
21.30 Uhr »Stop Acting Now« (Film)

KONZERT

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Live: FIDDLERS GREEN«
»LIVE & LOUD 2018«
special guest: TIR NAN OG

Volkshaus Jena, 20 Uhr
»Jenaer Philharmonie/ Freitagskonzert 1«

»Von Feinden zu Freunden«
Gedenkkonzert: 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges
Maurice Ravel: Ma mère l'oye – Ballett Benjamin Ellin: One before Zero für 2 Soli, Knabenchor und Orchester
Jenaer Philharmonie: Knabenchor der Jenaer Philharmonie; Marta Fontanals-Simmons, Mezzosopran; Peter Sawidge, Bariton; Benjamin Ellin, Leitung; Berit Walther, Einstudierung

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Adventhaus Jena, 19 Uhr
»80 Jahre Reichskristallnacht – Erinnerung und Verantwortung«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 19.30 Uhr
»Lesung: Annette Leo – Das Kind auf der Liste«

Haus auf der Mauer, 20 Uhr
»Autorenlesung: »Poesia y susurros desde el sur«
Mit Luciana Mellado (AR) und Jorge Maldonado (AR)

AUSGEHEN

**AWO Wohnpark Lebenszeit/Mehr-
generationenhaus, 16 Uhr**
»Afrikanischer Abend mit Filmvorführung
»MALEIKA«

Café Wagner, 23 Uhr
»Sinus« [House/ Tech-House]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 – 17 Uhr
»Jahrmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Kassablanca, 16 Uhr
»Klang der Stolpersteine« am Gedenkort-Waggon«

REGION

Messe Erfurt,
»Haus.Bau.Ambiente.« + »artthuer – 11. Kunstmesse Thüringen«

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19.30 Uhr
»Finalkonzert des 9. Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth«
mit der Staatskapelle Weimar sowie Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar / Dirigent: Christian Thielemann, Solist*innen: Teilnehmer*innen des Wettbewerbs

Sa, 10. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 14.30 Uhr
»Theatercafé«

Theater Rudolstadt im Rathaussaal Kahla, 16 Uhr
»Kaffeekonzert«
»Schön war die Zeit« – Salonorchester der Thüringer Symphoniker

Theater Rudolstadt, Schillerhaus, 19.30 Uhr
»Feuer, Wort und Wein«
»Vom Dunklen und Hellen« – Lyriknacht im Schillergarten«

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
»Jedermann«
Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
Mysterienspiel von Hugo von Hofmannsthal

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Giselle«
In Giselles entrückter Welt ist alles verdreht. Sie ist einsam, sehnsüchtig nach Liebe und tanzt sich voller Leidenschaft in ihre Träume hinein. Die Grenzen von Realität und Vorstellung, von Wahrheit und Täuschung verschwimmen. Findet

Giselle in Albrecht einen Mann, dem sie vertrauen darf, einen Partner, der ihre Liebe aufrichtig erwidert?

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»My Fair Lady« Alan Jay Lerner (Text) / Frederick Loewe (Musik)

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Verzicht auf zusätzliche Beleuchtung«
Oliver Bukowski

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Danke für das Geräusch!«
Ein Heinz-Erhardt-Abend

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

Theaterhaus Jena
20 Uhr »Biertourist«
21.30 Uhr »Stop Acting Now«(Film)

KONZERT

Kassablanca, 19 Uhr
»live: GreeN«

IMAGINATA; 20 Uhr
»Vokalensemble Aquabella: Konzert »Jubilee«

Volksbad Jena, 20 Uhr
»Hannah Epperson: Slowdown«
Mit ihrer Geige, ihrem Loopedal und ihrer Stimme verfährt sich Hannah Epperson immer wieder in ihren ganz eigenen Welten und lässt das Publikum dabei doch niemals zurück.
Passend zu den besonderen Atmosphären, die sie zu schaffen weiß und ihrer grandiosen, sehr breit aufgestellten Technik an der Geige, konzipiert sie ihre Alben nicht nur als die übliche Aneinanderreihung von Songs: Alle ihre Stücke existieren in zwei komplett unterschiedlichen Varianten: einmal sehr reduziert instrumentiert (Iris) und einmal in einem glasklaren Pop-Gewand (Amelia).



Foto: Anja Feßer

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Endhaltestelle Zwätzen, 10 Uhr
»LandARTwandern«

FSU Hörsaal Max-Wien-Platz 1, 10.30 Uhr
Öffentliche Samstagvorlesung
»Dr.-Ing. Tilo Wiezorek: Krebs mit Strahlung bekämpfen«

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Stadtmuseum Jena, 14.30+15.30 Uhr
»Der Weg in die Revolution. Soziale Bewegungen in Jena 1869 bis 1918«
Sonderführungen zum Tag der Stadtgeschichte

AUSGEHEN

Rathausdiele, 9 Uhr »100 Jahre Erster Weltkrieg – Was hat das mit uns zu tun?«; Eröffnung der multimedialen Ausstellung von Jugendlichen aus Jena und Aubervilliers
9.30 Uhr »Jena 1914-1918: Krieg der Technik und das Gedenken danach« – 8. Tag der Stadtgeschichte

Romantikerhaus, 15 Uhr

»Eröffnung: »Grimms Märchen... und kein Ende«

Friedensberg, Mahnmal zum ersten Weltkrieg, 17 Uhr
»Zwischen den Fronten – Ein Erinnerungsmosaik auf den Steinen des Gedenkens« Theaterperformance am Friedensbergdenkmal
Partnerprojekt von Freie Bühne Jena e.V., Translit e. V., Zentrum Gedankendach Czernowitz und Les Tréteaux de France, Aubervilliers
Das Projekt »Zwischen den Fronten. Ein deutsch-ukrainisch-französisches Erinnerungsmosaik« möchte die Bevölkerung in Jena zum 100. Jahrestag des Kriegsendes dazu anregen, sich mit den unterschiedlichen Facetten des historischen Ereignisses und seiner Folgen auseinanderzusetzen.

Stadteilzentrum LISA, 21 Uhr

»Familiantanz mit DJ Ralf«

F-Haus Jena, 22 Uhr

»(Un)treu Party«

Café Wagner, 24 Uhr
»Kernschmelze« [Techno]

KINDER & FAMILIE

Frauzentrum TOWANDA, 09.30 Uhr
»Vorweihnachtliches Filzen für Mutter und Kind«

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Haus auf der Mauer, 11 – 14 Uhr
»Mexikanisches Totenfest«

SPORT

Sportgymnasium Jena, Halle, 14 Uhr
»SV GutsMuths Jena – TV Marktheidenfeld« (Badminton)

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

REGION

Messe Erfurt,
»Haus.Bau.Ambiente.« + »artthuer – 11. Kunstmesse Thüringen«

So, 11. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Foyer, 11 Uhr
»Benefizmatinee für »Live Music Now« Weimar e.V.«

George Alexander Albrecht: Ein Streichquartett (Uraufführung / Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett f-Moll op. 80 / Es spielt das Gropius Quartett: Friedemann Eichhorn, Indira Koch, Alexia Eichhorn und Wolfgang Emanuel Schmidt

Theater Rudolstadt, Theater-Bar im Stadthaus, 11 Uhr
»Premieren-Matinee«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 15 Uhr
»Isaak und der Elefant Abul Abbas«
Puppentheater für Familien
In deutscher und arabischer Sprache
Jüdisches Puppentheater BUBALES, Berlin · Shlomit Tulgan
Im Rahmen der 26. Tage der jüdisch-israelischen Kultur in Thüringen

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Herr Kolpert«
Schauspiel von David Gieselmann

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Ein Maskenball« (Un ballo in maschera)
Giuseppe Verdi

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
»Schnucki, ach Schnucki«
Hermann Leopoldi – ein Klavierkabarettist und seine Lieder

KONZERT

Stadteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Jenaer Philharmonie/ Stadteilkonzert Lobeda 2« – tauber quartett

Rathausdiele, 18 Uhr
»Jenaer Philharmonie/ Kammerkonzert 3« – Cello-Oktett

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 15 Uhr
»Öffentliche Führung: Marc Chagall »Ich bin sicher, Rembrandt liebt mich.«

Volkshaus Jena, 19.30 Uhr
Lesung: »Die Wanderhure und die Nonne«

AUSGEHEN

Kassablanca, 15 Uhr
»Sunday Boogie«

Café Wagner, 19.30 Uhr
Improtheater mit dem Rhababakomplott

SPORT

Janis-Schule – Turnhalle, 14 Uhr
»SV SCHOTT Jena – TTC Wohlbach«
Meisterschaftsspiel 3. Tischtennis-Bundesliga Süd

SONSTIGES

Café Lenz, 10 Uhr
»Lenzer Herbstbrunch«

Stadtkirche St. Michael, 10 Uhr
»Friedensgottesdienst«
Die Reservistenkameradschaft Jena nimmt in Ehrenformation am Gottesdienst teil. Den Opfern des Krieges wird danach mit dem Aufsteigen von Friedens-Tauben auf dem Kirchplatz gedacht.

Hotel Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee«
Kammermusik mit 3-Gang-Menü mit der Jenaer Philharmonie

KuBuS, 14 Uhr
»Sonntagskaffee«

REGION

Messe Erfurt,
»Haus.Bau.Ambiente.« + »artthuer – 11. Kunstmesse Thüringen«
20 Uhr »BEAT IT – Die Show über den King of Pop!«

Mo, 12. November

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG
Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Lesebühne: Sebastian ist krank #26«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»KB-WarmUp Party«

REGION

Messe Erfurt, 20 Uhr
Julia Engelmann: Poesiealbum – Live 2018

Di, 13. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran«

Der weise Monsieur Ibrahim, der für alle nur »der Araber an der Ecke« ist, sieht mehr als andere. Natürlich hat er bemerkt, welch trostloses Leben Momo führt. Er nimmt sich seiner an. Dabei versorgt der »Araber«, der eigentlich Türke ist, den jüdischen Jungen nicht nur mit Lebensweisheiten, sondern zeigt ihm auch eine fröhlichere Welt.

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 19 Uhr

»Nathan und seine Kinder« Musiktheater nach Mirjam Pressler mit Musik von André Kassel und Electronics von Paul Hauptmeier und Martin Recker, ab 12 J.

DNT Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr

»Lotte in Weimar« nach Thomas Mann

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr

»108 Fahrenheit« [Pop/Rock]



VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Kleiner Rosensaal, 18 Uhr

Goethe Gesellschaft Jena e.V.
»Die letzte große Erschütterung. Goethes »Marienbader Elegie«
Vortrag von Prof. Dirk von Petersdorff (Jena)

Volkshochschule Jena, 18 Uhr

»Ausrufung der Republik und die Übergangsregierung unter Friedrich Ebert«

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr

»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20.30 Uhr

»KINO: Drive« (USA 2011)
R: Nicolas Winding Refn

KINDER & FAMILIE

Thüringer Eltern-Kind-Zentrum »Anne Frank« Jena, 15 Uhr

»Geschwisterkurs mit Hebamme Katharina Hofmann«

ZEISS-PLANETARIUM

»Im Jahreskreis der Sonne«, 9 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 10 Uhr

»Unser Weltall«, 11.30 Uhr

»Dimensionen – Es war einmal die Wirklichkeit«, 19 Uhr

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr

»Wochenmarkt«

EAH Jena, HS 1, 17 Uhr

»Selbstständig neben Studium und Beruf – Was Existenzgründer beachten müssen«

Mi, 14. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr

»3. Philharmonisches Konzert«
Leó Weiner (1885 – 1960): Serenade für kleines Orchester f-Moll op. 3
Máté Bella (*1985): Sounds of Generation Y. Konzert für Zymbal und Orchester · Auftragswerk · Uraufführung
Béla Bartók (1881 – 1945): Tanzsuite für Orchester Sz 77
Zoltán Kodály (1882 – 1967): Háry János-Suite

Johannes Brahms (1833 – 1897): Ungarischer Tanz Nr. 1 g-Moll
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera

Zymbal: Miklós Lukács · Dirigent: Péter Dobszay
18.45 Uhr Konzerteinführung mit Birgit Spörl

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr

»Ciao, bella, ciao!« Ein Abend mit Liedern zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr

»250 Jahre Johannes Falk«
Vortrag von Paul Andreas Freyer

Nordfriedhof, 14.30 Uhr

»Orte des Gedenkens: Der Nordfriedhof«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 15 Uhr

»Kunst und Kaffee – Führung in der Ausstellung »Marc Chagall«

Rathausdiele, 17 Uhr

»49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Jena«

Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr

»Lesung: »Der Trost des Nachthimmels«
In Isfahan, der Hauptstadt des Seldschuken-Reiches, stirbt unerwartet ein hochangesehener Mann. Der Sohn des Verstorbenen fordert Aufklärung.

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr

»Gespräch und Lesung mit Hannah Zufall«

Im Mai 2018 setzte sich die Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiatin gegen 72 Mitbewerber/-innen durch. Sie wird an diesem Abend Szenen aus dem Stück »Schwarz Rot Golden« lesen. Foto: Hannah Zufall



Foto: Hannah Zufall

AUSGEHEN

KuBuS, 19 Uhr

Starke Rollen – Frauen im Kino
»Film: Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen«

USA 2016, Spielfilm, Regie: Theodore Melfi, 127 min, OmU

1962: John Glenn ist der erste Amerikaner, der die Erde in einem Raumschiff komplett umkreist.

Doch ohne drei afro-amerikanische Mathematikerinnen wäre das nicht gelungen.

Café Wagner, 19.30 Uhr

CINCO SENTIDOS 2018
»UFC-Kino: »Cantadoras«
2013, COL, Maria F. C. Sanchez, OmeU

Kassablanca, 20 Uhr

»Punkrockkaffee«
live: Arnø X Duebel

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr

»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Kassablanca, 19 Uhr

»King Pong«

Do, 15. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Großes Haus, 18 Uhr

»Pygmalion«
Die gesellschaftliche Stellung eines Menschen sei eine Funktion seiner Sprache, glaubt der selbstherrliche Sprachwissenschaftler Professor Henry Higgins, der mit Oberst Pickering wettet, dass er das ordinäre Blumenmädchen Eliza Doolittle nach gezieltem Sprachunterricht erfolgreich als feine Dame auszugeben vermag.

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr

»3. Philharmonisches Konzert«

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

»Israel und seine Comics«
Comic-Konzert mit Itay Dvori im Rahmen der 26. Tage jüdisch-israelischer Kultur in Thüringen

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr

»Über Männer« Xavier Durringer

Theaterhaus Jena, 20 Uhr

»Wer ist der echte Italiener?«

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr

»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Café Wagner, 19 Uhr

»Kadawa« (USA/ISR) [Jazzmeile]

Glashaus im Paradies, 20 Uhr

»Hater«
Gleichermaßen filigrane wie sprühende Gitarren, dazu akzentuierter, verträumter Gesang. Das schwedische Quartett Hater hat den gewissen Charme und die nötige Sensibilität für tolle Popsongs.



Foto: Kamilla Schnellser

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr

»Ji Seon Moon Band« – Wenn wir uns Ji Seon Moons Vornamen genauer anschauen, so stellen wir fest, dass »Ji« zielstrebig und »Seon« so viel wie »gutes Herz« bedeutet und dies ist genau die Mischung, die die junge koreanische Künstlerin ausmacht. Mit charismatischer Ausstrahlung und virtuoser Stimme spannt Ji Seon Moon mit ihrer Band einen weiten musikalischen Bogen von traditional Jazz über Alternative bis zu Worldmusic. Mit neuen Interpretationen bereits bekannter Stücke, mit kreativen eigenen Ideen und auch mit unverwechselbar asiatischen Nuancen lädt Ji Seon Moon in ihre klanglichen Sphären ein.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

DLR-Institut für Datenwissenschaften, 15 Uhr

»Jena als Stapelstadt des Wissens, Teil 13: DLR-Institut für Datenwissenschaften«

Stadtmuseum Jena, 15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung«

Volkshochschule Jena, 18 Uhr

»Die Patientenerfahrung«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 19 Uhr

»»Message Biblique Marc Chagall« – die Botschaft des Malers in einer bedrohten Welt«

Rathaus Jena, 19.30 Uhr

»30. BürgerEnergie-Treff«
Thema: Zukünftige (Fern-)Wärmeversorgung in Jena

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr

»Mit der Kamera durch die Jahreszeiten von 2009 bis 2017«
Fachgruppe Ornithologie, Referent: Dr. Arnulf Christner (Jena)

Hotel & Kneipengalerie Zur Noll, 19.30 Uhr

»Lichtbildervortrag: »Fleischfressende Pflanzen«
Vortrag von Tobias Pfeil

Volkshaus Jena, 19.45 Uhr

»Die Deutsche Literatur. Eduard Mörike«

Volkshaus Jena, 20 Uhr

»Jan Weiler: Und ewig schläft das Pubertier«

Es ist wieder da und wenn es erst einmal wach ist, hält es die Welt in Atem: Das Pubertier.

Autor und Redakteur Jan Weiler liest bei uns im Volkshaus aus seinem neuen Buch.



Foto: Tim Jiskens

AUSGEHEN

Kino Am Markt, CINCO SENTIDOS 2018

»Das Salz der Erde«

Kassablanca, 19 Uhr

»Bühne für Menschenrechte spielt: Die Asyl-Monologe«

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9+11 Uhr

»Lesung: »Gespensterjäger auf eisiger Spur«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr

»Wochenmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 19 Uhr

»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Blickpunkt Auge, 13 Uhr

»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«

Frauzentrum TOWANDA, 18.15 Uhr

»Orientalischer Tanz«

Café Lenz, 18.30 Uhr

»Dinner im Schimmer«

Fr, 16. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr

»A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess

Bühnen der Stadt Gera, 19.30 Uhr

»Literatur in den Häusern der Region«
SchauspielerInnen lesen in privaten und öffentlichen Räumen vor einem kleinen Kreis von ZuhörerInnen (weitere Informationen siehe www.tpthueringen.de)

Theaterhaus Jena, 20 Uhr

»Wer ist der echte Italiener?«

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

F-Haus Jena, 18.30 Uhr
»Live: PYREXIA + PATHOLOGY + KRAANIUM + supports«
»GRAND SLAM European Tour«

Musik- und Kunsthöhne Jena, 19 Uhr
»Dozentenkonzert Thüringer Flötentage Jena«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
»Literarischer Salon: Peter Neumann – Jena 1800. Die Republik der freien Geister«

Jena 1800: Mit den Ideen der Französischen Revolution geraten nicht nur die politischen Verhältnisse in Europa ins Wanken. Eine ganze Generation von jungen Dichtern und Philosophen beschließt, die Welt neu zu denken.

AUSGEHEN

Café Wagner, 22 Uhr
»Depeche Mode & Dark Classics«

Kassablanca, 23 Uhr
»Olympex«
DJs: Upsammy, Shokh, Vivian Koch

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherel, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

URANIA Volkssternwarte, 17 Uhr
»Bundesweiter Vorlesetag für alle kleinen & großen AstroZwergel«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Schadengutachten und Fahrzeugbewertung.

Jenaer Kunstverein Im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

KuBus, 14 Uhr
»Tanz-Café – Speziell für Anfängerinnen und Anfänger«

Café Lenz, 19 Uhr
»Lenzer Weinlust« mit dem Weingut Herzer aus Roßbach/Naumburg. Neben den vollmundigen Verkostungsweinen überzeugt auch das viergängige, exklusive Menü der Lenzer Küche

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«
Für Unternehmen und Vereine: Erleben Sie ein urkomisches Programm, mit einer eigenen Moral, die zeigt: In uns allen steckt ein wenig Don Quijote, der sich zwischen Größenwahn und krachenden Niederlagen immer wieder neu den Weg zu seiner Bestimmung sucht.

Sa, 17. November

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena,
11 Uhr »Dialogforum: Grundeinkommen bedingungslos« (Workshop mit Voranmeldung)
20 Uhr »Wer ist der echte Italiener?«
22 Uhr »Italo Disco«

DNT Weimar, Foyer, 15 Uhr
»Matinee zur Premiere »Hänsel und Gretel«

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 16 Uhr
»Rotkäppchen«
Von der Suche nach dem, was richtig ist Nach dem Märchen der Brüder Grimm, ab 4 J.

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 18 Uhr
PREMIERE: »Gelb«
Ein bewegter musikalisch-poetischer Reigen

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Die verkaufte Braut«
Komische Oper von Bedřich Smetana

Theater Erfurt, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Fra Diavolo«

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Macbeth« William Shakespeare (in der Übersetzung von Heiner Müller)

Theater Rudolstadt, Theater Im Stadthaus, 19.30 Uhr
Premiere: »Der Menschenfeind«
Komödie von Molière

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Kulturbahnhof Jena, 19.30 Uhr
»Cosmic Dawn presents: Arthur Brown«
Arthur Brown zählt im positiven Sinne noch immer zu den verrücktesten und außergewöhnlichsten Musikern. Für viele ist der »God of Hell Fire« noch heute ein großes Vorbild, insbesondere für Alice Cooper.

Café Wagner, 20 Uhr
»Fahnenflucht + Support: 100 kHz + Kontrast«
[Punkrock]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum,
11.30 Uhr »Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«
14 Uhr »Schatzkammer der Optik – eine öffentliche Führung zu den Highlights des Hauses«

AUSGEHEN

Rathaus Jena, 20 Uhr
Cinco Sentidos 2018
»Musik- und Tanzperformance »Migradas«

Kassablanca, 21 Uhr
»Boomshakalaka«
live: Smif N Wessun (USA) & Band Champion Sound

F-Haus Jena, 22 Uhr
»IT'S MY LIFE«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Volksbad Jena, 14.30+16.30 Uhr
23. Wirbel.Wind.Konzert
»Teufelchen im Himmel«
Es ist ein heißer Tag im Himmel und die

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

Engelchen haben Waschtag. Vorsichtig schiebt ein teuflischer Ausreißer seine neugierige Nasenspitze um die Ecke. Hoppla. Da sitzt ja ein Himmelswächter im Sonnenschein, hat die Hände um den blitzblanken Himmelschlüssel gefaltet und schläft.

SPORT

Sparkassen-Arena, 20.30 Uhr
»Science City Jena vs. ratiopharm ulm«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

GalaxSea, 14 Uhr
»Meerjungfrauen Schnupperschwimmen«

Jenaer Kunstverein Im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr »Vorbesichtigung zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
16 Uhr »13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena«

REGION

Messe Erfurt, 19 Uhr
»TraumHits der 80er«

So, 18. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 11 Uhr
»265. Foyerkonzert«
Werke von György Kurtág, Balázs Horváth, Miklós Lukács, János Kerekes, Krisztina Megyeri und Ernő von Dohnányi
Zymbal: Miklós Lukács · Klarinette: Hendrik Schnöke · Horn: Rainer Ossott · Klavier: Marina Goshkiewa · Violine: Maximilian Hörmeier, Anne-Sophie Kühne · Bratsche: Robert Hartung · Violoncello: Ji In Choi · Tenor: János Ocsovai

Bühnen der Stadt Gera, Chorsaal, 14 Uhr
»Symposium: Ungarische Musik gestern und heute«
Gäste: Prof. Dr. em. Eszter Fontana, Balázs Horváth, Máté Bella und Péter Dobzay

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Biedermann und die Brandstifter«
Tragikomödie von Max Frisch

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano
Kooperation von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle Weimar

KONZERT

TRAFO,
17 Uhr »Scout Niblett« – Gitarre, Stimme, Schlagzeug. Die Britin Scout Niblett braucht nicht viel, um ihre Wirkung zu

entfalten. Ergebnis dieser Reduktion ist eine Intimität, die durch ihre Intensität für wiederkehrende Gänsehaut sorgen wird.



Foto: Christian Faustus

20 Uhr »Comic-Konzert mit Itay Dvori« – Der Komponist und Pianist Itay Dvori schafft mit dem Comic-Konzert eine neue und eigenständige Ausdrucksform, die sich von der musikalischen Begleitung von Stummfilmen oder Comic-Lesungen deutlich absetzt.



Foto: Jakob Reinhardt

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

KINDER & FAMILIE

Abantu Kulturlabor, 14 Uhr
»Familiensonntag im Makerspace – Gemeinsam tüfteln, experimentieren und kreativ werden«
Romantikerhaus, 15 Uhr
»DAS MÄRCHEN VOM KALIF STORCH«, ab 4 J.

ZEISS-PLANETARIUM

»Lars – der kleine Eisbär«, 10 Uhr
»Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen«, 11.30 Uhr
»Dinosaurier – und das Abenteuer des Fliegens«, 13 Uhr
»Planeten – Expedition ins Sonnensystem«, 14.30 Uhr

SPORT

Janis-Schule – Turnhalle, 14 Uhr
»SV SCHOTT Jena – TTC Weinheim«
Meisterschaftsspiel 3. Tischtennis-Bundesliga Süd

SONSTIGES

Café Lenz, 10 Uhr
»Lenzer Herbstbrunch«

Iberoamérica e.V., 11 Uhr
Cinco Sentidos
»Trommelworkshop«

Haus auf der Mauer, 15 Uhr
Cinco sentidos
»Tanzworkshop«

Steigenberger Esplanade Jena, 18 Uhr
»Science Dinner«
Dinnershow mit Knalleffekt und physikalischen Leckerbissen.

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«

Hertz
Telefon: 036 41-42 43 35
Keßlerstraße 27, 07745 Jena

Mo, 19. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

KONZERT

Kassablanca, 19 Uhr
»live: Judith Holofernes«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Braugasthof Papiermühle, 17.30 Uhr
»Öffentliche Brauereiführung«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Poetry-Slam: Die Wagner-Slam-Spiele«

Di, 20. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

»Vom Gefühl her: Fuck u!« - ab 13 Jahren
Stück über Drogenkonsum von Dirk Laucke
Auftragswerk · Uraufführung
Anschließend Nachgespräch

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Restleben« Jörn Klare

KONZERT

Café Wagner, 21 Uhr
»Black as Chalk + Support: Imperial Tunfisch« (BEL)
[Alternative/ Indie]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule Jena, 18 Uhr
»Wahl und Zusammentritt der Nationalversammlung in Weimar«

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20.30 Uhr
»KINO: The Road« (USA 2010)
R: John Hillcoat

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

URANIA Volkssternwarte, 17 Uhr
»Bundesweiter Vorlesetag für alle kleinen & großen AstroZwerg«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Mi, 21. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Michael Kohlhaas« nach Heinrich von Kleist

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr
»100 Jahre Weimarer Republik – Chancen, Scheitern, Lehren«
Vortrag von Prof. Dr. Michael Dreyer mit anschließender Diskussion

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
»Hommage an einen fast Vergessenen. Eduard Rosenthal. Demokrat – Menschenfreund – Verfassungsvater« mit Anna Warda (Stolpersteinprojekt), Stefanie Endlich (Professorin für Kunst im öffentlichen Raum an der Universität der Künste Berlin), Constanze Mann (Leiterin Stadtarchiv Jena) und Reinhard Schramm (Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen)

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
»UFC-Kino: Lady Snowblood«
1973, J, Toshiya Fujita, 97 min., OmU

F-Haus Jena, 20 Uhr

»Live: TAHNEE«
#geschicktzerticket

Kassablanca, 23 Uhr

»Schöne Freiheit«
DJs: Fujimi, Void

ZEISS-PLANETARIUM

»Space Rock Symphony«, 17.30 Uhr
»Eingefangene Sterne – Live«, 19 Uhr
»Dimensions – Es war einmal die Wirklichkeit«, 20.30 Uhr

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Verwaltungsgebäude Am Anger 26, Beratungsraum 1_03, 18 Uhr
»Sitzung Beirat Lokale Agenda 21«

Café Grünowski, 19 Uhr
»Radler Stammtisch«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 10 Uhr
»ARD-Fernsehgottesdienst in der Porzellankirche«
Das Erste überträgt am Buß- und Bettag einen Live-Gottesdienst aus der einzigartigen Porzellan-kirche. Gäste sind herzlich willkommen!

Do, 22. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 19 Uhr
»Nathan und seine Kinder« Musiktheater nach Mirjam Pressler mit Musik von André Kassel und Electronics von Paul Hauptmeier und Martin Recker, ab 12 J.

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Premiere : »Deutschkurs« (Technoduett)

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Kassablanca, 19 Uhr
»live: Belgrad+live: Funny van Dannen«

Musik- und Kunstschule Jena, 20 Uhr
»Festkonzert zur Flügeleinweihung – Lehrer der Musik- und Kunstschule Jena musizieren«

Glashaus im Paradies, 20 Uhr
»River Whyless«

Die Aufnahmen zum neuen Album des Quartetts River Whyless aus Carolina

kamen einer Erleuchtung gleich. Diese Band ist ihr Herzblut, ihre Familie. Zur emotionalen Haltung, kommen unumstrittene Fähigkeiten als Musiker.



Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Musik & Wein im Pici – Überraschungsband ...«

Volkshaus Jena, 20 Uhr
»Jenaer Philharmonie/ Donnerstagskonzert 2«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule Jena, 17.30 Uhr
»Die Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung«

Volkshaus Jena, 19.45 Uhr
»Die Deutsche Literatur. Die volkstümliche Lyrik.«

AUSGEHEN

Kino Am Markt, Cinco Sentidos 2018
»Zonda · Folclore argentino«

Café Wagner, 21 Uhr
»Smells like Rap – Freestyle Cypher

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 19 Uhr
»Nachverkauf zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Blickpunkt Auge, 13 Uhr
»Beratungsstelle für alle Augenpatienten«

Café Lenz, 18 Uhr
»Thanksgiving« – Feiern Sie wieder mit Freunden und Familie ein wunderbares Dankesfest mit vielen amerikanischen Spezialitäten. Der gefüllte Truthahn ist natürlich das Highlight des Festes!

Fr, 23. November

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
»Herr Kolpert«
Schauspiel von David Gieselmann
DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr
»Unterleuten« nach Juli Zeh

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Premiere: »Reise, Reise, Ringelnatz«
Von bösen Kindern, deutschen Turnern und anderen Seepferdchen

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Deutschkurs« (Technoduett)

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 18.30 Uhr
»Schülerkonzert der Musik- und Kunstschule Jena«

Künstlerische Abendschule Jena, Sophienstr. 18, 19.30 Uhr
»73. Atelierkonzert ›Begegnung der Künste – Zeitreise«

Haus auf der Mauer, 20 Uhr

Cinco sentidos 2018
»Multikulturelles Konzert ›Musik verbindet Menschen«



Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr

49. Jenaer Jazzabend
»Inkspot Swingband« – Bereits seit über 30 Jahren begeistern die Musiker ihr Publikum mit ihrer mitreißenden Spielfreude. »Satin Doll« heißt die mittlerweile dritte Schallplatte der Inkspot Swingband. Sie ist das Dankeschön an alle Fans, die durch ihre Begeisterung auch im vierten Jahrzehnt des Bandbestehens immer wieder zu neuen musikalischen Höhepunkten inspirieren. Außerdem ist sie natürlich wieder eine Reminiszenz an den Swing – eine Musik, die jung geblieben ist.

TRAFO, 20 Uhr

»Nabihah Iqbal & Evvol«
»Nabihah Iqbal seziert britischen Wave- und Elektropop der Achtziger und setzt ihn mit Hilfe dunkler Basslinien, atmosphärisch aufgeladener Gitarren, sehnsuchtsvollen Synthiemelodien, geschickt eingesetztem Klavier, prägnanten Beats von Drumcomputer bis Handclapping in neuen Kombinationen zusammen.«



Café Wagner, 21 Uhr
»Wy (SWE) + Rome is not a town (SWE) + Atlas Bird«
[Postpunk/ Indie]

Kulturnahnhof Jena, 21 Uhr
»Cosmic Dawn presents: RoToR: Zwanzig – Tour«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Rathaus Jena, 19 Uhr
»Sunna Huygen: »HORIZONT, geschnitten oder am Stück« – feministisches Kabarett«

Markt 11 Kaffeerösterei, 20 Uhr
»6. BoogieNight Jena«

Kassablanca, 23 Uhr
»Überschall : Battle«

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

URANIA Volkssternwarte, 17 Uhr
»Bundesweiter Vorlesetag für alle kleinen & großen AstroZwerg«

SONSTIGES

Frauzentrum TOWANDA,
»Jubiläums-Wochenende – 100 Jahre Frauenwahlrecht. Frauenrechte sind nicht verhandelbar!«

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«
Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
Musik- und Kunstschule Jena, 17 Uhr
»Tontechnik – Workshop für Musiker, Bands und DJs«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg

Sa, 24. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
Premiere: »Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Elvis First!«

Ein Spiel um Kult und Legende

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr

»Freibier wird teuer«
Kabarett Herkuleskeule Dresden

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Ciao, bella, ciao!« Ein Abend mit Liedern zum 101. Jubiläum der Oktoberrevolution

Theaterhaus Jena, 20 Uhr

»Deutschkurs« (Technoduet)

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr
»International Music + Support: St. Michael Front«
[Krautrock/Shoegaze]

Glashaus im Paradies, 20 Uhr
»Molly Burch«
Molly Burchs Stimme wurde an der University Asheville im Jazz Gesang geschult, rauchig war sie schon vorher. Ihr neues Album »First Flower« ist in Austin entstanden und voller triumphaler Popmomente.



Foto: Kelly Giarracco

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 20 Uhr
Jazzmeile Thüringen
»jazz! made in switzerland: Stucki & Steiner«

Kassablanca, 20 Uhr
»live: Bukahara«

»VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

FSU Hörsaal Max-Wien-Platz 1, 10.30 Uhr
Öffentliche Samstagvorlesung
»Prof. Dr. Ulf Peschel: Bewegtes Licht – über die erstaunlichen Ausbreitungseigenschaften von Photonen«
Licht ist sowohl Welle als auch Teilchen, aber wann verhält es sich wie das eine oder das andere? Hat es als Teilchen vielleicht sogar eine Masse – und wenn ja

welche? Im Vortrag werden auf neueste Entwicklungen der integrierten Optik und Photonik eingegangen, die solche erstaunlichen Eigenschaften von Photonen z. B. zum Bau neuartiger Lichtquellen ausnutzen.

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr

»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Volkshaus Jena, 14 Uhr

»Zukunftsforum Jena«
Marktplatz der Bürgerinnen und Bürger, Dialoginseln zu den Themen: Soziale Sicherheit gestalten, Sozialstaat weiterdenken, Arbeiten in digitalen Wandel, Qualifizieren für die Arbeit von Morgen, Zusammenhalt in der Region stärken; Bundesminister Hubertus Heil wird anwesend sein.

Fuchsturm Jena, 20 Uhr

»Lesung mit Franziska Troegner & Jaeckl Schwarz«
»Mit der Lammkeule auf den Weg zum Himmel«

Jena Tourist-Information, 20 Uhr

»Öffentliche Kostümführung – Galgen, Gassen und Ganoven«

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 20 Uhr »Live: SIEGFRIED & JOY – «ZAU-BERSHOW»«
22 Uhr »Flirty Dancing«

KuBus, 20 Uhr

»Salsa Party mit Crashkurs«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 11 Uhr »FF USV Jena – TSG Hoffenheim II«
14 Uhr »FC Carl Zeiss Jena – SpVgg Unterhaching

SONSTIGES

Frauenzentrum TOWANDA,
»Jubiläums-Wochenende – 100 Jahre Frauenwahlrecht. Frauenrechte sind nicht verhandelbar!«

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf zur 13. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Sparkassen-Arena, 16 Uhr
»Großer Nachtflohmarkt«

So, 25. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
»3käsehoch«
Bühne frei für Kinder!, ab 5 J.

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 11 Uhr

»Matinee zur Oper »Hoffmanns Erzählungen««
Mit dem Inszenierungsteam und Sängerinnen
Moderatorin: Nastasia Tietze

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr

»Nathan der Weise« Gotthold Ephraim Lessing

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

»Reise, Reise, Ringelnetz«
Von bösen Kindern, deutschen Turnern und anderen Seepferdchen

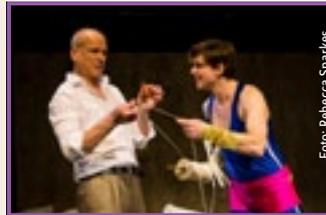


Foto: Rebecca Sparkles

Gera, Bühnen der Stadt, Bühne am Park, 18 Uhr

»Biedermann und die Brandstifter«
Biedermann quartiert Fremde bei sich ein, die allen Anzeichen nach zu den gefährlichen Brandstiftern gehören. Er ignoriert alle Warnungen und Vorzeichen, bedient und umgarnt die Gäste, die immer offensichtlicher einen Brandanschlag vorbereiten. Angelika Zacek's Inszenierung ist eine brisante Gesellschaftskritik gegen das zerstörerische System des Kapitalismus, in welchem Lobbyisten Umweltzerstörung und soziale Ausbeutung befördern.

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 16 Uhr
»Jenaer Philharmonie/ Gedenkkonzert«
»VON FEINDEN ZU FREUNDEN – Ein europäisches Erinnerungsmosaik.«

TRAFÖ, 17 Uhr

»Mary Lattimore«
Mary Lattimore, Harfenistin aus Philadelphia, hat mit KünstlerInnen wie Sharon van Etten, Kurt Vile und Arcade Fire zusammengearbeitet, Filmprojekte musikalisch begleitet und auf Hochzeiten gespielt. Ihre leichten, schillernden Kompositionen werden von ihrer Harfe unterlegt und durch elektronische Elemente benetzt, verzerrt und durchbrochen.



Foto: Rachael Pony Cassells

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Deutsches Optisches Museum, 11.30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Stadtmuseum Jena, 14 Uhr

»Am Vorabend von Weimar: Schauplätze der Novemberrevolution in Jena«
Öffentliche Führung mit Stadtrundgang

AUSGEHEN

Kino Am Markt, 11 Uhr
Cinco Sentidos 2018
»Kinobrunch: Ein Freitag in Barcelona«

KINDER & FAMILIE

KuBus, 10 Uhr
Sternstunden Familienkino
»Film: Justin – Völlig verrittert!«
E 2013, Animationsfilm, 96 min, FSK 0
In kuscheliger Atmosphäre können sich Kinder und Eltern diesmal von dem Animationsfilm »Justin – Völlig verrittert!« begeistern lassen. Im Anschluss gibt es einen Mittagssnack und danach die Möglichkeit, einen furchteinflößenden Drachen zu basteln.

Volksbad Jena, 11+15 Uhr

»Vom Dschungel bis zum Meer«
Eine filmmusikalische Abenteuerreise für kleine und große Kinder!

ZEISS-PLANETARIUM

»«Psychedelic Pink Rock» – Eine Show mit Musik von Pink Floyd«, 18 Uhr

SONSTIGES

Café Lenz, 10 Uhr
»Lenzer Herbstbrunch«

Frauenzentrum TOWANDA,
»Jubiläums-Wochenende – 100 Jahre Frauenwahlrecht. Frauenrechte sind nicht verhandelbar!«

Mo, 26. November

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Café Wagner, 19.30 Uhr
»Lesemarathon: Alexander Pehlemann – »Vom Prager Psychedelic Frühling zum Warschauer Punk Pakt. Eine subkulturelle Zeitreise durch den Ostblock«

SONSTIGES

Innenstadt Jena,
»Jenaer Weihnachtsmarkt – Eröffnung«
17 Uhr Traditionelles Turmblasen
17.30 Uhr Anschnitt des Riesenstollens
19 Uhr Brassband BlechKLANG

Di, 27. November

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr

»Der Menschenfeind«
Komödie von Molière

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Café Wagner, 19 Uhr
»Das Kondensat« [Jazzmeile]

Volkshaus Jena, 19 Uhr
»ULTIMATE EAGLES – »THE BEST EAGLES SHOW IN THE WORLD«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20.30 Uhr
»KINO: Boxhagener Platz« (FR/D 2010)
R: Matti Geschonneck

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«

Mi, 28. November

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 Uhr

»Zwerg Nase«
Kinderstück von Gunnar Kunz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, ab 5 J.

DNT Weimar, Großes Haus, 10 Uhr
»Hänsel und Gretel« Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Nullzeit« nach dem Roman von Juli Zeh

Kurz & Kleinkunsthöhne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«



THEATERHAUS JENA

DEUTSCHKURS

TECHNODUETT

von und mit Lizzy Timmers + Sören Bodner
alias Monkey Maffia
Premiere am 22. November 2018



Karten 03641 8869-44 · tickets@theaterhaus-jena.de · www.theaterhaus-jena.de

KONZERT

Kassablanca, 19 Uhr
»live: DONOTS«



Foto: Fabian Griebert

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9.30 Uhr
»Das ist JENA. liebenswert & lebenswert«
Filmvorführung mit Uwe Gerner mit anschließender Diskussion

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Allgemeiner Stadtrundgang Jena – zwischen Historie und Hightech«

Universitätshauptgebäude, HS 024, 16 Uhr
Seniorenkolleg – »Verena Krieger: Aktuelles zum Wettbewerb im Rahmen des Botho-Graef-Kunstpreises 2018«

Universitätsklinikum Jena, HS 1, 19 Uhr
»Jenaer Abendvorlesung: Lungenerkrankung und Umwelt. Vom NOx bis zum Feinstaub.«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19.30 Uhr
»UFC-Kino: Leichen pflastern seinen Weg«
1968, ITA/FRA, Sergio Corbucci, 105 min

Villa Rosenthal, 19.30 Uhr

»Kino-Abend: »Die Geträumten«
Mit einer poetischen Einführung von André Schinkel.

Do, 29. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio, 9+11 Uhr
»Aladin und die Wunderlampe«

DNT Weimar, Großes Haus, 10+19.30 Uhr
Schülerkonzert der Staatskapelle Weimar+Filmkonzert der Staatskapelle Weimar
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« Märchenfilmvorführung mit Livemusik / Dirigent: Frank Strobel (CSSR/DDR 1972, Musik: Karel Svoboda) Filmphilharmonie Edition Film mit Genehmigung der Deutsche Kinemathek im Auftrag der DEFA Stiftung, Musik mit Genehmigung von Provox Music Publishing
Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Feiern bis der Arzt kommt«

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 19 Uhr
»Fachübergreifendes Konzert der Musik- und Kunstschule Jena«

Café Wagner, 20 Uhr
»Bernd Begemann« [Indie]

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Stefan Nagler Trio« – Ein Konzert der Jazzmeile Thüringen

Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne bewegen sich die Akteure in diesem Format mit einem Höchstmaß an Spielspass und Flexibilität zu einander. Mit beachtlicher Virtuosität, großen Ohren, offenen Herzen und dem Drang nach der Energie des Moments begegnen sich die Musiker bei jedem Konzert aufs Neue. Authentisch und ganz im Sinne des Jazz. Auf die Zuhörer wartet ein Flug ins Ungewisse, auf die Piloten auch, dazu gehört Mut, doch alle Instrumente werden regelmäßig überprüft und wer sich an Board begibt wird belohnt.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule Jena, 16.30 Uhr
»Neue Religionen – Teil 1«

Kassablanca, 19 Uhr
»Lesung: Bini Adamczak«

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»Die Novemberrevolution in Thüringen«
Podiumsgespräch mit Andreas Braune, Stefan Gerber und Mario Hesselbarth.

FSU Seminarraum 308, 19.30 Uhr
»Das Tengiz-Gebiet in Zentral-Kasachstan und seine Bedeutung für Wasservögel«
Fachgruppe Ornithologie, Referent: Prof. Dr. Holger Schielzeth

Volkshaus Jena, 19.45 Uhr
»Die Deutsche Literatur. Gustav Freytag.«

AUSGEHEN

Restaurant Bauersfeld, 19.30 Uhr
»DENK-BAR Das Kabarett mit Robby Mörr«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Café Lenz, 18.30 Uhr
»Dinner im Schimmer«

Fr, 30. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio, 9+11 Uhr
»Aladin und die Wunderlampe«

Theaterhaus Jena, 17 Uhr
Premiere: »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert«. (Kinderstück ab 7)

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Hoffmanns Erzählungen«
Fantastische Oper von Jacques Offenbach

DNT Weimar, Großes Haus, 19.30 Uhr

»Ein Maskenball« (Un ballo in maschera)
Giuseppe Verdi

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
Premiere

»Der Auftrag« – Heiner Müller
»Häuptling Abendwind oder Das gräuliche Festmahl« – Johann Nestroy

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Wer sich erinnert, lebt zweimal«
Ein Liederabend über letzte Dinge – mit Uschi Amberger und Thomas Voigt

KONZERT

brandmarken – café-bar, 19.30 Uhr
»Wohnzimmer-Konzert: »Love, The Twins«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

URANIA Volkssternwarte, 20 Uhr
»Kuppelführung und Beobachtung des aktuellen Sternhimmels«

AUSGEHEN

Rathaus Jena, 18 Uhr
»Filmpremiere »Das ist Jena«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 19 Uhr

»Eröffnung: Gerd Sonntag – Malerei, Zeichnungen und Glasskulpturen«

Café Wagner, 22 Uhr
»Afrobeat«

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu! – Vorleseprojekt am Freitag«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 Uhr
»Wochenmarkt«

Kassablanca, Turmbühne, 18 Uhr
»Finde deine Szene«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Die Glücksritter – Weihnachtsshow auf der Leuchtenburg«

Messe Erfurt, 18.30 Uhr
»SLAYER – Final World Tour 2018«



MASSKONFEKTION,
SMOKING, HEADEN,
KRAWATTEN & NERL...

OBERLAUENCASSE 3
07743 JENA
TELEFON: 03641 397479
WWW.MODE-JENA.DE

ANZUG
NACH MASS
2-TEILER
ab 249 €





S&S HERRENAUSSTATTER
INDIVIDUELLE KLASSIK ENTWICKELT INDIVIDUELLE NEUEN

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
Carl-Pulfrich-Straße 4

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26
07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 52
www.stadtbibliothek.jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie.jena.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

**Kulturbahnhof im Saal-
bahnhof**
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1 a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Teutonengasse 3
Telefon: 036 41-22 14 90
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12

Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 82 90
www.volksbad.jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 80
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Kahlaische Straße 6
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Galerie Kunsthof Jena e. V.
Ballhausgasse 3
Telefon: 0178-14 56 704
www.kunsthof-jena.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

**Kunsthändler
Huber-Treff**
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

**Stadtmuseum & Kunst-
sammlung Jena**
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

**Thüringer Landestheater
Rudolstadt**
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

**Jenaer Kunstverein im
Stadtspeicher**
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

**Deutsches National-
theater (DNT) Weimar**
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-
weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmar Verlag
Am Planetarium 37, 07743 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

**Herausgeber, Eigentümer und
verantwortlicher Chefredakteur**

i. S. d. P. Florian Görmar
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Redaktion

Am Planetarium 37, 07743 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (flb), Eva Bormann (ebo),
Nancy Droese (ndr), Dr. Matthias Eichardt
(mei), Jürgen Grohl (jüg), Barbara Glasser (bag),
Stefan Haake (sha), Andreas Klosssek (aki),
Anke Klein (ank), Friederike Lüdde (flü),
Susann Leine (sle), Sylvia Obst (syo),
Michael Stocker (mst), Beate Seidel (bse),
André Wesche (anw)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Sammlung Geronig / Barbara Vetter, Vincent
Heiland
Seite 3: Sammlung Geronig / Theaterhaus Jena /
Kunstverein Gera, Wanda Stolle
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von
Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte
Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof
November 2018

Abonnement

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.11.2018 für die Dezember-Ausgabe
2018

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber
eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht
übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Pho-
tos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07
übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst ver-
antwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine
Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wie-
der. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und son-
stige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die
Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie
der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und
dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls
gegen Honorarzahung weiterverwendet werden. Gerichts-
stand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingun-
gen.

3x
Stadtmagazin

3x
**Willkommen
Zuhause**

07 DAS STADTMAGAZIN
Das Stadtmagazin für Jena & die Region
www.stadtmagazin07.de

07 Das Magazin
Stadt & Land
Das Stadtmagazin für Gera & Region

tam.tam
Das Stadtmagazin für Erfurt & Region
www.tam-tam-stadtmagazin.de

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

November 2018: Wofür bist du dankbar?

Interviews und Fotos: Florence Schmalz



MARION, 59
Filialleiterin

Tatsächlich bin ich dankbar dafür, dass wir alle hier in Deutschland und Jena so leben dürfen, wie wir möchten. Ich lebe wirklich sehr gerne hier in Jena, das merke ich besonders, wenn ich mal nach einem Wochenende aus Berlin wiederkomme. Dort habe ich immer einen kleinen Kulturschock. Ich bin den Jakobsweg gelaufen, auch dafür bin ich dankbar – dass ich die Möglichkeit hatte und gesund genug war, ihn zu gehen.



KATJA, 38
Mama

Ich bin sehr dankbar, dass es meiner ganzen Familie gut geht. Ich bin Mutter von drei Kindern. Nach zwei tollen Mädchen macht unser Jüngster unser Familienglück jetzt komplett. Ich erfreue mich jeden Tag mehr und mehr an ihnen. Auch bin ich für unsere Gesundheit dankbar, dass wir all das haben, was uns zum Leben reicht und dass wir hier alle entspannt zusammen leben können.



JULIA, 22
Studentin

Hier in Deutschland aufzuwachsen, sehe ich als großes Glück an, für das ich dankbar bin. Hier kann man sich quasi ins »gemachte Nest« setzen und vieles steht einem zur Verfügung. Mir ist wichtig, dass ich mich hier frei entfalten kann, dass ich meine eigenen, freien Entscheidungen treffen darf und dass ich mich trotz meiner Verpflichtungen so ausleben kann, wie ich es möchte.



SABINE, 21
Studentin

Meine beste Freundin ist immer für mich da, ganz egal in welcher Lebenssituation ich oder wir gerade stecken. Sie ist immer für mich da, egal zu welcher Tageszeit. Auch mein Freund ist eine Person, für die ich extrem dankbar bin. Von beiden erhalte ich sehr viel Wertschätzung, die auf Gegenseitigkeit beruht. Eine solche Stütze im Leben zu haben, darüber kann man sehr glücklich sein! Und natürlich darf ich auch meine Familie nicht vergessen. Wenn ich bei ihnen bin, fühlt es sich immer wie ein kleiner Urlaub an, der mich stärkt und mir Rückhalt gibt.



ANNA, 22
Studentin

Ich habe eine wunderbare Familie um mich herum und Freunde, die mich in jeder Lage unterstützen und mich darin bestärken, meinen eigenen Weg zu gehen. Ich habe vor einiger Zeit meinen Studiengang gewechselt, und als damals die Zusage kam, haben sich meine Freunde und meine Familie so sehr für mich gefreut, dass ich fast glücklicher über ihre Freude für mich war, als über die Zusage selbst. Das zeigt mir sehr viel Liebe von allen Seiten. Ich habe liebe Menschen, die es mit mir gut meinen, und dafür bin ich mehr als dankbar!



DIETER, 66
Rentner

Allein lebend und unter zeitweise schwierigen Bedingungen gibt es immer viele Menschen, die mir nahe sind und bei denen ich Hilfe finde. Mein Wissensdurst hat sich im Laufe meines Lebens nicht erschöpft und ich bin immer noch an sehr vielen verschiedenen Themen interessiert und ich kann meiner Freude am Lesen viel nachkommen. Darüber hinaus komme ich im Jenaer Verein »Eurowerkstatt« mit jungen Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen. Es ist so ein schönes Gefühl, in einem Europa ohne Grenzen zu leben, trotz der ganzen Probleme.

SMIF N WESSUN
HIP HOP · RAP



17.11.2018
21:00
VVK: 15,- | AK: 15,-

JUDITH HOLOFERNES
POP · INDIE



19.11.2018
19:00
VVK: 24,- | AK: 28,-

FUNNY VAN DANNEN
FOLK · PUNK



22.11.2018
19:00
VVK: 25,- | AK: 29,-

- FR.02.11.2018 • 22:00 **SEMESTEROPENING** · SOZIOLOGIE & ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
- SA.03.11.2018 • 23:00 **ORANGE JUICE** · LIVE: FRUCHTMAX • DJS: LAIKY LAIK + SURPRISE
- SO.04.11.2018 • 20:00 **LIVELYRIX POETRY SLAM**
- DI.06.11.2018 • 20:30 **KINO: TRÄUM WEITER** (SW 2018) | R: ROJDA SEKERGÖZ
- MI.07.11.2018 • 23:00 **SCHÖNE FREIHEIT** · KALIF STORCH NACHT • DJS: CYANBS, DUDMAN
- DO.08.11.2018 • 19:00 **JÜDISCH-ISRAELISCHE KULTURTAGE THÜRINGEN**
SZENISCHE LESUNG MIT: IMRE KERTESZ "ROMAN EINES SCHOKKALLOSEN"
- SA.10.11.2018 • 19:00 **LIVE: GREEN**
- SO.11.11.2018 • 15:00 **SUNDAY BOOGIE**
- MO.12.11.2018 22:00 **KB WARM-UP PARTY**
- DI.13.11.2018 • 20:30 **KINO: DRIVE** (USA 2011) | R: NICOLAS WINDING REFN
- MI.14.11.2018 • 19:00 **KING PONG**
- MI.14.11.2018 • 20:00 **PUNKROCKKAFFEE** · LIVE: ARNØ X DUEBEL
- DO.15.11.2018 • 19:00 **BÜHNE FÜR MENSCHENRECHTE SPIELT: DIE ASYL-MONOLOGE**
- FR.16.11.2018 • 23:00 **OLYMPE** · DJS: UPSAMMY, SHOKH, VIVIAN KOCH
- SA.17.11.2018 • 21:00 **BOOMSHAKALAKA** · LIVE: SMIF N WESSUN (USA)
- MO.19.11.2018 • 19:00 **LIVE: JUDITH HOLOFERNES**
- DI.20.11.2018 • 20:30 **KINO: THE ROAD** (USA 2010) | R: JOHN HILLCOAT
- MI.21.11.2018 • 23:00 **SCHÖNE FREIHEIT** · DJS: FUJIMI, VOID
- DO.22.11.2018 • 19:00 **LIVE: BELGRAD**
- DO.22.11.2018 • 19:00 **LIVE: FUNNY VAN DANNEN**
- FR.23.11.2018 • 23:00 **ÜBERSCHALL : BATTLE**
- SA.24.11.2018 • 20:00 **LIVE: BUKAHARA**
- DI.27.11.2018 • 20:30 **KINO: BOXHAGENER PLATZ** (FR/D 2010) | R: MATTI GESCHONNECK
- MI.28.11.2018 • 19:00 **LIVE: DONOTS**
- DO.29.11.2018 • 19:00 **LESUNG: BINI ADAMCZAK**
- FR.30.11.2018 • 18:00 **FINDE DEINE SZENE**
- SA.01.12.2018 • 23:00 **ORANGE JUNGLE BIRTHDAY BASH** · LIVE: BHZ
- SO.02.12.2018 • 19:00 **LIVE: THE FUCK HORNISSCHEN ORCHESTRA** WEIHNACHTSSCHMONZETTE

geborgenschlafen.com

natürlich besser leben!

KUSCHEL-WOCHEN 2018

Das Beste aus der Natur für Ihren gesunden Schlaf

NATURMATRATZEN-AKTION

Nimm 2 Naturlatexmatratzen – Modell ARVO oder LAINA und hol dir zusätzlich:

9% Nachlass je Matratze (90x200 cm)

+ 1 Molton-Auflage, 180x200 cm

+ 1 Kräuterkissen

DECKEN-AKTION

Ganzjahres-Steppdecke Schafschurwolle
135x200 cm

für nur 133,- Euro

+ jede 2. Decke zum halben Preis

MASSIVHOLZ-AKTION

Hol Dir die wundervolle Wirkung
von Massivholz ins Schlafzimmer

Die Aktion gilt für die Betten, Kommoden und Nachttische der
Serie FRIGG, FRI und HANNI (ausser Schränke)

beim Kauf eines Bettes

2 Anstecktische oder 9% Nachlass

wähle dein Lieblingsholz - Zirbe oder Kernesche

NATURKISSEN

geborgenschlafen JENA

Stammhaus und Manufaktur

Brüsseler Straße 8, 07747 Jena

Tel.: 0 36 41 / 47 81 18

info@geborgenschlafen.com

